

Beteiligungsbericht

für das Geschäftsjahr 2022



Impressum

Herausgeber

Kreis Unna - Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
www.kreis-unna.de

Gesamtleitung

FD 10
Ferdinand Adam

Druck

Hausdruckerei | Kreis Unna

Stand

31.10.2023

1 Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Unternehmen und Einrichtungen zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2022 und basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen der Beteiligungen.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt. Darüber hinaus sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2023 aufgenommen worden, um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben.

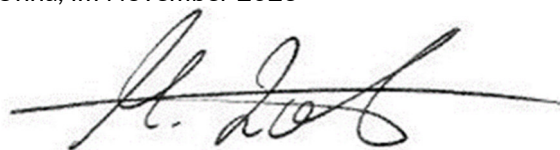
Die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) eröffnet in § 116 a die Möglichkeit einer größenabhängigen Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses. In seiner Sitzung am 19.09.2023 hat der Kreistag des Kreises Unna das Vorliegen der Voraussetzungen zur Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses für das Jahr 2022 gemäß § 116 a GO NRW i. V. m. § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) beschlossen und entschieden, dass von der Möglichkeit zur Befreiung Gebrauch gemacht wird.

Beim Verzicht auf die Aufstellung des Gesamtabchlusses muss (weiterhin) zwingend ein Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW erstellt werden. Dieser hat (wie bisher) Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten, sofern in der GO NRW oder in einer Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist. Dazu gehören die Angabe der Beteiligungsverhältnisse, der Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche, eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereichs sowie eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Unna. Der Beteiligungsbericht dient somit als Ersatz für den Gesamtabchluss, in welchem die Jahresabschlüsse der wesentlichen verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat ein verbindliches Muster für den Beteiligungsbericht veröffentlicht. Dieses wurde im vorliegenden Bericht umgesetzt.

Gemäß § 117 Abs. 1 Satz 3 GO NRW muss der Kreistag den vorgelegten Beteiligungsbericht in öffentlicher Sitzung beschließen. Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Unna zur Kenntnis zu bringen. Eine Einsichtnahme ist während der Dienstzeiten direkt im Kreishaus Unna möglich oder jederzeit über die Internetseiten des Kreises Unna unter der Adresse www.kreis-unna.de.

Unna, im November 2023



Mario Löhr
Landrat

1	Vorwort.....	1
2	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.....	4
3	Beteiligungsbericht 2022.....	7
3.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes.....	7
3.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes.....	8
4	Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen.....	9
5	Das Beteiligungsportfolio des Kreises Unna	10
6	Änderungen im Beteiligungsportfolio – wichtige Entwicklungen in 2022/2023.....	11
7	Beteiligungsstruktur.....	12
7.1	Unmittelbare Beteiligungen	12
7.2	Mittelbare Beteiligungen	13
8	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	14
9	Einzeldarstellung.....	16
10	VBU Konzern	17
10.1	Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU).....	18
11	Abfallwirtschaft.....	23
11.1	GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	23
11.1.1	Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU).....	29
11.1.2	AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	33
11.1.3	Bioenergie Kreis Unna GmbH (BKU).....	36
11.1.4	GWA REsource Fröndenberg GmbH.....	39
11.1.5	GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM).....	42
11.1.6	GWA REsource Kreis Unna GmbH.....	45
11.2	MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB)	48
11.3	MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E)	51
11.4	GWA Kommunal AöR.....	55
12	Verkehr	58
12.1	Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	58
12.2	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	66
12.3	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr – Lippe (ZRL).....	71
13	Wohnungsbau	75

13.1	Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	75
14	Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur	81
14.1	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	81
14.2	Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	90
15	Förderung von Natur und Landschaftspflege.....	96
15.1	Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ).....	96
15.2	Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG).....	102
16	Gesundheitswesen	108
16.1	Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	108
16.2	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen	112
17	Kultur.....	118
17.1	Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)	118
17.2	VIRTEUM gGmbH.....	121
18	Sonstige.....	124
18.1	Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU).....	124
18.2	d-NRW AöR.....	129
18.3	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.....	132
18.4	Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen.....	134
18.5	Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede.....	137
18.6	Sparkasse UnnaKamen.....	139

Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) der über § 53 Absatz 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) für die Kreise entsprechend gilt. Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag,

Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

KREIS UNNA

VBU

GWAKREIS UNNA

VKUKREIS UNNA

WFGKREIS UNNA

UKBS
Ihr guter Nachbar

AKU

BKU

WVG

ZRL

antenne
97.4 / 102.3
unna

Sparkasse
Unnakamen

GWM

GWA RE
Fröndenberg

UMWELTZENTRUM
WESTFALEN

D-NRW

PHILHARMONIE
WESTFALEN
KONZERT- UND THEATERSCHAFT

Südwestfälisches Studieninstitut
für Kommune Verwaltung

AVA

GWA
Kommunal

Naturförderungsgebietsrat
für den Kreis Unna e.V.
NFG

VIRTEUM

GWA RE

MHB
MHB BETRIEBSFÜHRUNG GMBH

MVA Hamm
Eigentümer-GmbH

Gemeinnützige
Gesellschaft für
SuchtHilfe
im Kreis Unna mbH

CVUA
WESTFALEN

Projekt- und
Betriebsgesellschaft
PBKU
Kreishaus
unna mbH

3 Beteiligungsbericht 2022

3.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstag 31. Dezember einen Gesamtabchluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen. Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Der Kreistag des Kreises Unna hat am 19.09.2023 entschieden, von der vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat der Kreis Unna gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Kreistag des Kreises Unna hat am 12.12.2023 den Beteiligungsbericht 2022 beschlossen.

3.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Kreises Unna. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Unna, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Unna durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Unna durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Unna insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Unna. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Unna die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann der Kreis Unna unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Mit dem Beteiligungsbericht für das Jahr 2022 wird der Kreistagsbeschluss vom 19.09.2023, durch welchen der Landrat beauftragt wurde, den Frauenanteil in allen Gremien der Beteiligungen, die Bezüge der Mitglieder in den Aufsichts- und Verwaltungsräten sowie die Bezüge von Geschäftsführungen und Vorständen unter Namensnennung zukünftig im Beteiligungsbericht auszuweisen, erstmalig umgesetzt.

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus. Die Frauenquote in den Aufsichts- und Verwaltungsräten sowie Gesellschafterversammlungen wird jeweils zum Stichtag 31.12.2022 angegeben.

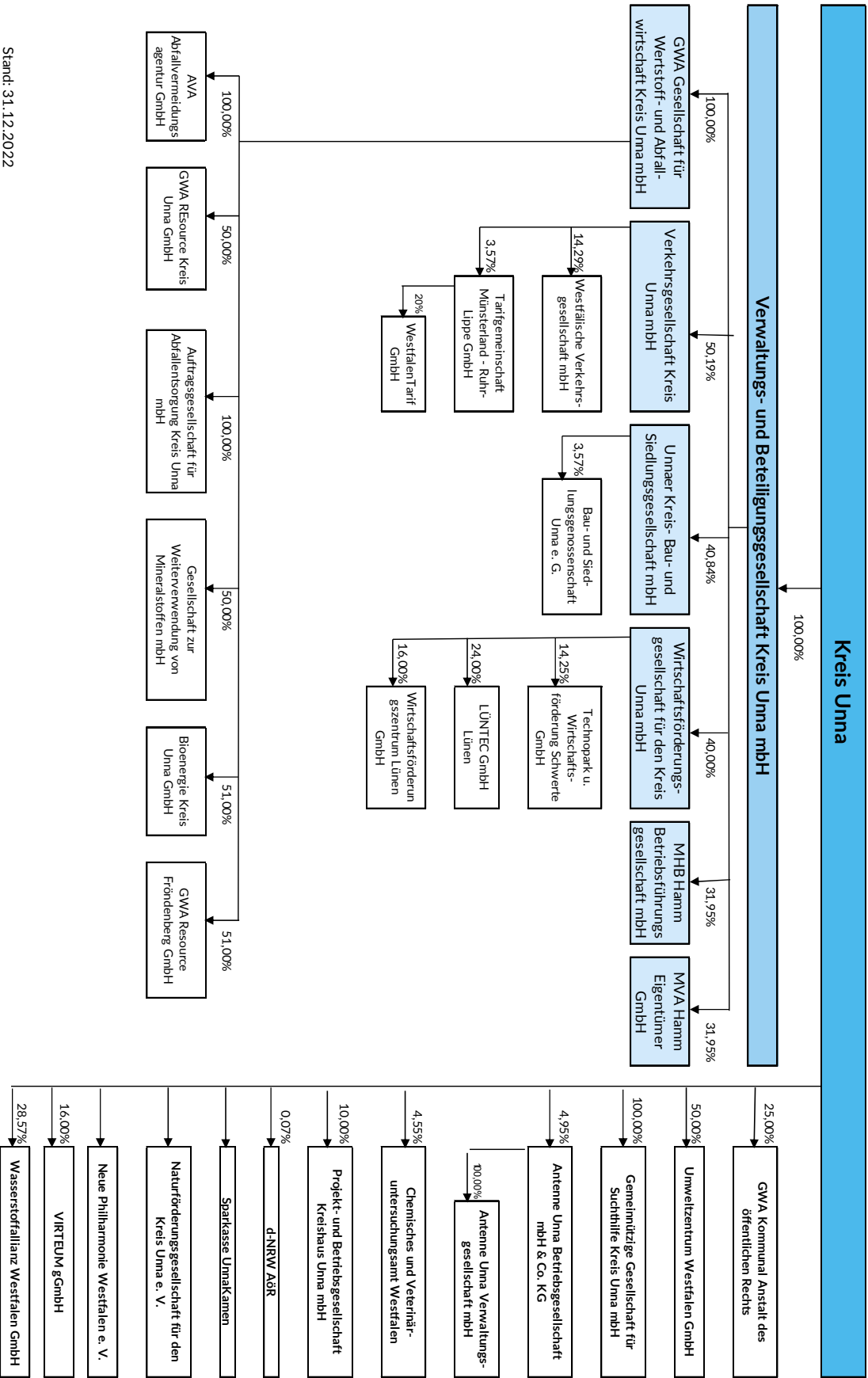
4 Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen

Es existieren zum Teil unterschiedliche Definitionen für die Finanzkennzahlen. Beispielhaft werden die vom VBU Konzern genutzten Definitionen angeführt.

- **Eigenkapitalrentabilität** = $(\text{Jahresergebnis} / \text{Eigenkapital am Anfang der Periode}) \times 100$
- **Anlagendeckungsgrad 2** = $[(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) / \text{Anlagevermögen}] \times 100$
- **Verschuldungsgrad** = $(\text{Fremdkapital} / \text{Eigenkapital}) \times 100$
- **Umsatzrentabilität** = $(\text{Jahresergebnis} / \text{Umsatzerlöse}) \times 100$

- Die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität (Ertragslage) dokumentiert, wie hoch sich das vom Kapitalgeber investierte Kapital innerhalb einer Periode verzinst hat.
- Die Kennzahl Anlagendeckungsgrad 2 gibt darüber Auskunft, inwieweit (wie viel Prozent) das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Ein Anlagendeckungsgrad 2 von 100 % bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 100 % mit Eigenkapital und langfristige Fremdkapital gedeckt ist. Gemäß der goldenen Bilanzregel sollte der Anlagendeckungsgrad 2 im Optimalfall über 100 % betragen.
- Die Kennzahl Verschuldungsgrad (Finanzierungsstruktur) beschreibt das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital. Ein Verschuldungsgrad von 100 % bedeutet, dass sämtliches Fremdkapital genau durch das Eigenkapital gedeckt ist. Ein Wert der bei über 100 % liegt, zeigt, dass mehr Schulden bestehen als Eigenkapital vorhanden ist.
- Die Kennzahl Umsatzrentabilität (Effizienz) gibt an, wie viel Gewinn von jedem umgesetzten Euro übrigbleibt. Je höher die Umsatzrentabilität ist, desto vorteilhafter ist dies für die Beteiligung.

Das Beteiligungsportfolio des Kreises Unna



Stand: 31.12.2022

6 Änderungen im Beteiligungsportfolio – wichtige Entwicklungen in 2022/2023

Zugänge

Im Berichtsjahr hat sich der Kreis Unna neu mit einem Geschäftsanteil von 8.000,00 € (dies entspricht 28,57 % am Stammkapital) an der **Wasserstoffallianz Westfalen GmbH** beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der (grünen) Wasserstofftechnologie in Hamm und auf dem Gebiet der weiteren die Gesellschaft tragenden Gebietskörperschaften. Dazu gehören der Aufbau eines strategischen Wasserstoffnetzwerks, die Entwicklung einer regionalen Wasserstoffstrategie, die Begleitung von wasserstoffgetriebenen Innovationsvorhaben und die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Die Beteiligungsquote des Kreises Unna an der **d-NRW AöR** hat sich von 0,08 % auf 0,07 % zum Stichtag 31.12.2022 reduziert.

Mit Eintragung im Handelsregister vom 28.02.2023 ist die Firmierung des Unternehmens von **AVA - Abfallvermeidungsagentur GmbH** in „**Solarpark Fröndenberg GmbH**“ geändert worden. Ebenso wurde der Gegenstand des Unternehmens angepasst und umfasst nunmehr die Errichtung und den Betrieb einer Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Zentraldeponie Fröndenberg sowie den Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom.

Die Auswirkungen des Ende Februar 2022 begonnenen militärischen Angriffs Russlands auf die **Ukraine** haben auch sämtliche Beteiligungen des Kreises Unna stark beeinflusst. Die Aussagen der Beteiligungen zur zukünftigen Entwicklung sind von deutlichen Unsicherheiten gekennzeichnet. Die Inflationsrate erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich, was insbesondere auf die Verknappung bei Rohstoffen und hohe Energiepreise zurückzuführen ist.

7 Beteiligungsstruktur

7.1 Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV €	finanzielle Auswirkungen im Jahr 2022 Belastung (-) Entlastung (+) €
		€	%				
VBU Konzern							
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	3.444.062	100,00	12.709.696	19.444.910	-4.022.650	-3.200.000
Abfallwirtschaft							
GWA Kommunal AöR	40.000	10.000	25,00	198.004	1.612.187	158.004	-
Verkehr							
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)		-	-				-
Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur							
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	250.000	12.363	4,95	293.132	1.019.370	90.497	11.163
Wasserstoffallianz Westfalen GmbH	28.000	8.000	28,57	108.461	113.571	-8.468	-8.000
Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege							
Umweltzentrum Westfalen GmbH	25.600	12.800	50,00	482.867	821.231	64.009	-202.552
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG)							-266.154
Gesundheitswesen							
Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	25.000	25.000	100,00	136.719	304.950	-15.083	-1.015.943
Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen)	220.000	10.000	4,55	7.736.579	23.023.710	265.285	-1.244.423
Kultur							
Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)*				1.223.467	4.716.872	-390.975	-739.637
VIRTEUM g GmbH	25.000	4.000	16,00	403.025	614.227	346.527	-
Sonstiges							
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	25.000	2.500	10,00	1.016.921	17.926.755	-8.079	-
d-NRW AöR	1.368.000	1.000	0,07	2.896.752	26.092.356	0	-
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland		-	-				-74.973
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen		-	-				-15.339
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede		-	-				-
Sparkasse UnnaKamen							
Summe für das Geschäftsjahr 2022		3.529.725					-6.755.858
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2021		3.521.725					-7.730.618

Hinweis:

Als Wert der Beteiligung wird immer der Anteil am Stammkapital dargestellt.

7.2

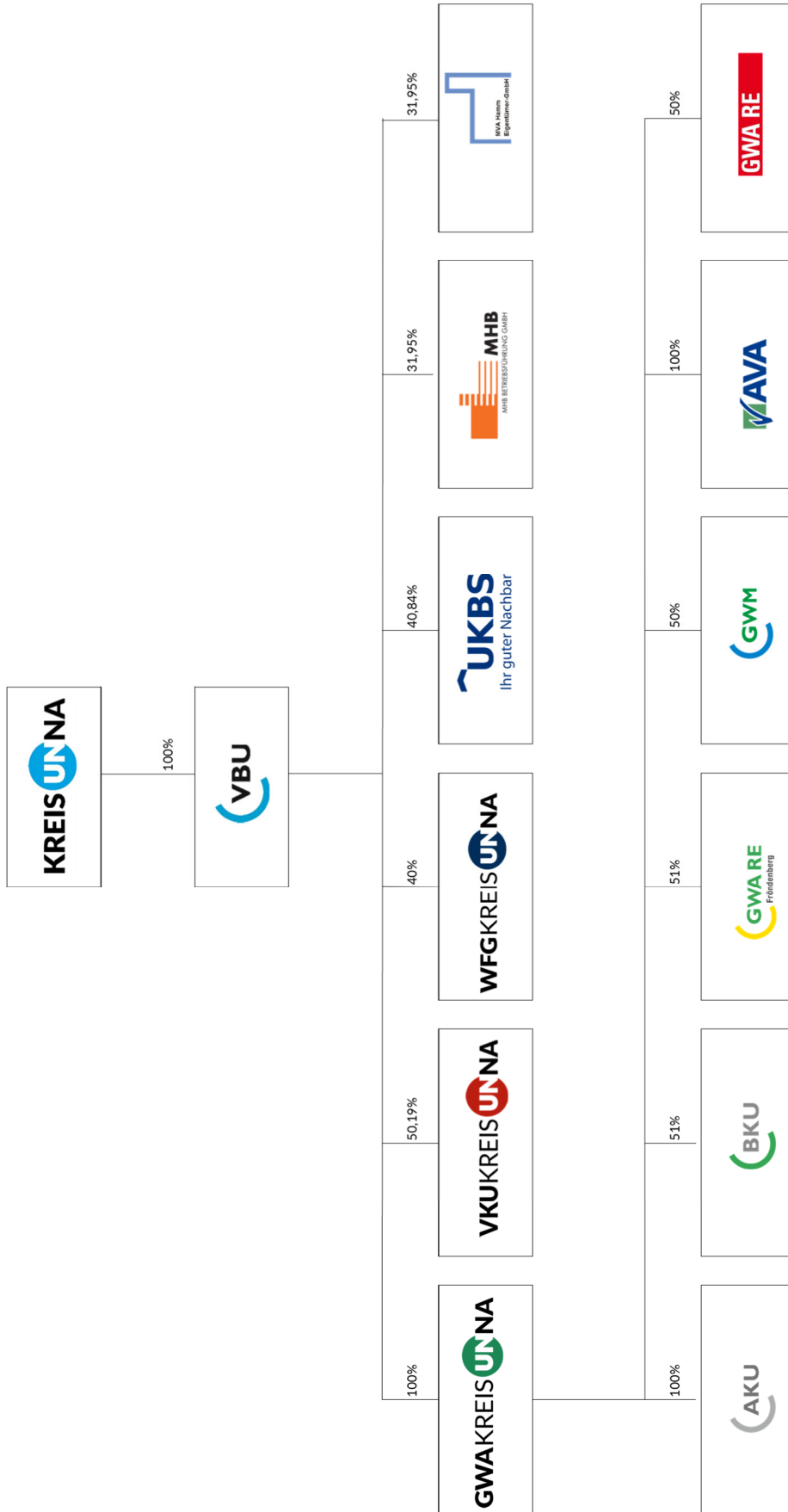
Mittelbare Beteiligungen

mittelbare Beteiligungen	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital		Eigenkapital €	Bilanzsumme €	Jahres- überschuss / -fehlbetrag GuV €
		€	%			
Abfallwirtschaft, Verkehr, Wohnungsbau und Wirtschaftsförderung						
über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)						
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	3.856.100	1.935.170	50,19	4.495.650	27.652.804	0
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	5.150.000	1.645.425	31,95	9.415.865	16.512.631	4.265.865
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	511.292	163.378	31,95	10.086.601	16.698.042	9.545.584
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	4.601.627	100,00	17.802.944	60.851.376	3.013.608
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	2.600.000	1.061.850	40,84	27.803.535	161.890.931	851.328
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	3.032.500	1.213.000	40,00	12.693.636	54.482.273	1.897
über Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)						
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	31.000	100,00	31.065	47.991	-13.303
GWA REsource Kreis Unna GmbH	50.000	25.000	50,00	5.394.881	8.231.750	2.802.132
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	50.000	100,00	105.495	577.555	55.494
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)	110.000	55.000	50,00	32.551	1.791.087	-77.449
Bioenergie Kreis Unna GmbH	50.000	25.500	51,00	669.323	18.699.781	619.323
GWA Resource Fröndenberg GmbH	50.000	25.500	51,00	174.108	885.191	124.108
über Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)						
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	2.214.500	316.360	14,29	2.214.500	7.553.035	0
über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)						
TechnoPark u. Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	1.600.000	228.000	14,25			
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	511.292	122.710	24,00			
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	52.000	8.320	16,00			
über Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG						
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	26.000	100,00			
über Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rur-Lippe (ZRL)						
Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)		-	-			
Summe für das Geschäftsjahr 2022		11.533.840				
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2021		11.533.840				

Haushaltsjahr 2022 Wesentliche Finanz- und Leistungs- beziehungen (in T€)		Kreis	VBU	GWA	VKU	UKBS	WFG	MHB	Eigentümer GmbH	AKU	GWM	BKU	GWA RE Frdbg	GWA RE Kreis Uma	AVA	GWA Kommunal	NPW	Suchthilfe
MVA Hamm Eigentümer GmbH (gegenüber)	Forderungen	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Verbindlichkeiten	----	----	----	----	----	----	212	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Erträge	----	----	----	----	----	----	7.527	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Aufwendungen	----	77	----	----	----	----	1.939	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
AKU (gegenüber)	Forderungen	----	----	168	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Verbindlichkeiten	229	----	286	----	----	----	----	----	----	----	----	----	6	----	----	----	----
	Erträge	8.136	----	2.232	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Aufwendungen	----	----	1.423	----	----	----	10.273	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
GWM (gegenüber)	Forderungen	----	----	69	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Verbindlichkeiten	----	----	75	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Erträge	----	----	154	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Aufwendungen	----	----	326	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
BKU (gegenüber)	Forderungen	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Verbindlichkeiten	----	----	11	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Erträge	----	----	3.170	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Aufwendungen	----	----	402	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
GWA RE Frdbg (gegenüber)	Forderungen	----	----	35	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Verbindlichkeiten	----	----	34	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Erträge	----	----	424	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Aufwendungen	----	----	810	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
GWA RE Kreis Uma (gegenüber)	Forderungen	----	----	161	1	0	0	----	----	6	----	----	----	----	----	3	----	----
	Verbindlichkeiten	----	----	158	----	5	1	----	----	5	----	----	----	----	----	0	----	----
	Erträge	4	----	2.910	18	5	1	----	----	5	----	----	----	----	----	12	----	----
	Aufwendungen	----	----	1.513	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	10	----	----	----
AVA (gegenüber)	Forderungen	----	----	0	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Verbindlichkeiten	----	----	14	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Erträge	----	----	14	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Aufwendungen	----	----	14	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
GWA Kommunal (gegenüber)	Forderungen	----	----	11	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Verbindlichkeiten	----	----	1.229	18	6	----	----	----	----	----	----	----	5	----	----	----	----
	Erträge	153	----	17	196	6	----	----	----	----	----	----	----	10	----	----	----	----
	Aufwendungen	----	----	27	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
NPW (gegenüber)	Forderungen	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Verbindlichkeiten	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Erträge	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Aufwendungen	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
Suchthilfe (gegenüber)	Forderungen	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Verbindlichkeiten	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Erträge	1.016	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----
	Aufwendungen	133	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis Unna einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn der Kreis Unna mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt des Kreises Unna geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung des Kreises Unna zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen des Kreises Unna gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb des Kreises Unna dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.



Stand 31.12.2022



Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen des Kreises Unna.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

Gesellschafterstruktur

Beteiligung	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Gründung

04.11.1997

Gesellschaftsvertrag

04.11.1997 i. d. F. vom 26.02.2021

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen des Kreises Unna. Die Gesellschaft kann Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften wahrnehmen, an denen sie beteiligt ist und die Bewirtschaftung der Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“ sowie anderer Immobilien im Konzernverbund übernehmen.

Organe

Geschäftsführung

Bezüge (in €)

Andreas Gérard	keine
----------------	-------

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter	Bezüge (in €)
Ferdinand Adam	Kreis Unna	2.850,00
Thomas Cieszynski	Kreis Unna	2.650,00
Brigitte Cziehso (Vorsitzende)	Kreis Unna	5.000,00
Martina Eickhoff	Kreis Unna	2.450,00
Herbert Goldmann	Kreis Unna	2.850,00
Wilhelm Jasperneite (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna	2.850,00
Michael Klostermann	Kreis Unna	2.850,00
Gerhard Meyer	Kreis Unna	2.650,00
Martina Plath	Kreis Unna	2.650,00
Dr. Hubert Seier	Kreis Unna	2.915,50

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 30 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) muss nicht erstellt werden, da die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Brigitte Cziehso	Kreis Unna
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
KD Mike-Sebastian Janke (Vorsitzender)	Kreis Unna
Michael Klostermann	Kreis Unna
Timon Lütschen	Kreis Unna
Anke Schneider	Kreis Unna
Vera Volkmann	Kreis Unna

Dem Gremium gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 37,5 %).

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt mit Ausnahme von einem nebenamtlichen Geschäftsführer kein eigenes Personal. Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Vermögenswerte. In 2005 sind sämtliche Entsorgungs- und Verbrennungsverträge von der VBU auf die Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU) übertragen worden.

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die GWA langfristig vermietet ist.

Im Sinne einer strategischen Beteiligungsteuerung der wirtschaftlich relevanten Mehrheitsbeteiligungen des Kreises Unna hat die VBU die bisher vom Kreis Unna gehaltenen Geschäftsanteile an der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU) zum 01.01.2017 übernommen.

Der Kreistag des Kreises Unna hat in seiner Sitzung am 23.06.2020 beschlossen, seine Anteile an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH (40,0 %) sowie an der Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (40,84 %) mit Wirkung vom 01.01.2021 auf die VBU zu übertragen. Die Leistung und das Ergebnis der WFG sind aufgrund der Aufgaben bzw. Eigenart der Gesellschaft nicht unmittelbar über finanzielle Leistungsindikatoren messbar. Hier besteht eine unmittelbare Verlustausgleichsverpflichtung des Kreises Unna. Bei der UKBS handelt es sich um eine kommunal geprägte Bau- und Siedlungsgesellschaft, mit einem Bestand von u. a. rd. 3.000 Wohnungen. Die Übertragung erfolgte zum 01.01.2021 zu Buchwerten (UKBS: 1.062 T€; WFG: 1.213 T€) gegen Erhöhung der Kapitalrücklage.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	Anteil am gezeichneten Kapital T€	%
GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601,6	100,00
MVA Hamm Eigentümer-GmbH	1.645,4	31,95
MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH	163,4	31,95
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.935,4	50,19
Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH	1.061,8	40,84
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.213,0	40,00

Die Beteiligungserträge der VBU belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt auf 6.064 T€ (Vorjahr: 6.648 T€). Mit der VKU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Unter Berücksichtigung des Aufwands aus der Verlustübernahme der VKU in Höhe von 9.970 T€ (Vorjahr 9.652 T€) ergibt sich ein Beteiligungsergebnis von insgesamt -3.906 T€ (Vorjahr -3.004 T€).

Weiterentwicklung des MVA Hamm-Verbundes

Zur Fortsetzung des MVA Hamm-Verbundes über den 31.12.2017 hinaus wurde zunächst in 2012 über einen Konsortialvertrag für die Abfallanlieferung an die MVA Hamm gemeinsam mit den Entsorgungsträgern Stadt Dortmund und Stadt Hamm eine vertragliche Grundlage zur Veränderung der Beteiligungsquoten im Verbund ab 01.01.2018 geschaffen.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA Hamm-Verbundes wurde zwischen MVA Hamm Eigentümer GmbH (MVA E) und MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) mit Wirkung zum 1. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Dezember 2022 befristet war und am 25.06.2021 bis mindestens zum 31.12.2032 verlängert wurde. Durch die am 25.01.2021 vertraglich vollzogene Verlängerung der Verbrennungsverträge aller MVA-Partner bis 31.12.2032 und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB und die damit gesicherte Vollauslastung der MVA E ist auch die Ertragslage der MVA E langfristig gesichert, sodass die Gesellschaft grundsätzlich keine bestandsgefährdenden oder beeinträchtigenden Risiken aufweist.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2022 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -4.023 T€ (Vorjahr: - 3.315 T€). Der prognostizierte Jahresfehlbetrag in Höhe von -4.342 T€ inklusive der erwarteten Verlustübernahme aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen VBU und VKU konnte somit um 319 T€ gemindert werden.

Die **Bilanzsumme** der VBU verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 709 T€ von 20.154 T€ auf 19.445 T€. Auf der Aktivseite der Bilanz spiegelt sich diese Entwicklung insbesondere in der Reduzierung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultierend aus den bilanzierten Ansprüchen gegen die GWA im Zusammenhang mit der phasengleichen Ergebnisvereinnahmung des Geschäftsjahres aus der GWA und einer Abnahme der liquiden Mittel wider. Passivisch zeigen sich die Veränderungen insbesondere in der Entwicklung des Eigenkapitals, das sich gegenüber dem Vorjahr von 13.532 T€ auf 12.710 T€ verringerte.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Einzelabschluss

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	11.287.891	13.550.146	13.484.936	-65.211	-0,5
I. Sachanlagen	584.961	519.706	454.496	-65.211	-12,5
II. Finanzanlagen	10.702.930	13.030.440	13.030.440	0	0,0
B. Umlaufvermögen	5.056.497	6.600.112	5.955.254	-644.858	-9,8
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.481.413	3.653.679	3.418.320	-235.359	-6,4
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.575.083	2.946.433	2.536.934	-409.499	-13,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.040	3.862	4.720	858	22,2
Bilanzsumme	16.347.428	20.154.121	19.444.910	-709.211	-3,5
Passiva					
A. Eigenkapital	10.372.622	13.532.346	12.709.696	-822.650	-6,1
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	4.930.480	10.903.410	10.788.284	-115.126	-1,1
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Jahresfehlbetrag	-501.920	-3.315.126	-4.022.650	-707.524	21,3
B. Rückstellungen	50.000	48.380	66.000	17.620	36,4
C. Verbindlichkeiten	5.901.064	6.553.477	6.653.119	99.642	1,5
D. Latente Steuern	23.742	19.918	16.095	-3.823	-19,2
Bilanzsumme	16.347.428	20.154.121	19.444.910	-709.211	-3,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	290.213	291.024	293.577	2.553	0,9
Sonstige betriebliche Erträge	0	38	3.920	3.883	10.282,1
Erträge aus Beteiligungen	6.233.134	6.647.585	6.064.124	-583.461	-8,8
Erträge	6.523.347	6.938.647	6.361.621	-577.026	-8,3
Personalaufwand	854	10.282	0	-10.282	-100,0
Abschreibungen	62.091	65.255	65.211	-44	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	346.317	398.140	349.188	-48.952	-12,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	4.369	10.194	9.056	-1.138	-11,2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	8.822.243	9.652.054	9.970.304	318.250	3,3
Aufwendungen	9.235.875	10.135.925	10.393.759	257.834	2,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.712.528	-3.197.278	-4.032.138	-834.860	26,1
Steuern	-711	117.848	-9.487	-127.335	-108,1
Jahresergebnis	-2.711.817	-3.315.126	-4.022.650	-707.524	21,3
Gewinnvortrag	2.209.897	0	0	0	
Bilanzverlust	-501.920	-3.315.126	-4.022.650	-707.524	21,3

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	63,5	67,1	65,4	-1,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-23,4	-32,0	-29,7	2,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-16,6	-16,4	-20,6	-4,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	91,9	99,9	94,3	-5,6
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	99,6	104,7	97,6	-7,1
Verschuldungsgrad (in %)	57,6	48,9	53,0	4,1
Umsatzrentabilität (in %)	-172,9	-1.139,1	-1.370,2	-231,1

Ausblick

Die Gesellschaft sieht sich auch trotz der zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu erwartenden dauerhaften Verlustübernahme der VKU und den Risiken insbesondere aus dem Ukraine-Konflikt und den daraus resultierenden steigenden Preisen keinen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt, da die gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen des MVA Hamm-Verbundes beständig ist. Auch bei der GWA werden sich – trotz der auch bei der GWA zu verzeichnenden Kostensteigerungen – zukünftig weiterhin solide Ergebnisse erzielen lassen, da die Gesellschaft in der Lage ist, diese zumindest teilweise am Markt weiterzugeben.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die VBU deutlich positive Ergebnisbeiträge aus der GWA, dem MVA Hamm-Verbund sowie der UKBS. Aufgrund der für das kommende Geschäftsjahr geplanten Ausgleichsleistungen an die VKU – voraussichtlich über dem Wert des abgeschlossenen Geschäftsjahres – wird die VBU auch in 2023 ein „geplantes“ negatives Ergebnis erwirtschaften.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft war von 2007 bis 2009 nach HGB zur Aufstellung eines **Konzernabschlusses** verpflichtet. Obwohl seit 2010 die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB erfüllt wurden, wurde weiterhin ein Konzernabschluss erstellt, um die Voraussetzungen für die Aufstellung des Gesamtabschlusses für den Kreis Unna zu schaffen. Seit dem Jahr 2019 besteht wieder eine Pflicht zur Aufstellung. Vorstehend wird der Einzel- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Verlustausgleich	€
Aufwendungen	3.200.000,00

11 Abfallwirtschaft

11.1 GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

Gründung

14.04.1993

Gesellschaftsvertrag

14.04.1993 i. d. F. vom 16.12.2014

Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die ihr vom Kreis Unna im Rahmen einer abfallrechtlichen Drittbeauftragung übertragenen Aufgaben zur Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen einschließlich Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie Aufgaben der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Die Gesellschaft kann ferner Aufgaben der thermischen Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der abfallrechtlich gebotenen wirtschaftlichen Nutzung energetischer Potentiale des Abfalls wahrnehmen. Die Gesellschaft soll ferner Strategien zur Abfallvermeidung und -verminderung entwickeln und realisieren sowie innovative Entwicklungen fördern, sofern sie für die Vermeidung, Verwertung und umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen im Kreis Unna von Nutzen sein können. Die GWA ist Beliehene des Kreises Unna für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten.

Die Gesellschaft kann Aufgaben der Nachsorge von abfallwirtschaftlichen Standorten wahrnehmen. Die GWA kann des Weiteren Aufgaben und Dienstleistungen für andere Einrichtungen und kommunale Gesellschaften des Kreises Unna wahrnehmen, sofern es sich dabei allein um eine nichtwirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW handelt. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Straßenreinigung.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Andreas Gérard

Bezüge (in €)

244.293,92

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter	Bezüge (in €)
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	VBU	3.050,00
Hartmut Ganzke	VBU	3.050,00
Herbert Goldmann	VBU	3.050,00
Ludwig Holzbeck	VBU	2.650,00
Hubert Hüppe	VBU	2.250,00
Michael Klostermann	VBU	3.050,00
Martin Niessner	VBU	2.650,00
Marco-Morten Pufke (Vorsitzender)	VBU	5.200,00
Renate Schmeltzer-Urban	VBU	2.650,00
Simone Symma	VBU	2.650,00

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 20 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Wilfried Feldmann	VBU
KD Mike-Sebastian Janke	VBU
Jens Krammschneider-Hunscha (stellv. Vorsitzender)	VBU
Herbert Krusel (Vorsitzender)	VBU
Sascha Kudella	VBU
Olaf Lauschner	VBU
Sabine Lutz-Kunz	VBU
Carl Schulz-Gahmen	VBU
Reinhard Streibel	VBU
Uwe Zühlke	VBU

Dem Gremium gehört von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10 %).

Personalbestand

112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

davon: 69 gewerbliche Arbeitnehmer

43 Angestellte

10 Auszubildende

Leistungen

Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren

- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen
- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

An dem Standort führt die GWA den Umschlag des Hausmülls aus dem Nordkreis zur MVA Hamm durch. Außerdem bewirtschaftet die GWA über die Umlageanlage Umsätze aus der dortigen Annahme von Gewerbeabfällen und generiert Umsätze aus der Deponierung von Bodeninput bzw. der Aufbereitung von Bauschuttmengen.

Wesentliche Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten für Problemabfälle und E-Schrott sowohl durch regelmäßige mobile Sammlungen als auch an sieben stationären Sammelstellen an.

Das Verbrennungskontingent der GWA für die Vermarktung der Gewerbeabfälle in der MVA Hamm entwickelt sich in Abhängigkeit von der tatsächlichen Verbrennungsmenge der MHB in dem jeweiligen Geschäftsjahr sowie der von der AKU benötigten Kapazität für die Entsorgung der kommunalen Siedlungsabfälle. Hieraus resultiert ein Umsatz für dieses Profitcenter in Höhe von 2.681 T€ (Vorjahr: 2.769 T€).

Die kreisweite, gemeinsame Erfassung und Verwertung von Wertstoffen aus Verpackungsmaterialien sind auch im Geschäftsjahr 2022 weitergeführt worden. Der Gesamtumsatz für dieses Geschäftsfeld beläuft sich aus den vielfältigen Leistungsbeziehungen auf 933 T€.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA REsource Kreis Unna GmbH	25.000	50
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100
Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)	55.000	50
Bioenergie Kreis Unna GmbH	25.500	51
GWA REsource Fröndenberg GmbH	25.500	51

Auch im Geschäftsjahr 2022 konnte die Gesellschaft aus den bestehenden Beteiligungsverhältnissen einen deutlichen Ertrag realisieren (1.793 T€, Vorjahr: 1.439). Wesentliche Beiträge ergeben sich aus der GWA REsource Kreis Unna (1.422 T€; Vorjahr: 1.205 T€) sowie der BKU (316 T€; Vorjahr: 181 T€).

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA erwirtschaftete in 2022 bei Umsatzerlösen von 27.712 T€ (Vorjahr: 29.109 T€) einen **Jahresüberschuss** nach Steuern in Höhe von 3.013 T€ (Vorjahr: 3.560 T€) und erreicht somit trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie einer in 2022 „eingetrübten“ Entwicklung der Entsorgungswirtschaft das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis in Höhe von 3.008 T€. Wesentlicher Umsatzträger ist die Betriebsstelle in Kamen-Heeren-Werve (3.841 T€, Vorjahr: 3.751 T€).

Am Standort Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen führt die GWA nach dem Brand Mitte 2018 schwerpunktmäßig die Annahme und den Umschlag von Gewerbeabfällen sowie von kommunalem und gewerblichem Altpapier und die Sortierung/Aufbereitung von Folien und Kunststoffen durch. Der Umsatz der Betriebsstelle beträgt 1.970 T€ im Geschäftsjahr 2022 und konnte um 335 T€ gesteigert werden. Grund hierfür sind insbesondere höhere Vermarktungserlöse für die Sekundärrohstoffe Folien/Kunststoffe.

In der Dienstleistungssparte Vergärung Bioabfall/Grünschnitt wird der Umsatz schwerpunktmäßig mit der Dienstleistung der Entsorgung der kommunalen und gewerblichen Bioabfall- und Grünschnittmengen erzielt. Diese Sparte hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr mit 3.168 T€ einen Umsatz unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 3.507 T€) erwirtschaftet. Grund hierfür sind die rückläufigen Grünschnittmengen aufgrund der langen Trockenperiode in 2022.

Der Standort Lünen-Brückenkamp erwirtschaftete einen Umsatz von 3.002 T€ (Vorjahr: 3.185 T€) und die im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe einen Umsatz von 1.995 T€ (Vorjahr: 2.484 T€). Der Gesamtumsatz für das Geschäftsfeld Wertstofftonne belief sich auf 933 T€ (Vorjahr: 1.070 T€).

Die Gesellschaft beabsichtigt aus dem Jahresergebnis eine Ausschüttung in Höhe von 2.412 T€ vorzunehmen. Die Liquidität des thesaurierten Gewinnes wird – wie auch schon in den Vorjahren – letztmalig insbesondere zur Rückzahlung der Darlehensverpflichtung aus dem Erwerb des 50 %-Anteils an der GWA RE Kreis Unna benötigt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde seitens der GWA-Gremien die Entscheidung getroffen, die seit Ende des Jahres 2020 im Bau befindliche Wertstoffaufbereitungsanlage in Lünen nicht selbst zu betreiben, sondern nach der Fertigstellung an das Tochterunternehmen GWA RE KU zu veräußern. Bedingt durch die sich daraus ergebenden Ausweisveränderungen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahresabschluss ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der beiden Geschäftsjahre gegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 16.610 T€ (Vorjahr: 11.353 T€) getätigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind trotz der planmäßigen Tilgungen für die bestehenden Kreditverbindlichkeiten aufgrund der dargestellten Neuaufnahmen im Zusammenhang mit dem Bau der Wertstoffaufbereitungsanlage deutlich auf 19.593 T€ (Vorjahr: 3.702 T€) angestiegen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Auf Grundlage des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2023 plant die GWA wiederum mit einem positiven Ergebnis, das geringfügig oberhalb des Jahresergebnisses 2022 liegen soll. Die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen sollen dabei preisinduziert deutlich zunehmen.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein 100 %-Tochterunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	22.642.043	31.895.551	22.205.016	-9.690.535	-30,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	77.185	69.248	54.019	-15.229	-22,0
II. Sachanlagen	11.401.311	21.171.241	11.741.153	-9.430.088	-44,5
III. Finanzanlagen	11.163.547	10.655.062	10.409.844	-245.219	-2,3
B. Umlaufvermögen	17.115.756	9.160.823	38.622.922	29.462.098	321,6
I. Vorräte	195.761	132.301	24.811.749	24.679.448	18.654,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.680.076	3.306.196	2.545.017	-761.178	-23,0
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.239.919	5.722.326	11.266.155	5.543.828	96,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	46.685	39.063	23.439	-15.624	-40,0
Bilanzsumme	39.804.484	41.095.437	60.851.376	19.755.939	48,1
Passiva					
A. Eigenkapital	16.383.394	17.499.012	17.802.944	303.931	1,7
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Gewinnrücklagen	8.732.000	9.337.709	10.187.709	850.000	9,1
III. Bilanzgewinn	3.049.767	3.559.676	3.013.608	-546.069	-15,3
B. Rückstellungen	17.076.893	18.384.840	20.051.499	1.666.659	9,1
C. Verbindlichkeiten	6.344.197	5.211.585	22.996.934	17.785.349	341,3
Bilanzsumme	39.804.484	41.095.437	60.851.376	19.755.939	48,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	27.182.855	29.108.639	27.711.643	-1.396.996	-4,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	13.605.237	13.605.237	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	133.093	266.437	133.344	100,2
Sonstige betriebliche Erträge	341.684	691.955	470.223	-221.732	-32,0
Erträge aus Beteiligungen	1.328.977	1.439.040	1.792.590	353.550	24,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	559	57	-502	-89,8
Zinsen u. ä. Erträge	117.095	44.790	53.373	8.583	19,2
Erträge	28.970.612	31.418.076	43.899.560	12.481.485	39,7
Materialaufwand	13.417.729	15.097.355	28.202.602	13.105.247	86,8
Personalaufwand	5.922.520	6.111.594	6.628.299	516.705	8,5
Abschreibungen	1.650.732	1.569.763	1.475.737	-94.025	-6,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.719.810	2.781.355	3.050.166	268.810	9,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.031.792	713.516	201.723	-511.793	-71,7
Aufwendungen	24.742.583	26.273.583	39.558.527	13.284.944	50,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.228.029	5.144.492	4.341.033	-803.460	-15,6
Steuern	1.179.024	1.584.874	1.328.101	-256.773	-16,2
Jahresergebnis	3.049.005	3.559.618	3.012.931	-546.687	-15,4
Gewinnvortrag	761	58	676	618	1.071,7
Bilanzgewinn	3.049.767	3.559.676	3.013.608	-546.069	-15,3

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	41,2	42,6	29,3	-13,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	19,0	21,7	17,2	-4,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	10,3	10,4	5,3	-5,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	72,4	54,9	80,2	25,3
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	73,3	55,5	83,2	27,7
Personalaufwand je Stelle (in €)	48.545,2	50.095,0	53.026,4	2.931,4
Personalaufwandsquote (in %)	21,8	21,0	23,9	2,9
Liquidität II. Grades (in %)	293,4	140,4	57,6	-82,9
Zinsaufwandsquote (in %)	3,8	2,5	0,7	-1,7
Verschuldungsgrad (in %)	143,0	134,8	241,8	107,0
Umsatzrentabilität (in %)	11,2	12,2	10,9	-1,4

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Das sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -beseitigung, der Produktion und Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrunde gelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen. Die als fest kalkuliertes Entsorgungsentgelt zu erstattenden Kosten werden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren der Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden, nach entsprechenden Beschlüssen des Kreistages des Kreises Unna aus dem Jahr 2018 ist er um weitere 11 Jahre bis zum 31.12.2038 verlängert worden.

Auf der Grundlage einer später hinzugefügten Regelung des Entsorgungsvertrages obliegt der GWA seit dem 09.12.1999 ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen – also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben – als sogenanntes beliehenes Unternehmen aufgrund einer Pflichtenübertragung gem. § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG (altes Recht).



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

Gründung

23.04.2004

Gesellschaftsvertrag

12.01.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Martin Döbber	keine

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Antje Bellaire	GWA
Peter Dörner	GWA
Norbert Enters (stellv. Vorsitzender)	GWA
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA
Jürgen Kerl	GWA
Marion Küpper	GWA

Ralf Piekenbrock	GWA
Ursula Schmidt	GWA
Simone Symma	GWA

Dem Gremium gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 40 %).

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Entsorgung von ... in t	2021	2022
Altpapier	16.825	15.125
Siedlungsabfällen	60.595	57.721
davon Sammelsystem:		
„graue Tonne“	56.798	54.198
„Wertstofftonne“	3.797	3.523

Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2022 15.125 t (Vorjahr: 16.825 t) kommunales Altpapier entsorgt. Die geplante Menge von 16.490 t wurde damit relevant um 1.365 t unterschritten.

Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Verwertung des im Kreis Unna anfallenden Altpapiers aus den kommunalen Sammlungen der Städte und Gemeinden. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2038 und ist während dieser Zeit ordentlich nicht kündbar. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebührenhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

Betriebsführungsvertrag

Für die Sparte Altpapier hat die AKU einen Vertrag zur Aufbereitung und zum Umschlag der kommunalen Altpapiermengen mit der GWA abgeschlossen. Dieser Vertrag verlängert sich jahresweise, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird, und regelt ein festes Betriebsführungsentgelt.

Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber - GmbH (liquidiert) bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Mit diesem Vertrag ist die AKU als Drittbeauftragte damit betraut, die dem Kreis Unna angedienten Siedlungsabfälle einer Entsorgung zuzuführen. Hierfür erhält die AKU ein im Voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt vom Kreis Unna. Für die Berechnung sind die

jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu Grunde zu legen. Der Vertrag hat nach seiner Verlängerung eine Laufzeit bis Ende 2038.

Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 69.500 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2032.

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2022 57.721 t Siedlungsabfälle (davon 54.198 t aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 3.523 t stoffgleiche Nichtverpackungen aus der „Wertstofftonne“) im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA Hamm entsorgt. Der geplante Mengenansatz von 58.250 t wurde somit fast erreicht.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat seit dem 01.09.2005 mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschalentgelt (2022: 204 T€) abgerechnet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2022 einen **Jahresüberschuss** von 55 T€ (Vorjahr: 54 T€) und hat damit das prognostizierte Planergebnis erreicht. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 13.697 T€ gliedern sich wie folgt: Entsorgung Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung 9.049 T€ und Altpapierverwertung 4.648 T€.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 336 T€ auf 578 T€ reduziert.

Ausblick

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftlichen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teilnimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentlicher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Gesellschaft unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mittelfristig gesichert.

Die AKU beabsichtigt, ab 2023 sowohl Hausmüll aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ sowie stoffgleiche Nichtverpackungsmaterialien aus dem Sammelsystem „Wertstoffe“ in der Wertstoffaufbereitungsanlage Lünen aufzubereiten. Hieraus lassen sich zusätzliche Chancen aus dem ab 2023 zur Verfügung stehenden Entsorgungskapazitäten ableiten.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s. o.) und ein Entsorgungsvertrag über die Hausmüllverbrennung (s. o.).

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	36.036	18.018	0	-18.018	-100,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	36.036	18.018	0	-18.018	-100,0
B. Umlaufvermögen	636.156	896.180	577.555	-318.625	-35,6
I. Vorräte	15.994	27.455	35.175	7.720	28,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	552.225	637.784	175.362	-462.422	-72,5
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	67.937	230.941	367.017	136.077	58,9
Bilanzsumme	672.192	914.198	577.555	-336.643	-36,8
Passiva					
A. Eigenkapital	116.729	103.538	105.495	1.956	1,9
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	66.729	53.538	55.495	1.956	3,7
B. Rückstellungen	55.600	46.064	54.700	8.636	18,7
C. Verbindlichkeiten	499.863	764.595	417.360	-347.235	-45,4
Bilanzsumme	672.192	914.198	577.555	-336.643	-36,8

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	12.749.592	13.633.370	13.696.914	63.544	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	0	12.450	544	-11.906	-95,6
Erträge	12.749.592	13.645.820	13.697.458	51.638	0,4
Materialaufwand	12.418.567	13.324.578	13.365.541	40.963	0,3
Abschreibungen	18.018	18.018	18.018	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	212.740	218.013	228.292	10.279	4,7
Aufwendungen	12.649.325	13.560.608	13.611.851	51.243	0,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100.268	85.212	85.607	396	0,5
Steuern	33.547	31.702	30.151	-1.551	-4,9
Gewinnvortrag	8	29	38	10	34,1
Jahresergebnis	66.729	53.538	55.494	1.946	3,6

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung
				Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	17,4	11,3	18,3	6,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	52,5	45,8	53,6	7,7
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	9,9	5,9	9,6	3,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	323,9	574,6	*	
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	323,9	574,6	*	
Verschuldungsgrad (in %)	475,9	783,0	447,5	-335,5
Umsatzrentabilität (in %)	0,5	0,4	0,4	0,0

* das Anlagevermögen liegt bei 0 €

11.1.2 AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

Gründung

12.11.1991

Einstellung des Geschäftsbetriebes zum 30.06.2021

Gesellschaftsvertrag

12.11.1991 i. d. F. vom 08.12.2011

Gesellschaftszweck

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Unternehmen des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratungsvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebsspezifischen Abfall-/ Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall-/abwasserärmeren Wirtschaftens;
- Förderung und Fördervermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen;
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllte einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Cynthia Birkenfeld (bis 03.11.2022)	keine
Benedikt Stapper (ab 03.11.2022)	keine

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Peter Dörner (stellv. Vorsitzender)	GWA
Norbert Enters (Vorsitzender)	GWA
Claudia Gebhard	GWA
KD Mike-Sebastian Janke	GWA
Klaus-Bernhard Kühnapfel	GWA
Marion Küpper	GWA
Annette Maria Thomae	GWA

Dem Gremium gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 43 %).

Leistungen

Mit Eintragung im Handelsregister vom 28.02.2023 ist die Firmierung des Unternehmens von AVA - Abfallvermeidungsagentur GmbH in „Solarpark Fröndenberg GmbH“ geändert worden. Ebenso wurde der Gegenstand des Unternehmens angepasst und umfasst nunmehr die Errichtung und den Betrieb einer Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Zentraldeponie Fröndenberg sowie den Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft hat in 2021 ihre damaligen geschäftlichen Beratungsaktivitäten hinsichtlich einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung eingestellt, so dass die Gesellschaft im abgeschlossenen Geschäftsjahr über kein operatives Geschäft verfügte.

Die AVA erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen **Jahresfehlbetrag** von -13 T€ (Vorjahr: -87 T€). Die Bilanzsumme der Gesellschaft reduzierte sich von 63 T€ um 15 T€ auf 48 T€.

Ausblick

Im Rahmen der Projektentwicklung „Solarpark Fröndenberg“ hat die Gesellschaft ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept entwickelt und wird dementsprechend mit Fortschreiten des Vorhabens prüfen, inwieweit die Wirtschaftlichkeit des Projektes weiterhin gewährleistet ist. Ein erster großer „Meilenstein“ hierzu werden die Ergebnisse der europaweiten Ausschreibung zum Bau der Anlage sein. Im Zuge der durch die Bundesregierung unterstützten Energiewende bieten sich bei einer gegebenen Wirtschaftlichkeit des Projektes entsprechende Chancen, durch den Solarpark an der Energiewende positiv zu partizipieren.

Für 2023 plant die Gesellschaft erneut mit keinem operativen Geschäft. Die vorhandenen liquiden Mittel reichen aus, um den notwendigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Enkelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.256	418	0	-418	-100,0
Sachanlagen	2.256	418	0	-418	-100,0
B. Umlaufvermögen	164.481	62.451	47.991	-14.460	-23,2
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	96.429	16.184	7.405	-8.779	-54,2
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	68.051	46.267	40.586	-5.681	-12,3
Bilanzsumme	166.737	62.869	47.991	-14.878	-23,7
Passiva					
A. Eigenkapital	131.368	44.368	31.065	-13.303	-30,0
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. 1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	73.063	100.368	13.368	-87.000	-86,7
2. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	27.304	-87.000	-13.303	73.697	-84,7
B. Rückstellungen	19.077	15.132	3.000	-12.132	-80,2
C. Verbindlichkeiten	16.634	3.370	13.926	10.556	313,3
Bilanzsumme	167.078	62.869	47.991	-14.878	-23,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	420.947	27.995	0	-27.995	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	16.643	6.157	13.211	7.054	114,6
Erträge	437.591	34.152	13.211	-20.941	-61,3
Personalaufwand	306.809	64.639	938	-63.701	-98,5
Abschreibungen	1.060	456	151	-305	-66,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90.816	60.391	25.424	-34.967	-57,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	8	6	0	-6	-100,0
Aufwendungen	398.692	125.492	26.513	-98.979	-78,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.898	-91.340	-13.303	78.038	-85,4
Steuern	11.594	-4.340	0	4.340	-100,0
Jahresergebnis	27.304	-87.000	-13.303	73.697	-84,7

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	78,6	70,6	64,7	-5,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	15,7	-66,2	-30,0	36,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	16,3	-138,4	-27,7	110,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	5.822,3	10.611,0	*	
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	5.822,3	10.611,0	*	
Personalaufwandsquote (in %)	72,9	230,9	**	
Verschuldungsgrad (in %)	27,2	41,7	54,5	12,8
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	**	

* das Anlagevermögen liegt bei 0 €

** die Erlöse liegen bei 0 €



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Vergärung, Kompostierung, Verwertung und Beseitigung von Bio- und Grünabfällen aller Art und alle weiteren Dienstleistungen, die mit diesen Tätigkeiten unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.500	51
REMONDIS GmbH & Co. KG, Bochum	24.500	49

Gründung

18.07.2018

Gesellschaftsvertrag

03.07.2018

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Vergärung, Kompostierung, Verwertung und Beseitigung von Bio- und Grünabfällen aller Art und alle weiteren Dienstleistungen, die mit diesen Tätigkeiten unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen. Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Andreas Gérard	keine
Klaus Erlenbach	keine

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA

Jürgen Mauthe	REMONDIS GmbH & Co. KG
Susanne Melchert	GWA

Dem Gremium gehört von den insgesamt 4 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 25 %).

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Die Gesellschaft hat den operativen Geschäftsbetrieb zum 01. Januar 2019 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte sie Umsatzerlöse von insgesamt 7.764 T€ (Vorjahr: 7.243 T€).

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die BKU erwirtschaftete in 2022 einen **Jahresüberschuss** von 619 T€ (Vorjahr: 354 T€), der sich deutlich positiv vom Planergebnis (303 T€) absetzt.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Im Rahmen der Projektentwicklung haben sich die Gesellschafter der BKU intensiv mit den unterschiedlichen Anforderungen an den Bau und den Betrieb einer Anlage zur Vergärung und Kompostierung von Bio- und Grünabfällen beschäftigt und ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept hierzu entwickelt. Dieses Konzept wird seit der Aufnahme der vollumfänglichen operativen Geschäftstätigkeit mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 umgesetzt.

Durch die langfristigen Verwertungsverträge für Bioabfall und Grünschnitt und die darin festgeschriebenen „bring-or-pay“-Verpflichtungen der Anlieferer und die damit gesicherte Auslastung der BKU Anlage ist auch die Ertragslage der Gesellschaft weitgehend gesichert, soweit und solange die Vertragspartner durch Umstände oder Ereignisse, deren Verhinderung nicht in ihrer Einflussosphäre liegen, an der Vertragsausübung nicht gehindert sind. Insoweit sind aus Sicht der Geschäftsleitung keine unmittelbaren bestandsgefährdenden Risiken zu identifizieren.

Konzernverhältnisse

Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der GWA an der BKU wird die Gesellschaft mit 51 % in den Konzernabschluss der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) einbezogen.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	19.870.856	18.825.533	17.864.783	-960.750	-5,1
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.686.081	7.324.913	7.048.316	-276.596	-3,8
II. Technische Anlagen und Maschinen	12.160.775	11.479.621	10.798.467	-681.154	-5,9
III. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.000	21.000	18.000	-3.000	-14,3
B. Umlaufvermögen	817.059	783.239	834.998	51.759	6,6
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	640.782	679.915	414.419	-265.496	-39,0
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	176.277	103.323	420.579	317.256	307,1
Bilanzsumme	20.687.914	19.608.772	18.699.781	-908.991	-4,6
Passiva					
A. Eigenkapital	384.099	404.375	669.323	264.947	65,5
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Bilanzgewinn/-verlust	334.099	354.375	619.323	264.947	74,8
B. Rückstellungen	369.500	363.310	171.266	-192.044	-52,9
C. Verbindlichkeiten	19.934.316	18.841.087	17.859.192	-981.894	-5,2
Bilanzsumme	20.687.914	19.608.772	18.699.781	-908.991	-4,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	7.319.529	7.243.235	7.763.771	520.536	7,2
sonstige betriebliche Erträge	8.379	6.091	21.857	15.766	258,8
Erträge	7.327.908	7.249.326	7.785.627	536.301	7,4
Materialaufwand	4.505.206	4.391.164	4.523.591	132.427	3,0
Abschreibungen	1.045.322	1.045.322	1.046.033	711	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	942.839	987.758	1.024.372	36.614	3,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	288.397	272.843	257.289	-15.554	-5,7
Aufwendungen	6.781.765	6.697.088	6.851.286	154.198	2,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	546.143	552.238	934.342	382.104	69,2
Steuern	212.065	197.961	315.394	117.433	59,3
Gewinnvortrag	20	99	375	276	279,2
Jahresergebnis	334.099	354.375	619.323	264.948	74,8

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	1,9	2,1	3,6	1,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	90,8	92,2	153,1	60,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	3,0	3,2	4,7	1,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	1,9	2,1	3,7	1,6
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	68,4	72,3	71,5	-0,8
Verschuldungsgrad (in %)	5.286,1	4.749,2	2.693,8	-2.055,3
Umsatzrentabilität (in %)	4,6	4,9	8,0	3,1



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art am GWA-Standort Fröndenberg-Ostbüren. Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.500	51
REMONDIS GmbH & Co. KG, Bochum	24.500	49

Gründung

29.11.2018

Gesellschaftsvertrag

29.11.2018

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art am GWA-Standort Fröndenberg-Ostbüren.

Die GWA RE Fröndenberg GmbH übernimmt am Standort Fröndenberg-Ostbüren die Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art. Primär betraf dies bis einschließlich des Kalenderjahres 2020 die Bereiche Straßenkehricht und Grünschnittabfälle, bei denen die entsprechenden Aufgaben für die beiden Gesellschafter übernommen wurden. Seit dem Geschäftsjahr 2021 erfolgt die Konzentration auf den Bereich Grünschnittabfälle. Mit beiden Gesellschaftern bestehen Mengenverpflichtungen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Andreas Gérard	keine
Klaus Erlenbach	keine

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Heike Gutzmerow	GWA
Ludwig Holzbeck	GWA
Olaf Lauschner	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS GmbH & Co. KG

Dem Gremium gehört von den insgesamt 4 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 25 %).

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Anlage wird in Dienstleistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GWA betrieben.

Leistungen

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von insgesamt 1.184 T€ (Vorjahr: 1.263 T€).

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA RE Fröndenberg GmbH erwirtschaftete in 2022 einen **Jahresüberschuss** von 50 T€ (Vorjahr: 37 T€). Das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis von 41 T€ wurde somit übertroffen.

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Durch die Liefervereinbarungen der Gesellschafter GWA und Remondis und die damit einhergehende weitgehende Auslastung der Verwertungsanlage der GWA REsource Fröndenberg GmbH ist auch die Ertragslage der Gesellschaft grundsätzlich gesichert, sodass die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken aufweist. Für 2023 erwartet die Gesellschaft bei leicht rückläufigen Umsatzerlösen ein Jahresergebnis moderat über dem Niveau des Jahres 2022.

Konzernverhältnisse

Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der GWA an der GWA RE Fröndenberg GmbH wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU), einbezogen.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	249.449	455.783	377.952	-77.831	-17,1
I. Technische Anlagen und Maschinen	46.204	275.077	246.626	-28.451	-10,3
II. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	203.245	180.706	131.326	-49.380	-27,3
B. Umlaufvermögen	408.514	266.702	507.238	240.536	90,2
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	280.462	184.974	83.565	-101.409	-54,8
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	128.052	81.729	423.674	341.945	418,4
Bilanzsumme	657.962	722.486	885.191	162.705	22,5
Passiva					
A. Eigenkapital	86.978	124.362	174.108	49.746	40,0
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Bilanzgewinn/-verlust	36.978	74.362	124.108	49.746	66,9
B. Rückstellungen	177.146	96.161	48.868	-47.293	-49,2
C. Verbindlichkeiten	393.839	501.962	662.215	160.252	31,9
Bilanzsumme	657.962	722.486	885.191	162.705	22,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	1.706.784	1.262.834	1.183.663	-79.171	-6,3
Sonstige betriebliche Erträge	5.000	6.046	632	-5.414	-89,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	6	6	
Erträge	1.711.784	1.268.880	1.184.302	-84.579	-6,7
Materialaufwand	604.350	180.793	80.955	-99.838	-55,2
Abschreibungen	72.952	90.590	77.831	-12.759	-14,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	978.081	939.245	949.076	9.831	1,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.258	1.852	3.523	1.671	90,2
Aufwendungen	1.656.640	1.212.480	1.111.385	-101.095	-8,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	55.144	56.400	72.916	16.516	29,3
Steuern	18.213	19.016	23.171	4.155	21,8
Jahresüberschuss	36.931	37.384	49.746	12.362	33,1
Verlustvortrag/Gwinnvortrag aus dem Vorjahr	47	36.978	74.362	37.384	101,1
Bilanzgewinn	36.978	74.362	124.108	49.746	66,9

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	13,2	17,2	19,7	2,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	73,8	43,0	40,0	-3,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	5,8	5,4	6,0	0,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	34,9	27,3	46,1	18,8
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	34,9	64,4	97,1	32,8
Verschuldungsgrad (in %)	656,5	481,0	408,4	-72,5
Umsatzrentabilität (in %)	2,2	3,0	4,2	1,2



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwendet werden, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	55.000	50
Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	55.000	50

Mit notarieller Urkunde vom 13. Juli 2017 veräußerte die alleinige Gesellschafterin GWA 50 % ihrer Anteile der BBKU an die Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen. Im Zuge des Verkaufs firmierte die BBKU in GWM - Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mit beschränkter Haftung um.

Die GWA glied im Zusammenhang mit der dargestellten Veräußerung der Gesellschaftsanteile den bestehenden Bilanzverlust (52 T€) aus.

Gründung

01.09.1993 (als BBKU)

Gesellschaftsvertrag

30.08.1993 i. d. F. vom 31.07.2017

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwendet werden, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden. Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Martin Döbber	5.000,00
Ulrich Drolshagen	k. A.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Annika Brauksiepe	GWA
Dietmar Hölting	Gelsenwasser AG
Ludwig Holzbeck	GWA
Christine Hupe	GWA
Jens Kleinschmidt	Gelsenwasser AG
Ulrich Sadlowski	Gelsenwasser AG

Dem Gremium gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 33,33 %).

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Die Gesellschaft hat ihr operatives Geschäft zu Beginn des IV. Quartals 2017 aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte sie Umsatzerlöse von insgesamt 815 T€ (Vorjahr: 633 T€).

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWM erwirtschaftete in 2022 einen **Jahresüberschuss** von 7 T€ (Vorjahr: 14 T€).

Die **Liquidität** war im abgeschlossenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist entscheidend von den Vermarktungsmöglichkeiten des aus dem angelieferten Bodenaushub erzeugten „GWM-Sandes“ und der hierfür notwendigen Akzeptanz im Zielkundensegment abhängig. Hier hat sich in 2022 der positive Trend des Vorjahres fortgesetzt und gezeigt, dass die Bereitschaft im Zielkundensegment, GWM-Sand anstelle von Natursand einzusetzen, deutlich gestiegen ist. Die Geschäftsführung wird allerdings weiterhin intensiv daran arbeiten, Städte, Stadtwerke und die mit dem Einbau beauftragten Tiefbauunternehmen von der Vorteilhaftigkeit des GWM-Sandes zu überzeugen, um durch einen weiter steigenden Output die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig positiv zu gestalten und damit auch auf der Inputseite die entsprechenden Erträge realisieren zu können. Zusätzliches Wachstumspotential sieht die Gesellschaft in einer Marktpositionierung des „Flüssigbodens“.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.630.752	1.545.119	1.656.137	111.019	7,2
I. Sachanlagen	1.630.752	1.545.119	1.656.137	111.019	7,2
B. Umlaufvermögen	110.004	106.055	134.950	28.895	27,2
I. Vorräte	3.458	13.446	14.632	1.186	8,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.737	50.874	94.664	43.790	86,1
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	70.809	41.735	25.654	-16.081	-38,5
Bilanzsumme	1.740.756	1.651.174	1.791.087	139.914	8,5
Passiva					
A. Eigenkapital	11.630	25.665	32.551	6.886	26,8
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Bilanzverlust	-98.370	-84.335	-77.449	6.886	
B. Rückstellungen	174.251	181.990	178.254	-3.736	-2,1
C. Verbindlichkeiten	1.554.875	1.443.518	1.580.282	136.764	9,5
Bilanzsumme	1.740.756	1.651.174	1.791.087	139.914	8,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	363.277	632.643	815.190	182.547	28,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-11.882	-3.498	-2	3.496	-99,9
Sonstige betriebliche Erträge	15.000	3.135	0	-3.135	-100,0
Erträge	366.395	632.280	815.189	182.909	28,9
Materialaufwand	111.007	198.997	325.872	126.875	63,8
Personalaufwand	6.384	6.400	6.387	-12	-0,2
Abschreibungen	94.056	94.656	102.123	7.467	7,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	223.352	302.201	356.960	54.759	18,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	15.713	15.991	16.907	916	5,7
Aufwendungen	450.512	618.244	808.249	190.005	30,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-84.117	14.035	6.886	-7.097	-50,6
Steuern	0	1	53	53	6.928,9
Verlustvortrag	-14.252	-98.370	-84.335	14.035	-14,3
Bilanzverlust	-98.370	-84.335	-77.449	6.887	-8,2

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	0,7	1,6	1,8	0,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-87,9	120,7	26,8	-93,8
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-3,9	1,8	1,3	-0,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	0,7	1,7	2,0	0,3
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	44,6	47,9	49,1	1,2
Verschuldungsgrad (in %)	14.867,8	6.333,5	5.402,4	-931,1
Umsatzrentabilität (in %)	-23,2	2,2	0,8	-1,4



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	25.000	50
REMONDIS GmbH & Co. KG	25.000	50

Gründung

In 2018 wurden folgende rechtliche Veränderungen vorgenommen: Die REMONDIS West hat 50 % der Anteile an der Gesellschaft an die GWA Kreis Unna verkauft bzw. 50 % der Anteile an der GWA Logistik GmbH, Unna, von der GWA Kreis Unna gekauft. Weiterhin wurde die GWA Logistik GmbH auf die Gesellschaft verschmolzen und die Gesellschaft wurde umfirmiert.

Gesellschaftsvertrag

07.08.2018

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie auch der Betrieb von Umschlag- oder Sammelstellen für Abfälle aller Art.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Klaus Erlenbach (bis 14.12.2022)	*
Andreas Gérard	29.600,00
Patrick Wicker (ab 14.12.2022)	*

*Die Geschäftsführertätigkeit durch Herrn Erlenbach und Herrn Wicker wird im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der REMONDIS GmbH & Co. KG indirekt in gleicher Höhe vergütet.

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Wilfried Feldmann	GWA
KD Mike-Sebastian Janke	GWA
Jürgen Mauthe	REMONDIS
Renate Schmeltzer-Urban	GWA

Dem Gremium gehört von den insgesamt 4 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 25 %).

Personalbestand

12 Mitarbeiter*innen in der Einsatzleitung/Disposition

73 Gewerbliche Mitarbeiter*innen

9 Auszubildende

8 Aushilfen

Leistungen

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb erfüllt die Gesellschaft abfallwirtschaftliche Aufgaben, insbesondere Transport- und Logistikaufgaben sowie den Betrieb einer Umschlag- und Sammelstelle für Abfälle aller Art an ihrem Standort in der Brunnenstraße in Lünen. Zusätzlich verfügt die GWA REsource Kreis Unna GmbH über eine Außenstelle in Bönen. Das Leistungsangebot erstreckt sich von der Kommunal- über die Gewerbeabfallentsorgung bis hin zur Erfassung von Leichtverpackungen, Papier und Glas für Duale Systeme.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA REsource Kreis Unna GmbH erwirtschaftete in 2022 bei einem Umsatz von 25.773 T€ (Vorjahr: 24.716 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 2.802 T€ (Vorjahr: 2.843 T€), der insbesondere auf die gute Erlössituation des ersten Kalenderhalbjahres bei Schrott und Papier zurückzuführen ist. Damit konnte sowohl die Umsatz- wie auch die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 übertroffen werden.

Zur **Ergebnisverwendung** soll der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 2.802.132,12 € zuzüglich eines nicht ausschüttungsgesperrten Teilbetrags aus dem Gewinnvortrag von 850.543,39 € ausgeschüttet werden.

Die Bilanzsumme hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1.818 T€ gegenüber dem Vorjahr (10.050 T€) gemindert. Hinsichtlich der Mittelverwendung zeigt sich ein abweichendes Bilanzbild im Vergleich zum Vorjahr. So nahm das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von Investitionen i. H. v. 1.435 T€ und planmäßigen Abschreibungen auf 4.005 T€ (Vorjahr: 3.837 T€) zu. Die Investitionen erfolgten insbesondere in Container und Mulden sowie Fahrzeuge.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Ausblick

Eine wesentliche Investition des Geschäftsjahres 2023 wird der Erwerb und die Inbetriebnahme einer Sortier-, Vorbehandlungs- und Verwertungsanlage ("Wertstoffaufbereitungsanlage") am Standort in Lünen sein. Für das Jahr 2023 plant die Gesellschaft ein Jahresergebnis leicht über dem Ergebnis des Jahres 2022.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist über die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) Einzelunternehmen der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	3.282.805	3.836.873	4.004.536	167.663	4,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	236.253	236.253	
II. Sachanlagen	3.282.805	3.836.873	3.768.283	-68.590	-1,8
B. Umlaufvermögen	4.544.603	5.393.965	3.642.799	-1.751.165	-32,5
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.734.811	2.727.239	2.696.544	-30.696	-1,1
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.809.792	2.666.725	946.255	-1.720.470	-64,5
C. Aktive latente Steuern	1.054.411	818.778	584.415	-234.363	-28,6
Bilanzsumme	8.881.819	10.049.616	8.231.750	-1.817.865	-18,1
Passiva					
A. Eigenkapital	5.003.159	5.435.749	5.394.881	-40.868	-0,8
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.107.791	1.107.791	1.107.791	0	0,0
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.558.208	1.435.369	1.434.958	-410	0,0
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.287.161	2.842.590	2.802.132	-40.458	-1,4
B. Rückstellungen	942.394	1.237.737	860.393	-377.344	-30,5
C. Verbindlichkeiten	2.936.265	3.376.130	1.976.476	-1.399.653	-41,5
Bilanzsumme	8.881.819	10.049.616	8.231.750	-1.817.865	-18,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	21.493.992	24.716.345	25.772.823	1.056.479	4,3
Sonstige betriebliche Erträge	173.240	211.427	235.901	24.474	11,6
Zinsen u.ä. Erträge	10.315	1.281	1.491	210	16,4
Erträge	21.677.547	24.929.053	26.010.215	1.081.162	4,3
Materialaufwand	8.896.643	11.120.104	11.380.440	260.336	2,3
Personalaufwand	4.638.491	4.566.921	4.841.267	274.346	6,0
Abschreibungen	960.480	1.118.621	1.189.258	70.637	6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.511.103	3.862.856	4.408.622	545.766	14,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	5.303	7.600	9.097	1.497	19,7
Aufwendungen	18.012.019	20.676.102	21.828.684	1.152.582	5,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.665.528	4.252.951	4.181.531	-71.420	-1,7
Steuern	1.378.367	1.410.361	1.379.399	-30.962	-2,2
Jahresergebnis	2.287.161	2.842.590	2.802.132	-40.458	-1,4

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	56,3	54,1	65,5	11,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	48,1	56,8	51,6	-5,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	25,8	28,4	34,2	5,8
Anlagendeckungsgrad (in %)	152,4	141,7	134,7	-7,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	152,4	141,7	134,7	-7,0
Verschuldungsgrad (in %)	77,5	84,9	52,6	-32,3
Umsatzrentabilität (in %)	10,6	11,5	10,9	-0,6



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 511.291,88 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	219.160,15	42,86
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	163.378,21	31,95
IMPULS. Die Hammer Wirtschaftsagentur GmbH	77.102,82	15,08
Kommunale Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG Kommunal)	25.825,35	5,05
Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest mbH (EVB)	25.825,35	5,05
	511.291,88	100,0

Gründung

12.12.1997

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 27.11.2017

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung der dauerhaften Entsorgungssicherheit der angeschlossenen Kommunen und Kreise.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Reinhard Bartsch	5.000,00
Andreas Gérard	6.000,00
Thomas Grundmann	keine
Jürgen Kunze	188.000,00
Dirk Lönnecke	keine

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Andreas Gérard	VBU
Ludwig Holzbeck	VBU
Carl Schulz-Gahmen	VBU

Dem Gremium gehört von den insgesamt 18 Mitgliedern keine Frau an (Frauenanteil: 0 %).

Personalbestand

97 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leistungen

Die MHB beschäftigt sich mit dem operativen Betrieb der MVA Hamm. Sie hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall so effizient wie thermisch möglich – unter Berücksichtigung einer gewissenhaften und vorausschauenden Betriebsführung bei gleichzeitiger Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften – entsorgt wird und die aus dem Verbrennungsprozess gewonnene Energie einer optimalen Nutzung zugeführt wird.

Die Partner des MVA Hamm-Verbundes haben durch Beurkundung eines Konsortialvertrages am 25.06.2021 entschieden, den MVA Hamm-Verbund mindestens bis zum 31.12.2032 gemeinsam fortzusetzen und eine Kapazitätserhaltungslinie bauen zu lassen. Die Kapazitätserhaltungslinie bietet die Möglichkeit Reparaturen und Erneuerungsmaßnahmen in den Bestandslinien durchzuführen und so etwaigen Stillstandzeiten und Kapazitätseinschränkungen entgegenzuwirken.

Die MHB gewährleistet durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit ihren Gesellschaftern die Auslastung der Anlage. Durch die thermische Behandlung von 276.522 t Abfall im Geschäftsjahr 2022 wurde der öffentliche Zweck erreicht.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 9.546 T€ (Vorjahr: 6.349 T€) ausgewiesen, der an die Gesellschafter ausgeschüttet wird. Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch gesicherte Erlöse aus den Verbrennungsverträgen (36.715 T€) sowie durch Energieerlöse aus der Strom- und Fernwärmeabgabe (6.315 T€).

Die Hauptaufwandspositionen stellen die Materialkosten in Höhe von 19.609 T€, die Personalkosten mit 6.874 T€ und die sonstigen betrieblichen Kosten von 1.985 T€ dar.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 9.546 T€ weicht um 3.197 T€ positiv vom Vorjahresergebnis sowie dem Planergebnis ab. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Erlössituation zurückzuführen. Sowohl die Entgelte für die Verbrennung als auch die Energieerlöse lagen deutlich über dem Vorjahr.

Die **Bilanzsumme** weist einen Betrag von 16.698 T€ (Vorjahr: 11.519 T€) aus.

Ausblick

Gem. mittelfristiger Wirtschaftsplanung der MHB ist auch in den folgenden Geschäftsjahren von einer gesicherten Ertragslage auszugehen. Es wird ein signifikanter Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr sowie ein daraus resultierendes Jahresergebnis deutlich über dem Vorjahrswert erwartet.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	3.131.573	3.539.679	3.291.336	-248.343	-7,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	131.725	139.602	76.477	-63.125	-45,2
II. Sachanlagen	2.999.848	3.224.321	3.043.928	-180.393	-5,6
III. Finanzanlagen	0	175.756	170.931	-4.825	-2,7
B. Umlaufvermögen	8.028.995	7.963.919	13.394.341	5.430.422	68,2
I. Vorräte	2.885.671	2.751.807	3.012.575	260.768	9,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.367.248	2.979.747	2.029.301	-950.445	-31,9
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.776.075	2.232.365	8.352.465	6.120.100	274,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.906	0	0	0	
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	29.385	15.111	12.365	-2.746	-18,2
Bilanzsumme	11.213.859	11.518.709	16.698.042	5.179.333	45,0
Passiva					
A. Eigenkapital	7.700.327	6.889.536	10.086.601	3.197.065	46,4
I. gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292	0	0,0
II. Gewinnrücklagen	29.725	29.725	29.725	0	0,0
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.159.310	6.348.519	9.545.584	3.197.065	50,4
B. Rückstellungen	1.893.466	1.981.128	4.175.685	2.194.557	110,8
C. Verbindlichkeiten	1.509.395	2.555.320	2.360.978	-194.342	-7,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	110.671	92.725	74.778	-17.947	-19,4
Bilanzsumme	11.213.859	11.518.709	16.698.042	5.179.333	45,0

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	39.460.862	37.416.549	43.148.356	5.731.807	15,3
Sonstige betriebliche Erträge	228.742	1.893.758	573.313	-1.320.445	-69,7
Zinsen u.ä. Erträge	6.490	6.652	25.687	19.035	286,1
Erträge	39.696.094	39.316.959	43.747.356	4.430.397	11,3
Materialaufwand	19.373.402	19.821.026	19.608.987	-212.039	-1,1
Personalaufwand	6.805.445	6.763.288	6.874.149	110.860	1,6
Abschreibungen	398.011	475.903	491.079	15.176	3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.860.678	2.022.179	1.984.869	-37.310	-1,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	8.411	6.748	5.576	-1.172	-17,4
Aufwendungen	28.445.947	29.089.145	28.964.661	-124.484	-0,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.250.147	10.227.814	14.782.695	4.554.881	44,5
Steuern	4.090.837	3.879.295	5.237.111	1.357.816	35,0
Jahresergebnis	7.159.310	6.348.519	9.545.584	3.197.065	50,4

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung
				Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	68,7	59,8	60,4	0,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	88,8	82,4	138,6	56,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	63,9	55,2	57,2	2,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	245,9	194,6	306,5	111,8
Personalaufwandsquote (in %)	17,2	18,1	15,9	-2,1
Liquidität II. Grades (in %)	156,5	123,0	166,2	43,3
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad (in %)	45,6	67,2	65,5	-1,6

11.3 MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E)



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Unternehmenszweck der MVA Hamm Eigentümer-GmbH ist die Bereitstellung der Müllverbrennungsanlage in Hamm (MVA Hamm).

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.150.000,00 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
EDG Holding GmbH, Dortmund	2.207.805	42,87
IMPULS. Die Hammer Wirtschaftsagentur GmbH	776.620	15,08
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.645.425	31,95
AWG - Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH, Ennigerloh	260.075	5,05
BGS Beteiligungsgesellschaft mbH, Soest	260.075	5,05
	5.150.000	100,00

Gründung

12.12.1997

Die Gesellschaft wurde im Zuge der Realisierung des Entsorgungsverbundes Hamm, Dortmund, Unna und VEW AG gegründet.

Gesellschaftsvertrag

12.12.1997 i. d. F. vom 14.11.2016

Gesellschaftszweck

Gegenstand der MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA-E) sind der Erwerb sowie die Verpachtung der Müllverbrennungsanlage Hamm an die MVA Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB). Durch die Verpachtung der MVA Hamm leistet die MVA-E langfristig einen Beitrag für die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Die Geschäftstätigkeit der MVA-E dient dem Nachweis der Entsorgungssicherheit gemäß Landesabfallgesetz und somit einem öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Dr. Andreas Budde (EDG)	keine
Markus Kreuz (Stadt Hamm)	keine
Dirk Lönnecke (Eissport-, Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft des Kreises Soest GmbH)	keine
Frauke Pankau (Abfallwirtschafts gesellschaft des Kreises Warendorf mbH)	keine
Benedikt Stapper (VBU)	6.000,00

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Norbert Enters	VBU
KD Mike-Sebastian Janke	VBU
Martin Niessner	VBU

Dem Gremium gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 10 %).

Fachbeirat

Name	Gesellschafter
Antje Bellaire	VBU
Martina Eickhoff	VBU
Claudia Gebhard	VBU
Klaus-Bernhard Kühnapfel	VBU
Uwe Zühlke	VBU

Dem Gremium gehören von den insgesamt 26 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 26,9 %).

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Leistungen

Die Leistungen der Gesellschaft beschränken sich im Gesellschafterverbund der MVA Hamm auf das Halten des Eigentums an der Verbrennungsanlage und deren Verpachtung bis 2032 an die MHB.

Im Berichtszeitraum wurde die vertraglich fixierte Verbrennungskapazität erreicht.

Der im Zusammenhang mit dem Betrieb der MVA Hamm erzeugte Strom bzw. die Fernwärme werden in das Netz der Stadtwerke Hamm eingespeist.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich aus der Verpachtung der MVA Hamm an die MHB erzielt werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 7.527 T€ (Vorjahr: 7.527 T€). Aufgrund der reinen Verpachtungstätigkeit bestehen die Aufwendungen der Gesellschaft im Wesentlichen aus Abschreibungen und Zuführungen zur Rückstellung für die Rückbauverpflichtung. Der **Jahresüberschuss** betrug 4.266 T€ (Vorjahr: 4.284 T€).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich leicht auf 16.513 T€ (Vorjahr: 16.466 T€).

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	5.466.645	5.949.746	7.502.707	1.552.961	26,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.942	2.824	706	-2.118	-75,0
II. Sachanlagen	5.461.703	5.946.922	7.502.001	1.555.079	26,1
B. Umlaufvermögen	9.742.154	10.516.140	9.009.924	-1.506.216	-14,3
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	112.519	57.433	4.910	-52.523	-91,5
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.629.635	10.458.707	9.005.015	-1.453.692	-13,9
Bilanzsumme	15.208.800	16.465.886	16.512.631	46.745	0,3
Passiva					
A. Eigenkapital	9.519.665	9.433.854	9.415.865	-17.990	-0,2
I. gezeichnetes Kapital	5.150.000	5.150.000	5.150.000	0	0,0
II. Bilanzgewinn	4.369.665	4.283.854	4.265.865	-17.990	-0,4
B. Rückstellungen	5.610.266	6.115.732	6.837.346	721.614	11,8
C. Verbindlichkeiten	78.868	916.300	259.420	-656.879	-71,7
Bilanzsumme	15.208.800	16.465.886	16.512.631	46.745	0,3

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	7.526.504	7.526.504	7.526.504	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	255.718	255.718	
Zinsen u.ä. Erträge	5.892	1.243	0	-1.243	-100,0
Erträge	7.532.396	7.527.747	7.782.222	254.475	3,4
Personalaufwand	6.384	6.400	6.387	-12	-0,2
Abschreibungen	397.648	397.648	397.648	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	685.393	483.748	193.701	-290.047	-60,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	36.230	27.458	66.184	38.726	141,0
Aufwendungen	1.125.655	915.253	663.920	-251.333	-27,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.406.741	6.612.494	7.118.302	505.808	7,6
Steuern	2.037.489	2.328.805	2.852.492	523.687	22,5
Jahresergebnis	4.369.251	4.283.689	4.265.810	-17.879	-0,4
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	414	165	54	-111	-67,1
Bilanzgewinn	4.369.665	4.283.854	4.265.865	-17.990	-0,4

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	62,6	57,3	57,0	-0,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	46,1	45,0	45,2	0,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	29,0	26,2	26,2	0,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	174,1	158,6	125,5	-33,1
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	174,1	158,6	125,5	-33,1
Liquidität II. Grades (in %)	11.328,1	951,4	664,4	-287,0
Zinsaufwandsquote (in %)	0,5	0,4	0,9	0,5
Verschuldungsgrad (in %)	59,8	74,5	75,4	0,8

Ausblick

Der langfristige Pachtvertrag für die MVA Hamm zwischen der MVA-E und der MHB sichert auch aufgrund der entsprechend angepassten bring-or-pay-Verpflichtungen der Gesellschafter (Kontingentinhaber) mit der MHB für den Zeitraum bis 2032 die Pachterträge der Gesellschaft. Durch langfristige Verbrennungsverträge und darin festgeschriebene bring-or-pay Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB ist sowohl die Vollauslastung als auch die Ertragslage der MVA Hamm gesichert.

Aufgrund einer Änderung des Konsortialvertrages zum 1. Januar 2023 obliegen ab dem Geschäftsjahr 2023 die Instandhaltungsmaßnahmen für die MVA der MVA-E. Diese hat hierzu mit Wirkung zum 01. Januar 2023 sämtliche Ersatzteile von der MHB übernommen. Das Pachtentgelt wurde entsprechend angepasst. Auf Basis des Wirtschaftsplanes für 2023 wird erwartet, dass die Umsatzerlöse aufgrund des angepassten Konsortialvertrages entsprechend steigen, das Jahresergebnis jedoch geringfügig unter dem Niveau des Jahres 2022 liegen wird.



Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist das Einsammeln und Transportieren von Abfall und stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt zum Bilanzstichtag 40.000 €.

Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Gemeinde Bönen	10.000	25,00
Gemeinde Holzwickede	10.000	25,00
Kreis Unna	10.000	25,00
Stadt Kamen	10.000	25,00
	40.000	100,00

Gründung

05.11.2016

Anstaltszweck

Aufgabe der GWA Kommunal AöR ist die Durchführung der Aufgaben nach § 5 Abs. 6 Satz 1 Landesabfallgesetz NRW (LAbfG NRW), d. h. insbesondere das Einsammeln und der Transport von Abfällen zu den zuständigen Entsorgungsanlagen. Zum Gegenstand gehört auch die vom Kreis Unna wahrgenommene Aufgabe des Einsammelns und Transportierens von stoffgleichen Nichtverpackungen im Kreisgebiet.

Organe

Vorstand

Bezüge (in €)

Benedikt Stapper	12.000,00
------------------	-----------

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Ihm gehören die Bürgermeister*innen bzw. der Landrat sowie zwei weitere Personen pro beteiligtem Anstaltsträger an.

Name	Träger	Bezüge (in €)
Michael Bierhoff	Stadt Kamen	*
BM'in Ulrike Drossel (Vorsitzende)	Gemeinde Holzwickede	*
Robert Eisler	Gemeinde Bönen	*
Norbert Enters	Kreis Unna	100,00
Andreas Heinrich	Gemeinde Holzwickede	*
KD Mike-Sebastian Janke	Kreis Unna	200,00
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen	*

Klaus Kasperidus	Stadt Kamen	*
Jan-Eike Kersting	Kreis Unna	200,00
Thorsten Leyer	Gemeinde Bönen	*
BM Stephan Rotering	Gemeinde Bönen	*
Volker Schütte	Gemeinde Holzwickede	*

*Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder der Mitgesellschafter wurden von der AöR nicht mitgeteilt.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 16,7 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Die Erstellung eines Gleichstellungsplans nach § 5 LGG ist aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl nicht notwendig.

Leistungen und wirtschaftliche Verhältnisse

Bei im Vorjahresvergleich nahezu konstanten Umsatzerlösen von 2.046 T€ konnte die Gesellschaft ein positives Jahresergebnis von 146 T€ (Vorjahr: 150 T€) erzielen, wobei das Planergebnis (177 T€) jedoch geringfügig unterschritten wurde. Dies begründet sich in den deutlich gestiegenen Dieselskosten (234 T€; Vorjahr: 167 T€), die durch die fest vereinbarten Dienstleistungsentgelte der Anstaltsträger im Geschäftsjahr 2022 nicht refinanziert werden konnten.

Die Verwertungserlöse aus Altpapiermengen haben sich abhängig von der Entwicklung des Marktpreises auf 490 T€ (Vorjahr: 589 T€) reduziert. Die geringeren Erlöse bilden sich spiegelbildlich in einer Verringerung der Aufwendungen für Erlösbeteiligungen an die dualen Systeme innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ab (196 T€; Vorjahr:269 T€).

Der Rückgang der Bilanzsumme um 161 T€ auf 1.612 T€ ergibt sich auf der Aktivseite insbesondere in dem durch planmäßige Abschreibungen reduzierten Anlagevermögen. Auf der Passivseite ist dieser Rückgang insbesondere durch die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen reduzierten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der GWA i. H. v. 1.196 T€ (Vorjahr: 1.436 T€) geprägt.

Nach Einschätzung des Vorstandes liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken für das Unternehmen vor. Auf Basis des Wirtschaftsplanes 2023 wird ausgehend von moderat wachsenden Erlösen ein positives Jahresergebnis, welches aufgrund der steigenden Kosten jedoch unter dem Niveau des Jahres 2022 liegen wird, prognostiziert.

Die Liquidität war aufgrund des Cash-Flows jederzeit gewährleistet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ausschüttung GWA Kommunal AöR für 2022	32.265,00 €
Kapitalertragssteuer & Solidaritätszuschlag	5.105,94 €
Nettoertrag	27.159,06 €

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.624.131	1.455.529	1.253.345	-202.183	-13,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.311	4.733	3.155	-1.578	-33,3
II. Sachanlagen	1.617.821	1.450.796	1.250.190	-200.606	-13,8
B. Umlaufvermögen	380.540	316.291	358.073	41.782	13,2
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	296.415	237.454	277.977	40.523	17,1
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	84.125	78.837	80.096	1.259	1,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	375	769	769	0	0,0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	98.856	0	0	0	
Bilanzsumme	2.103.902	1.772.588	1.612.187	-160.401	-9,0
Passiva					
A. Eigenkapital	0	51.572	198.004	146.432	283,9
I. gezeichnetes Kapital	40.000	40.000	40.000	0	0,0
II. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-138.856	11.572	158.004	146.432	1.265,4
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	98.856	0	0	0	
B. Rückstellungen	111.924	92.828	93.474	647	0,7
C. Verbindlichkeiten	1.991.978	1.628.188	1.320.708	-307.480	-18,9
Bilanzsumme	2.103.902	1.772.588	1.612.187	-160.401	-9,0

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.787.124	2.025.313	2.045.517	20.204	1,0
Sonstige betriebliche Erträge	228.244	17.884	47.401	29.516	165,0
Zinsen u.ä. Erträge	12.072	0	0	0	
Erträge	2.027.439	2.043.197	2.092.917	49.721	2,4
Personalaufwand	903.488	844.054	891.408	47.354	5,6
Abschreibungen	274.364	276.217	264.107	-12.111	-4,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	565.307	742.751	772.725	29.974	4,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	16.970	13.891	10.837	-3.054	-22,0
Aufwendungen	1.760.130	1.876.913	1.939.077	62.164	3,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	267.310	166.284	153.841	-12.443	-7,5
Steuern	408.162	15.856	7.409	-8.448	-53,3
Jahresergebnis	-140.852	150.428	146.432	-3.996	-2,7
Gewinnvortrag	1.996	-138.856	11.572	150.428	-108,3
Bilanzgewinn	-138.856	11.572	158.004	146.432	1.265,4

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	2,9	12,3	9,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-88,6	*	283,9	*
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-5,9	9,3	9,8	0,5
Anlagendeckungsgrad (in %)	0,0	3,5	15,8	12,3
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	114,8	102,2	111,2	9,0
Personalaufwandsquote (in %)	50,6	41,7	43,6	1,9
Personalaufwand je Stelle (in €)	47.552,0	46.891,9	49.522,7	2.630,8
Liquidität II. Grades (in %)	61,6	47,6	67,7	20,1
Zinsaufwandsquote (in %)	0,9	0,7	0,5	-0,2
Verschuldungsgrad (in %)	*	3.337,1	714,2	-2.622,9
Umsatzrentabilität (in %)	-7,9	7,4	7,2	-0,3

* am Anfang der Periode betrug das Eigenkapital 0

12 Verkehr

12.1 Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Ziel der Arbeit der VKU ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.935.170	50,19
Stadt Lünen	632.050	16,39
Kreisstadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	3.856.100	100,00

Die Geschäftsanteile der VBU gewähren gem. Gesellschaftsvertrag vom 24.04.2017 ein dreifaches Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung.

Gründung

27.07.1908

Gesellschaftsvertrag

24.04.2017

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Kraftfahrzeugen (z. B. Bussen, Kleinbussen, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Damit übt die Gesellschaft die Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung des Verkehrsgebietes aus.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Kreis Unna einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger nach der VO (EG) Nr. 1370/2007. Eine Teilnahme an wettbewerblichen Vergabeverfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Kreises Unna ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind. Sie beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

Organe

Geschäftsführung

Dipl. Wirtsch.-Ing. André Pieperjohanns

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge, da diese von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH geleistet werden, welche die Geschäfte der Gesellschaft im Rahmen eines Geschäftsführervertrages führt.

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) wahrgenommen. Durch die gemeinsame Servicegesellschaft WVG werden alle zentralisierbaren Aufgaben von Personalmanagement über Finanzen und Controlling, Bus-Einkauf und Tarifgestaltung bis hin zur IT-Infrastruktur übernommen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervertreter*innen.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer	Bezüge (in €)
LR Mario Löhr (Vorsitzender)	VBU	640,00
Dr. Uwe Liedtke (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Kamen	160,00
Thomas Tralle (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer	331,60
Andreas Dahlke (bis 20.09.2022)	VBU	160,00
Jens Schmülling	VBU	327,75
Michael Zolda	VBU	320,00
Prof. Dr. Johannes Hofnagel (ab 20.09.2022)	VBU	164,20
Brigitte Matiak	Stadt Bergkamen	327,75
Burkhard Geckert	Gemeinde Bönen	357,20
Dietmar Appel	Gemeinde Holzwickede	167,75
Klaus Lamczick	Stadt Lünen	320,00
BM Thomas Orłowski	Stadt Selm	320,00
Niko Dahlhoff (bis 05.05.2022)	Kreisstadt Unna	0,00
Rudolf Fröhlich (ab 05.05.2022)	Kreisstadt Unna	320,00
BM Lothar Christ	Stadt Werne	160,00
Michael Westerhoff	Arbeitnehmer	334,10
Ann-Cathrin Born	Arbeitnehmerin	344,25
Tarek Boudlal	Arbeitnehmer	341,10
Roland Fußy	Arbeitnehmer	321,20
Roland Henrichs	Arbeitnehmer	176,50

Dem Gremium gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 11,1 %).

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind bestellt:

Andreas Gérard (bis 05.09.2022)

KD Mike-Sebastian Janke

Annika Brauksiepe

Martina Eickhoff (ab 05.09.2022)

Vertreter im Verhinderungsfall:

Sascha Alexander Kudella

Die Frauenquote in der Gesellschafterversammlung beträgt zum 31.12.2022 16,67 %.

Personalbestand

262 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 9 Auszubildende

davon: 35 Teilzeitkräfte

Leistungen

	2021	2022
Beförderungsleistung öffentlicher Linienverkehr (Fahrgäste)	12.048.000	14.055.000
Fahrleistung (km)	8.064.000	8.576.000
davon:		
öffentlicher Linienverkehr	8.015.000	8.484.000
- Eigenverkehre	4.076.000	4.467.000
- Fremdverkehre	3.939.000	4.018.000
Anzahl der Linien	104	104
Omnibusse	182	187
- eigene	88	90
- angemietete	97	97

Linien- und Schülerverkehre

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von rd. 8,6 Mio. km erbracht. Auf die Anmietungsverkehre entfiel ein Anteil von rd. 47,4 % der Fahrleistung.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Im Geschäftsjahr 2022 beförderte die VKU insgesamt rd. 14,1 Mio. Fahrgäste. Das entspricht einem Anstieg um rd. 16,7 % gegenüber dem Vorjahr. Der Jedermannverkehr stieg gegenüber dem Vorjahr stark um rd. 42,7 %. Im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr ging die Zahl der Fahrgäste, die Schulträgerkarten erhalten, um 11,6 % zurück. Der Freiverkauf von Schülerkarten verzeichnete einen Anstieg um 1,0 %, sodass der Ausbildungsverkehr insgesamt um 7,9 % zurückgegangen ist.

Seit 2013 führt die VKU im Auftrag des Kreises Unna das Projekt „JederBus“ durch, das sich mit dem Thema Inklusion und ÖPNV befasst, um beeinträchtigte Menschen mobiler zu machen. Die Markennamen JederBus und Nimm-Bus wurden jetzt namentlich aufgelöst und laufen unter der Flagge der VKU. Die

Veränderung betrifft aber nur die Namensgebung, den Themen Inklusion und Busschule widmet die VKU weiterhin große Aufmerksamkeit.

Weitere Projekte wie „NimmBus“ im Rahmen des Kreisentwicklungsprogramms oder die Einführung von eTickets und deren Onlinevertrieb seit August 2019 über die fahrtwind-App nach dem Westfalentarif, CarSharing als Kooperationspartner, Fahrradbuslinien im Freizeitverkehr, AzubiAbo-Westfalen und Echtzeitinformation auf Kunden-Smartphones sind lediglich einige Beispiele dafür, wie sehr sich die VKU an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz orientiert.

Seit 2010 gibt die VKU im Auftrag des Kreises Unna ein um die Hälfte ermäßigtes Sozialticket aus. Antragsberechtigt sind Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen nach Sozialgesetzbuch I und II, Bundesversorgungsgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz. Der Differenzbetrag wird durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeglichen.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

Der Kundenservice fahrtwind trägt nun die Bezeichnung VKU Service, die fahrtwind-Hotline wurde zur Servicehotline der VKU, die fahrtwind-Kundencenter zu VKU-Service und die App heißt nun VKU App.

Die Mobilitätswende bedeutet alternative Antriebe, digitales Ticketing und vernetzte Mobilität. Auch hier arbeitet die VKU im engen Austausch mit dem Kreis Unna richtungsweisend: Rad und Bus sind schon lange ein eingespieltes Team. 2022 lag der Schwerpunkt auf der Mitarbeit und Unterstützung bei der Erstellung des Feinkonzeptes Mobilstationen. Hier wurde intensiv mit dem Kreis Unna und den Kommunen zusammengearbeitet. Weitere nachhaltige Verkehrsträger, wie etwa Carsharing, sind in der Prüfung und werden sicherlich folgen, um eine verkehrsträgerübergreifende Mobilität im Kreis Unna noch stärker zu etablieren.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	316.360	14,29
Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH	1.000	3,57
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	0,31

Über die Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH besteht eine mittelbare Beteiligung an der WestfalenTarif GmbH.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** ging im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rd. 4.305 T€ auf 27.653 T€ (Vorjahr: 31.957 T€) zurück. Das Anlagevermögen ging um 2.111 T€ auf 15.180 T€ zurück. Der Rückgang ist hauptsächlich durch den rückläufigen Zugang von Omnibussen begründet. Das Umlaufvermögen ging um rd. 2.209 T€ auf 12.456 T€ zurück. Während Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände um rd. 2.827 T€ zurückgingen, stiegen die Vorräte und das Bankguthaben um rd. 618 T€.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit einem Betrag von 4.496 T€ unverändert. Bei den Rückstellungen war ein Anstieg um rd. 2.013 T€ auf 4.480 T€ zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten gingen um rd. 6.016 T€ auf 18.677 T€ zurück.

Das Anlagevermögen ist durch langfristiges Kapital finanziert. Es ergab sich eine stichtagsbezogene bilanzielle Überdeckung von 1.348 T€ (Vorjahr bilanzielle Unterdeckung: 1.140 T€).

Infolge der Ausgleichszahlungen der VBU weist die VKU im Geschäftsjahr ein **ausgeglichenes Jahresergebnis** aus. Der Fehlbetrag vor Ausgleichszahlungen liegt bei rd. 9,97 Mio. €.

Mindererlöse aufgrund der Pandemie, Ausgleichszahlungen aus dem Rettungsschirm, das 9-Euroticket, hohe Energiekosten, Tarifanpassungen für Mitarbeiterentgelte, Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen sowie der Einnahmenausgleich prägen den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr.

Innerhalb der **Umsatzerlöse** sind die Einnahmen aus der Personenbeförderung in 2022 um 350 T€ gesunken. Im Bereich Jedermannverkehr gingen die Erträge um 1,8 % zurück.

Bei den **Kosten** der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gestiegene Aufwand für Diesel und die Instandhaltung negativ aus. Weiterhin gab es höhere Kosten im Zuge der Digitalisierung, Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte, pandemiebedingte Ausgleichszahlungen sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die VKU unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Die **Liquidität** des Unternehmens wird durch die VBU gesichert.

Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2020 beschlossenen Direktvergabe ist die Grundlage für den Hauptzweck der VKU bis 2030 gesichert. Neben den bisher bekannten Rahmenbedingungen wie begrenzte Ertragssteigerungspotentiale, Deutschlandticket, Verkehrswende, demografisch bedingter Schülerrückgang und noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmeausgleich der angeschlossenen Unternehmen stellen die starken Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal das Unternehmen weiterhin vor große Herausforderungen. Das Unternehmen plant für 2023 mit einem Defizit von rd. 14.053 T€ vor Ausgleichsleistungen.

Die Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch im Einzelnen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Als strukturelles Problem zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“.

Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der VKU sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung dar.

Weitere wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die VKU auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen sind Abweichungen möglich.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	16.524.256	17.291.230	15.179.885	-2.111.345	-12,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	469.672	576.511	645.959	69.448	12,0
II. Sachanlagen	15.725.056	16.383.687	14.203.633	-2.180.054	-13,3
III. Finanzanlagen	329.527	331.032	330.292	-740	-0,2
B. Umlaufvermögen	15.003.239	14.665.235	12.456.437	-2.208.798	-15,1
I. Vorräte	203.254	233.064	332.803	99.739	42,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.048.424	14.055.490	11.228.613	-2.826.877	-20,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.751.560	376.681	895.021	518.340	137,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.174	963	16.482	15.519	1.612,4
Bilanzsumme	31.530.669	31.957.428	27.652.804	-4.304.624	-13,5
Passiva					
A. Eigenkapital	4.495.650	4.495.650	4.495.650	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	792.496	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-152.946	-152.946	-152.946	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	
B. Rückstellungen	3.913.324	2.466.895	4.479.944	2.013.049	81,6
C. Verbindlichkeiten	23.080.630	24.693.117	18.677.209	-6.015.907	-24,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	41.064	301.766	0	-301.766	-100,0
Bilanzsumme	31.530.669	31.957.428	27.652.804	-4.304.624	-13,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	30.030.953	29.133.698	31.176.001	2.042.303	7,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	3.824.986	5.935.141	7.287.287	1.352.145	22,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	210	5.350	285	-5.065	-94,7
Erträge	33.856.149	35.074.189	38.463.573	3.389.384	9,7
Materialaufwand	16.306.986	16.899.644	19.628.786	2.729.141	16,1
Personalaufwand	13.630.666	13.780.556	14.505.575	725.019	5,3
Abschreibungen	2.306.567	2.631.280	2.641.092	9.811	0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.461.512	1.622.954	1.565.682	-57.273	-3,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	131.640	121.067	104.068	-16.998	-14,0
Aufwendungen	33.837.371	35.055.502	38.445.202	3.389.700	9,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.778	18.687	18.371	-316	-1,7
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	
Steuern	18.778	18.687	18.371	-316	-1,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Unter den "Erlösen" werden in 2022 9.970 T€, 2021 9.652 T€, 2020 8.822 T€ aus dem ÖDLA (Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der VBU) verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind.

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	14,3	14,1	16,3	2,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	0,4	0,4	0,4	0,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	27,2	26,0	29,6	3,6
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	86,9	75,0	51,5	-23,5
Personalaufwandsquote (in %)	45,4	47,3	46,5	-0,8
Personalaufwand je Stelle (in €)	54.523	54.685	55.365	680,0
Liquidität II. Grades (in %)	102,8	105,2	119,5	14,3
Zinsaufwandsquote (in %)	0,4	0,4	0,3	-0,1
Verschuldungsgrad (in %)	601,4	610,9	515,1	-95,8
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Gem. § 3 Abs. 1 ÖPNVG NRW trägt der Kreis Unna als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU sind in 2010 die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU geschaffen worden. Im Anschluss ist die **Direktvergabe eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA)** vom Kreis Unna an die VKU erfolgt. Die neuen Direktvergaben an die angeschlossenen Verkehrsunternehmen als interner Betreiber wurden erfolgreich abgeschlossen. Damit sind die Grundlagen für den Hauptzweck des Unternehmens bis 2030 weiterhin gesichert. Zur Finanzierung des entstehenden Aufwanddeckungsfehlbetrages erbringt der Kreis Unna über die VBU entsprechende Ausgleichsleistungen.

Mit der VBU besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Refinanzierungsvereinbarung

In 2016 ist vom Kreis Unna und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (ohne Fröndenberg/Ruhr) eine neue Refinanzierungsvereinbarung unterzeichnet worden, da die bestehenden Finanzierungsregelungen nicht mehr die tatsächliche Kostensituation abgebildet haben und nicht vollständig den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten (z. B. Finanzierung der Schülerverkehre) entsprachen. Seit dem 01.01.2017 erfolgt auf der Basis eines einzigen Betriebsleistungsschlüssels eine Abrechnung aller in den Nahverkehrsplan aufgenommenen Fahrplankilometer. Die bisher vorzunehmende Defizitermittlung der sonderfinanzierten Verkehre entfällt. Die Städte Bergkamen, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne sowie die Gemeinden Bönen und Holzwickede leisten einen Aufwandsersatz in Höhe der Hälfte der lt. ÖDA jährlich an die VKU zu zahlenden Ausgleichsleistungen entsprechend ihrem Anteil an den Betriebsleistungen (Betriebsleistungsschlüssel nach Fahrplankilometern bezogen auf die gesamten Fahrplankilometer der VKU). Im Betriebsleistungsschlüssel sind keine Ergänzungsverkehre (z. B. AnrufSammelTaxi) enthalten. Ergänzungsverkehre, die Bestandteil des ÖDA sind und die die betreffende Stadt bzw. Gemeinde über die im

Nahverkehrsplan definierte ausreichende Verkehrsbedienung hinaus finanziert, können wie bisher auch künftig im Rahmen eines zwischen der Stadt bzw. der Gemeinde, dem Kreis Unna und der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH zu schließenden Vertrages vereinbart und abgerechnet werden. Mit der Refinanzierungsvereinbarung wurden alle bisherigen Sonderregelungen aufgehoben.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2022
	€	€
Sparkasse UnnaKamen	1.500.000	200.000
Deutsche Kreditbank AG	2.000.000	533.304
Deutsche Kreditbank AG	1.100.000	476.667
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.900.000	690.000
Deutsche Kreditbank AG	2.200.000	676.660
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	1.025.470
Deutsche Kreditbank AG	2.600.000	1.300.000
Sparkasse UnnaKamen	1.850.000	1.110.000
Deutsche Kreditbank AG	2.400.000	1.740.000
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	2.000.000
Deutsche Kreditbank AG	2.500.000	2.250.000
Summe	20.550.000	12.002.101



Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	1.043.980	47,14
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	632.710	28,57
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	316.360	14,29
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)	221.450	10,00
	2.214.500	100,00

Gründung

19.12.1969

Gesellschaftsvertrag

21.11.2017

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und betriebliche Managementaufgaben für die Verkehrsunternehmen, d. h. die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) sowie sämtliche Tochtergesellschaften, mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörden sowie im Namen und auf Rechnung eines jeden Unternehmens. Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Bezüge (in €)

Dipl. Wirtschaftsing. André Pieperjohanns	218.463,44
---	------------

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist von der VKU gewählt:

LR Mario Löhr

Die Frauenquote in der Gesellschafterversammlung beträgt zum 31.12.2022 0,0 %.

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer	Bezüge (in €)
Dr. Herbert Bleicher, Vorsitzender	RVM	240,00
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmervertreter WVG	60,00
Carsten Rehers	RVM	90,50
LR Mario Löhr, 1. stellv. Vorsitzender	VKU	120,00
Peter Bannes	RLG	122,00
KD Dr. Klaus Drahten	RLG	194,20
Tarek Boudlal	Arbeitnehmervertreter VKU	168,00
Matthias Otto	Arbeitnehmervertreter WVG	120,00
Dr. Elisabeth Schwenzow	RVM	167,30
Martina Taubert	Arbeitnehmervertreterin RLG	186,60
Robin Denstorff	RVM	60,00
Peter Wapelhorst	RLG	60,00
Dr. Linus Tepe	RVM	120,00
Dr. Jürgen Wutschka	WLE	120,00
Carl-Heinz Frerichs	Arbeitnehmervertreter RVM	120,00
Martin Heße	Arbeitnehmervertreter RVM	60,00
Dr. Uwe Liedtke	VKU	60,00

Dem Gremium gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 11,8 %).

Personalbestand

80 Vollzeit- und 16 Teilzeitkräfte

6 Auszubildende

Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 12.800 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von rd. 200 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG-Unternehmensgruppe einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt.

Als Servicegesellschaft übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen: RVM, RLG, VKU und WLE und deren Tochtergesellschaften. Die Unternehmen leisten der WVG durch eine Umlage Aufwendungsersatz. Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die 2006 abgeschlossenen Betriebs- und Geschäftsführungsverträge.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsge- sellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	0,08

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Ertragslage** der WVG ist dadurch geprägt, dass die betreuten Unternehmen der Gesellschaft durch eine Umlage Aufwendungsersatz leisten, sodass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist.

Der angefallene Aufwandsüberschuss wird mit Hilfe der Kostenrechnung der WVG anhand verursachungsgerechter Aufteilungsmaßstäbe auf die angeschlossenen Verkehrsunternehmen verteilt.

Das Ergebnis des Berichtsjahres vor Umlage lag insgesamt unter dem Ergebnis des Vorjahres. Wesentliche Ursachen hierfür waren niedrigere Abschreibungen, Auflösung von Rückstellungen und Kosten- bzw. Steuererstattungen der Vorjahre.

Die für das Jahr 2022 errechnete und unter den Umsatzerlösen verbuchte Umlage betrug 7.270 T€ (Vorjahr: 7.487 T€).

Die **Bilanzsumme** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 309 T€ auf 7.553 T€. Auf der Aktivseite verringerten sich stichtagsbezogen die Forderungen gegen Gesellschafter um 826 T€, wohingegen sich der Stichtagsbestand an liquiden Mitteln um 388 T€ erhöhte. Analog dazu verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus Kassenhilfen um 140 T€.

Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt.

Durch das zentrale **Liquiditätsmanagement** ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen gesichert. Das Unternehmen investierte weiterhin in Informationstechnologie, Digitalisierung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Ausblick

Durch die abgeschlossene Umsetzung der neuen Direktvergaben von Linienverkehren ab 2021 bei allen drei ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der WVG – der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen – bis 2030 gesichert.

Die im freien Markt tätigen Eisenbahnunternehmen WLE, RVM und RLG müssen immer wieder auf die sich ändernde Nachfrage nach Gütertransportleistungen auf der Schiene ausgerichtet werden.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich weiterhin die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld

„Ausbildungsverkehr“. Der Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV-Unternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebes dar, d. h. insbesondere an die rechtzeitige, angemessene und wirtschaftliche Neubesetzung und Einarbeitung.

Für das Berichtsjahr 2023 erwartet das Unternehmen ein unverändert ausgeglichenes Ergebnis.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.041.686	1.881.540	1.875.655	-5.885	-0,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	307.255	143.121	193.419	50.298	35,1
II. Sachanlagen	1.733.498	1.737.486	1.681.303	-56.183	-3,2
III. Finanzanlagen	933	933	933	0	0,0
B. Umlaufvermögen	11.553.661	5.970.219	5.646.500	-323.719	-5,4
I. Vorräte	33.416	82.945	166.973	84.028	101,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.239.019	5.702.299	4.906.710	-795.590	-14,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.281.226	184.974	572.817	387.843	209,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.787	10.243	30.880	20.638	201,5
Bilanzsumme	13.608.134	7.862.001	7.553.035	-308.966	-3,9
Passiva					
A. Eigenkapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	
B. Rückstellungen	2.839.242	2.864.248	2.724.361	-139.887	-4,9
C. Verbindlichkeiten	8.553.278	2.782.139	2.613.060	-169.079	-6,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.114	1.114	1.114	0	0,0
Bilanzsumme	13.608.134	7.862.001	7.553.035	-308.966	-3,9
Gewinn- und Verlustrechnung					
	€	€	€	€	%
Erlöse	10.500.581	11.369.678	12.151.964	782.287	6,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	9.301	25.295	140.859	115.565	456,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	10.093	7.360	22.583	15.222	206,8
Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	
Erträge	10.519.975	11.402.333	12.315.406	913.074	8,0
Materialaufwand	2.697.506	3.284.177	4.094.990	810.813	24,7
Personalaufwand	6.533.654	6.860.364	7.237.190	376.826	5,5
Abschreibungen	453.482	512.616	349.872	-162.744	-31,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	498.022	483.106	502.569	19.463	4,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	190.885	163.666	78.714	-84.952	-51,9
Aufwendungen	10.373.548	11.303.929	12.263.334	959.406	8,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	146.427	98.404	52.072	-46.332	-47,1
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	
Steuern	146.427	98.404	52.072	-46.332	-47,1
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	16,3	28,2	29,3	1,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	1,4	2,1	1,0	-1,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	108,5	117,7	118,1	0,4
Verschuldungsgrad (in %)	514,5	255,0	241,1	-14,0



Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna

Kreis Soest

Hochsauerlandkreis

Märkischer Kreis

Stadt Hamm

Gründung

07.11.1995

Zweck des Zweckverbandes

Ziele der Tätigkeit des Zweckverbandes sind der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Dafür werden unterschiedliche Maßnahmen und Projekte finanziert:

- Unterstützungsmaßnahmen in Bezug auf Infrastrukturprojekte
- Förderung des kommunalen ÖPNV
- Aufbau eines Hintergrundsystems für die Erfassung der Fahrgastnachfrage
- Entwicklung eines interaktiven Liniennetzplans für Ruhr-Lippe
- Aufbau eines Datenpools
- Planungs-, Gutachter- und Rechtsberatungskosten
- Tarif
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fahrgastinformation
- Fahrplanpublikationen
- Regionale Koordinierungsstelle bei der WVG

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

Der Zweckverband bündelt die regionale „Stimme“ der ÖSPV-Aufgabenträger der Region Ruhr-Lippe und wirkt dabei insbesondere als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV im Verbandsgebiet und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe mit dem Ziel des Erhalts und der Weiterentwicklung des SPNV, wie auch des ÖSPV und der Gesamtmobilität im

Zweckverbandsgebiet mit. Er hat als Mitglied im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, aber auch gegenüber Dritten, die Interessen der Region Ruhr-Lippe zu vertreten.

Organe

Verbandsvorsteher

KD Dr. Klaus Drathen (Hochsauerlandkreis)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Dr. Jürgen Wutschka (Vorsitzender)	Kreis Soest
Peter Raszka (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Anita Heinemann	Stadt Hamm
Andreas Mentz	Stadt Hamm
Jule Pletschen	Stadt Hamm
Annela Sacic	Stadt Hamm
Anke Schneider	Kreis Unna
Volker Klöpper	Kreis Unna
Jens Schmülling	Kreis Unna
Wilhelm Jasperneite	Kreis Unna
Dr. Gerrit Heil	Kreis Unna
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Günter Münzberger	Kreis Soest
Thomas Reimann	Kreis Soest
Wolfgang Diekmann	Hochsauerlandkreis
Bernd Lingemann	Hochsauerlandkreis
Friedhelm Walter	Hochsauerlandkreis
Jörg Maaß	Hochsauerlandkreis
Maria Tillmann	Hochsauerlandkreis
Dietmar Lüling	Märkischer Kreis
Wolfgang Rothstein	Märkischer Kreis
Kai Elsweier	Märkischer Kreis
Karsten Meininghaus	Märkischer Kreis
Polino Barone	Märkischer Kreis

Dem Gremium gehören von den insgesamt 25 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 20 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,55 Mio.
Streckennetzlänge km	518
- davon zweigleisig	61 %
- davon elektrifiziert	44 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	11
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,7 Mio.

Zur Schaffung intermodaler vernetzter Mobilität in Westfalen und NRW nimmt der ZRL für den Raum Ruhr-Lippe die regionale Koordinierung und Schnittstelle zum ÖPNV wahr. Die Aufgabe des ZRL liegt in der Schaffung klarer Entscheidungs- und Informationsstrukturen, um auf der Schnittstelle zwischen ÖPNV und SPNV die Interessen des Raumes zu bündeln und aus Westfalen/NWL in den Raum hineinzutragen. In diesem Kontext obliegen dem ZRL die nachfolgenden Aufgaben:

- Interessenswahrnehmung gegenüber dem NWL
- Unabhängige Beratung der Mitgliedskörperschaften im ZRL
- Erhalt und Verbesserung der regionalen SPNV-Infrastruktur in Abstimmung mit dem NWL
- Weiterentwicklung des regionalen Fensters des WestfalenTarifs
- Vorantreiben der Digitalisierung im Raum Ruhr-Lippe
- Koordinierung übergeordneter Konzepte zur Optimierung verkehrsträger- und verkehrsunternehmensübergreifender Mobilität im Raum Ruhr-Lippe in der Schnittstelle ÖPNV/SPNV
- Bereitstellung von Fördermitteln zur Umsetzung dieser Konzepte durch die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen
- Schaffung einer übergreifenden gemeinsamen Datenbasis für die Gestaltung der Mobilität in der Region Ruhr-Lippe
- Unterstützung der kommunalen Aufgabenträger bei übergreifenden, die Mobilität betreffenden Marketingmaßnahmen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die fünf westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

Der ZRL stellt 12 der insgesamt 45 Mitglieder der Verbandsversammlung des NWL. Zu den von der Verbandsversammlung des ZRL gewählten Vertretern zählen Wilhelm Jasperneite, Anke Schneider und Jens Schmülling.

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Jahresabschluss 2022
Ergebnisplan	
- Erträge	2.393 T€
- Aufwendungen	2.393 T€
Finanzplan	
- Einzahlungen	10.018 T€
- Auszahlungen	7.628 T€

Der ZRL erhält vom NWL eine Pauschale zur Finanzierung der ZRL-Geschäftsstelle. Darüber hinaus ruft der ZRL weitere Finanzmittel beim NWL ab, die er zur Finanzierung anderer Zwecke des ÖPNV benötigt. Hierfür gewährt das Land NRW dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Die Aufwendungen zur Finanzierung der Verträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) werden direkt vom NWL getragen und ausgezahlt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NRW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzungen zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der NWL/ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

Finanzierung

Sofern die vom NWL für den ZRL bereitgestellten Mittel und sonstige Einnahmen des Zweckverbandes nicht zur Deckung des Finanzbedarfs für eigene Ausgaben ausreichen, erhebt der Zweckverband von den Mitgliedern eine Umlage.

Mit den Beschlüssen in der NWL und ZRL Verbandsversammlung im Juli 2019 wurde eine Neustrukturierung des NWL und seiner Mitgliedszweckverbände zum 1. Januar 2020 beschlossen. Um sich gegenseitig bei der Weiterentwicklung eines attraktiven ÖPNV in Westfalen zu unterstützen, wurde hierzu die „Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖSPV“ erarbeitet. Parallel zur Neustrukturierung des NWL erfolgte auch eine Neuausrichtung des ZRL zur regionalen Koordinierungsstelle für den ÖPNV im Raum Ruhr-Lippe zum 1. Januar 2020. Die Verbandsversammlung hat am 24.08.2020 die geänderte Zweckverbandssatzung beschlossen, eine Bekanntgabe der Satzungsänderung erfolgte am 10.09.2020.

13 Wohnungsbau

13.1 Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)



Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und Bewirtschaftung von Wohnungen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	1.061.850	40,84
Kreisstadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	2.600.000	100,00

Gründung

19.08.1939

Gesellschaftsvertrag

02.10.2020

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, gründen, erwerben oder

pachten. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge – die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" – und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Matthias Fischer	204.000,00

Aufsichtsrat

Name	Gesellschafter	Bezüge (in €)
LR Mario Löhr (Vorsitzender)	VBU*	4.320,00
Theodor Rieke (stellvertretender Vorsitzender)	VBU*	3.180,00
Wilhelm Jasperneite (bis 20.09.2022)	VBU*	2.160,00
Olaf Lauschner (ab 21.09.2022)	VBU*	580,00
Anke Schneider	VBU*	2.100,00
Angelika Chur	VBU*	2.100,00
Margarete Strathoff	VBU*	1.920,00
Jens Toschläger	Kreisstadt Unna	1.740,00
Dr. Ronja Kossack	Kreisstadt Unna	3.180,00
Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters (bis 12.05.2022)	Stadt Bergkamen	680,00
BM Bernd Schäfer (ab 13.05.2022)	Stadt Bergkamen	1.880,00
Kay Schulte	Stadt Bergkamen	2.100,00
Dr. Uwe Liedtke	Stadt Kamen	3.540,00
Heinrich Kissing	Stadt Kamen	1.920,00
Stefan Heitkemper	Stadt Hamm	1.740,00
Klaus Böning	Stadt Fröndenberg/Ruhr	2.100,00
Klaus Viertmann	Gemeinde Bönen	1.740,00
Michael Feige	Stadt Selm	2.100,00
Thomas Bergmann	Gemeinde Holzwickede	1.920,00

* unmittelbare Entsendung durch den Kreistag

Stellvertretende Mitglieder für die VBU sind:

Bettina Schwab-Losbrodt	VBU*
Martina Eickhoff	VBU*
Marco Morten Pufke	VBU*
Thomas Möller	VBU*
Prof. Dr. Johannes Hofnagel	VBU*
KD Mike-Sebastian Janke	VBU*

* unmittelbare Entsendung durch den Kreistag

Dem Gremium gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 23,5 %).

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung bestellt:

Heike Gutzmerow

Die Frauenquote in der Gesellschafterversammlung beträgt 11,11 %.

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jan-Eike Kersting

Personalbestand

36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
und 3 Auszubildende

Leistungen

	2021	2022
Wohnungen	2.884	2.925
Büro- und sonstige Einheiten	49	54
in insgesamt Häusern:	414	421
Garagen	456	468
Parkhaus mit 81 Stellplätzen	1	1
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	209.345	216.602
durchschnittl. monatl. Sollmiete €/qm	5,18	5,27
Fluktuationsrate	7,2	6,4
Leerstand Wohneinheiten	46	31
Leerstandsquote in %	1,6	1,0

Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2022 ein günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen überwiegend unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 286,5 T€ (Vorjahr: 391,8 T€). Davon entfallen 30,5 T€ auf modernisierungsbedingten/abrissbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 128,7 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde fortgesetzt.

Neubautätigkeit

Bönen

Der im 4. Quartal 2020 begonnene Neubau einer Kindertagesstätte in Bönen, Geschwister-Scholl-Str. 1, wurde im August 2022 fertiggestellt und an den Nutzer übergeben.

Kamen

Der im 2. Quartal 2020 begonnene Neubau eines Wohngebäudes mit 30 WE und einer Tiefgarage in Kamen, Wilhelm-Bläser-Str. 2, wurde im Juni 2022 fertiggestellt und im Juli 2022 an die Mieter übergeben.

Der im 3. Quartal 2021 begonnene Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 11 WE in Kamen, Kalthof 4b, wurde im August 2022 fertiggestellt und im September 2022 an die Mieter übergeben.

Unna

Der im 2. Quartal 2021 begonnene Neubau einer Kindertagesstätte in Unna auf einem Erbpachtgrundstück, Döbelner Str. 1 J, wurde im September 2022 fertiggestellt und an den Nutzer übergeben.

In Bauvorbereitung befinden sich: Neubau von Wohnraum in Bergkamen, Kamen und Unna (teilw. nach Abriss) sowie Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele 2045 in Unna.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G.	4.160,00	

Die UKBS ist mit 4.160 € (= 26 Anteile) an der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna e.G. beteiligt. Die Haftungssumme beträgt 160 €.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 851,3 T€ (Vorjahr: 804 T€) ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt (1.587 T€; Vorjahr: 1.265 T€). Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 322 T€ bei gestiegenen Aufwendungen (+492 T€) und gestiegenen Erträgen (+814 T€).

Für die Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden 3.704 T€ (Vorjahr 4.403 T€) ausgegeben.

Die Erhöhung der Erträge resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Sollmieten (+472 T€) – maßgeblich aufgrund von Mieterhöhungen und Neubauten.

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Aufwendungen für Bauunterhaltung insgesamt 3.704 T€ (Vorjahr: 4.403 T€); das entspricht einer Aufwandsquote von durchschnittlich 17,47 € pro qm Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 21,17 €/qm) bzw. 27,6 % (Vorjahr: 34,1 %) der Sollmieten. Die Abschreibungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 202 T€ aufgrund der Neubautätigkeit. Die Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 1.909 T€. Dies entspricht einem Verwaltungskostensatz von 620 € (Vorjahr: 583 €) je Wohnung und gewerblicher Einheit.

Das negative Ergebnis im sonstigen Geschäftsbereich von 781 T€ (Vorjahr: 583 T€) betrifft insbesondere die Neubautätigkeit und wird bestimmt durch eigene Kosten für allgemeine Verwaltungsleistungen von 176 T€ und Fremdmittelzinsen während der Bauzeit von 403 T€.

Zur **Ergebnisverwendung** wird aus dem ausgewiesenen Jahresüberschuss ein Betrag von 624 T€ ausgeschüttet und ein Restbetrag von 227,3 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf 161,9 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt unverändert 93,8 %. Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 151,9 Mio. € standen langfristige Deckungsmittel aus Eigen- und Fremdkapital in Höhe von 148,3 Mio. € gegenüber.

Ausblick

Die Neubautätigkeit wurde von der Gesellschaft aufgrund der fehlenden Wirtschaftlichkeit, hohen Bau- und Finanzierungskosten, gestoppt. Von dem Baustopp sind 266 Wohnungen, darunter 108 öffentlich geförderte Wohnungen, betroffen. Sobald die Rahmenbedingungen es zulassen, wird die Neubautätigkeit wieder aufgenommen. Die Gesellschaft wird weiterhin den Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Bestandes, insbesondere die bauliche Erneuerung der Objekte richten und den sich ändernden Marktgegebenheiten und -entwicklungen entsprechend anpassen und verbessern. Als Basis dafür dienen die durchgeführte und stetig fortgeschriebene Portfolioanalyse und das daraus resultierende Investitionsprogramm der kommenden Jahre. Dadurch baut die Gesellschaft ihre gute Position im Wettbewerb langfristig aus,

zumal auf sozialverträgliche und angemessene Mieten geachtet wird. Der Planung wurde die Annahme zugrunde gelegt, dass sich die Vermietungssituation und die Kosten ähnlich wie im Vorjahr entwickeln.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 lässt, unter Annahme einer mit dem Vorjahr vergleichbaren Vermietungssituation und Kostenentwicklung sowie von Fremdkosten für den Instandhaltungsaufwand über 3.400 T€, ein Ergebnis von ca. 879 T€ erwarten.

Die Gesellschafterversammlung hat für die Geschäftsjahre seit 2010 jeweils eine Gewinnausschüttung von 24 % bezogen auf die Stammkapitaleinlage beschlossen. Im Haushaltsjahr 2022 sind der VBU daraus nach Steuerabzug 214.514,94 € zugeflossen. Den Steuerabzug lässt sich die VBU von der Finanzverwaltung phasengleich erstatten.

Kredite

Der Kreis Unna hat an die UKBS im Jahr 2022 Kredite im Umfang von 7.000.000 € weitergegeben.

Bilanz	31.12.2020 €	31.12.2021 €	31.12.2022 €	Veränderung € %	
Aktiva					
A. Anlagevermögen	116.465.084	127.427.594	151.883.507	24.455.913	19,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	27.916	33.895	78.857	44.962	132,7
II. Sachanlagen	116.433.009	127.389.539	151.800.491	24.410.952	19,2
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
B. Umlaufvermögen	8.071.552	8.815.375	10.007.424	1.192.049	13,5
I. Grundstücke u.a. Vorräte	6.639.313	7.025.837	7.308.681	282.845	4,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	100.042	378.700	518.537	139.837	36,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks; Bausparguthaben	1.332.197	1.410.838	2.180.205	769.367	54,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten			0	0	
Bilanzsumme	124.536.636	136.242.969	161.890.931	25.647.962	18,8
Passiva					
A. Eigenkapital	27.395.741	27.576.207	27.803.535	227.328	0,8
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	23.857.773	24.171.741	24.352.207	180.466	0,7
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	937.967	804.466	851.328	46.861	5,8
Einstellung andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
B. Rückstellungen	328.395	265.559	414.049	148.490	55,9
C. Verbindlichkeiten	96.475.527	108.090.932	133.273.677	25.182.744	23,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	336.973	310.271	399.671	89.401	28,8
Bilanzsumme	124.536.636	136.242.969	161.890.931	25.647.962	18,8

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 €	31.12.2021 €	31.12.2022 €	Veränderung € %	
Erlöse	18.099.647	18.932.043	19.900.603	968.561	5,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	58.779	379.464	248.147	-131.317	-34,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	590.016	572.500	594.832	22.332	3,9
Sonstige betriebliche Erträge	388.002	588.776	606.237	17.462	3,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	1.689	2.028	2.401	373	18,4
Erträge	19.138.133	20.474.810	21.352.220	877.410	4,3
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	8.649.871	9.582.338	9.699.503	117.164	1,2
Personalaufwand	2.280.541	2.427.656	2.671.280	243.624	10,0
Abschreibungen	3.532.050	3.812.060	4.009.759	197.699	5,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.125.237	1.323.112	1.382.387	59.276	4,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.745.267	1.766.920	1.966.299	199.380	11,3
Aufwendungen	17.332.965	18.912.085	19.729.228	817.143	4,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.805.168	1.562.725	1.622.992	60.267	3,9
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	
Steuern	867.200	758.259	771.665	13.406	1,8
Jahresergebnis	937.967	804.466	851.328	46.861	5,8

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	22,0	20,2	17,2	-3,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,5	2,9	3,1	0,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	2,2	1,9	1,7	-0,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	23,5	21,6	18,3	-3,3
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	100,2	99,4	97,7	-1,8
Personalaufwandsquote (in %)	12,2	12,2	12,9	0,7
Personalaufwand je Stelle (in €)	65.158,3	67.434,9	74.202,2	6.767,3
Liquidität II. Grades (in %)	5,9	6,1	8,1	2,0
Zinsaufwandsquote (in %)	9,3	8,9	9,5	0,6
Verschuldungsgrad (in %)	354,6	394,1	482,3	88,2
Umsatzrentabilität (in %)	5,2	4,2	4,3	0,0

14 Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur

14.1 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)



Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	1.213.000	40
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,8
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Kreisstadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	3.032.500	100

Gründung

21.07.1961

Gesellschaftsvertrag

21.07.1961 i. d. F. vom 02.09.2020

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, die Chancen und Perspektiven aller Menschen und Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern und diesen zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort zu entwickeln.

Die Gesellschaft verfolgt folgende Hauptziele:

- Stärkung der Wirtschaftsstruktur, der Wettbewerbsfähigkeit und des Wachstums der Unternehmen
- Erhöhung der Qualität und Quantität des Erwerbspersonenpotentials
- Schaffung moderner Infrastruktur für Unternehmen

- Stärkung der Position im Wettbewerb um Unternehmen und Fachkräfte.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Dr. Michael Dannebom (bis 31.07.2022)	52.000,00
Sascha Dorday (ab 01.01.2022)	136.000,00

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Kommunen entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter	Bezüge (in €)
BM Dimitrios Axourgos	Stadt Schwerte	800,00
BM Lothar Christ	Stadt Werne	960,00
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede	800,00
Prof. Dr. Johannes Hofnagel	VBU*	960,00
BM'in Elke Kappen (1. stellv. Vorsitzende)	Stadt Kamen	1.760,00
LR Mario Löhr (Vorsitzender)	VBU*	1.920,00
BM'in Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr	640,00
BM Thomas Orłowski	Stadt Selm	800,00
Martin Püschel	Stadt Lünen	800,00
Marco Morten Pufke (2. stellv. Vorsitzender)	VBU*	1.760,00
BM Stephan Rotering	Gemeinde Bönen	640,00
BM Bernd Schäfer	Stadt Bergkamen	960,00
Renate Schmeltzer-Urban	VBU*	960,00
Stefan Schreiber	IHK Dortmund	480,00
BM Dirk Wigant	Kreisstadt Unna	800,00

*unmittelbare Entsendung durch den Kreistag

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 26,7 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Stellvertretende Mitglieder für die VBU sind:

Andreas Dahlke	VBU*
KD Mike-Sebastian Janke	VBU*
Jan-Eike Kersting	VBU*
Simone Symma	VBU*

*unmittelbare Entsendung durch den Kreistag

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschaftsversammlung bestellt:

Annette Droege-Middel

Dem Gremium der Gesellschafterversammlung gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,36 %).

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jens Schmülling

Personalbestand

29 Mitarbeiter*innen (inklusive Stiftung Weiterbildung)

Leistungen

Immobilienentwicklung

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätigt die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Die WFG betreibt das Immobilienmanagement nicht nur im Rahmen von Treuhandprojekten, sondern auch im eigenen Risiko als WFG-eigene Projekte. Beide Formen unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich des wirtschaftlichen Risikogehalts für die WFG, der ausschließlich bei den „Eigenprojekten“ gegeben ist. Das Volumen an Eigenprojekten nahm zum 31.12.2022 auf 34.552 T€ (Vj. 35.854 T€) ab.

Die Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen im Kreis Unna zur Ansiedlung von Unternehmen und Investoren ist seit Jahrzehnten das Kerngeschäft der WFG. Im Geschäftsjahr 2022 hat die WFG den Grundstückstauschvertrag für das Gewerbegebiet „Rausingen“ in Holzwickede abgeschlossen und sich eine 6,2 ha große Fläche für die Erweiterung des ECO PORT am Flughafen Dortmund gesichert. Zur Realisierung des Gewerbegebiets Provinzialstraße „RegioPOL Unna-Massen“ wurde zudem eine ca. 6,2 ha große landwirtschaftliche Fläche erworben. Für das ehemalige Kraftwerksgelände der STEAG in Lünen hat die WFG die Ankaufsgespräche über eine Teilfläche nördlich der Moltkestraße von 10,7 Hektar fortgesetzt und zusammen mit der Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH (WZL) und der REMONDIS Projektgesellschaft mbH die Gründung einer Projektgesellschaft initiiert.

Für das Gewerbegebiet Provinzialstraße wurde die städtebauliche Rahmenplanung als Grundlage für das Bebauungsplanverfahren erarbeitet. Gleichzeitig wurden die gesetzlich vorgeschriebenen archäologischen Untersuchungen der Fläche durchgeführt und abgeschlossen.

Am 11. Mai 2002 hat die Gemeinde Holzwickede den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan des Gewerbegebiets „ECO-PORT Süd“ (Rausingen) gefasst. Die WFG hat im Geschäftsjahr 2022 die Planungsleistungen für den Bebauungsplan und die Änderung des Flächennutzungsplans, die Artenschutzprüfung, das Baugrundgutachten sowie das Verkehrsgutachten beauftragt. Außerdem hat sie mit der Vorbereitung der Auftragsvergabe für die Erschließungsplanung begonnen.

Des Weiteren hat das Team Fläche der WFG gemeinsam mit der Stadt Lünen auch 2022 an der Überplanung und Entwicklung der einstigen STEAG-Kraftwerksfläche und des gesamten Wirtschaftsstandortes Lippholthausen mitgewirkt. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde im Februar/März 2022 durchgeführt und mit der Vorbereitung der Offenlage wurde begonnen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die WFG im ECO PORT (Holzwickede) den Straßenendausbau der Gottlieb-Daimler-Straße abgeschlossen und die Erschließungsplanung für den Straßenendausbau der Carrerastraße fertiggestellt. In dem Interkommunalen Gewerbepark Unna/Kamen hat die WFG auf einer Länge von insgesamt 170 Metern, kommend von der Straße „An der Stadtgrenze“, mit dem Bau eines Erschließungsstiches mit Wendehammer begonnen. In dem Gewerbegebiet Hansastraße in Unna ist mit der Ausführungsplanung zum dritten und letzten Bauabschnitt bzw. Endausbau begonnen worden. In dem Gewerbegebiet Nattland in Schwerte hat die WFG den Straßenendausbau und die Anpflanzungen an der Adolph-Kolping-Straße beendet. Der Straßenendausbau der Siemensstraße im „Inlogparc“ in Bönen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls abgeschlossen. Für das Gewerbegebiet Schürenfeld hat die WFG gemeinsam mit der Stadt Fröndenberg/Ruhr einen Workshop zur nachhaltigen Entwicklung des Gewerbegebietes durchgeführt. Die archäologische Sondage wurde nach Durchführung eines EU-weiten Vergabeverfahrens gestartet sowie das Baugrund- und das Verkehrsgutachten beauftragt. Die Auftragsvergabe für die Erschließungsplanung wurde vorbereitet.

Trotz der steigenden Zinsen, Baukosten und Energiepreise ist es dem Team Fläche gelungen, mehr als 15,5 ha Gewerbefläche zu veräußern und neun Unternehmensansiedlungen zu ermöglichen. Das Team Fläche hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 44.210 qm Fläche an sechs Unternehmen aus dem Kreis Unna veräußert und die Flächen an die Käufer zur Nutzung übergeben.

Unternehmensservice

Das Team Unternehmensservice der WFG bietet ein passgenaues und bedarfsgerechtes Angebot für die Bestandsunternehmen sowie Gründer*innen im Kreis Unna an. Das Angebot für Bestandsunternehmen orientierte sich im Geschäftsjahr 2022 stark am Weltgeschehen. Der Angriff Russlands auf die Ukraine und die damit verbundenen Konsequenzen für die Wirtschaft haben die Arbeit des Teams beeinflusst. So wurde beispielsweise auf der Internetseite der WFG eine Rubrik zum Thema Energiekrise aufgebaut und der im November durchgeführte „Energiedialog“ bot Unternehmer*innen und Politik ein gemeinsames Forum. Die klassische Förderberatung zu Erweiterungs- und Investitionsvorhaben verzeichnete in diesem Jahr einen Rückgang. Beratungen zur Bewältigung der steigenden Energiepreise, wie z.B. die Förderung von PV-Anlagen, nahmen dagegen zu.

Das Gründungsteam war auch im Jahr 2022 eine wichtige Anlaufstelle für Gründungsinteressierte im Kreis Unna. Im abgelaufenen Geschäftsjahr suchten 203 Gründungsinteressierte den Kontakt zu den beiden Beraterinnen. Die Möglichkeit der Online-Beratung wurde weiter ausgebaut und Angebote zur Vernetzung der einzelnen Gründer*innen erprobt.

Das Förderprojekt „Wissen schafft Erfolg“ konnte erfolgreich weiterbearbeitet werden. Mit dem European Digital Innovation Hub Dortmund, an dem die WFG als Konsortialpartner beteiligt ist, konnte ein neues Angebot im Themenschwerpunkt „Digitalisierung“ geschaffen werden. Das Projekt startete im November 2022. Es hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Fachkräftesicherung

Unter dem Dach der WFG unterstützen die Stiftung Weiterbildung, die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf (Competentia) Unternehmen mit verschiedenen Projekten und einem umfassenden Beratungsangebot bei der Sicherung von Fachkräften. Wichtige Aspekte sind dabei z. B. die Qualifizierung von Mitarbeitenden, eine vorausschauende Personalentwicklung, eine familienfreundliche Arbeitsorganisation oder eine wirksame Ansprache von Fach- und Nachwuchskräften.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte das Team der Abteilung Fachkräftesicherung 375 Beratungen durch, davon 234 für Unternehmen. In erster Linie ging es dabei um die Weiterbildungsberatung oder die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Hinblick auf qualifiziertes Personal. Zur Förderung der beruflichen Weiterbildung wurden 286 Finanzierungsgutscheine ausgegeben.

Mit der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet ermöglicht die WFG den Unternehmen aus dem Kreis Unna, von Landes-, Bundes-, oder EU-Fördermitteln zu profitieren. Mit dem zdi-Netzwerk Perspektive Technik, dem Berufswahl-SIEGEL oder der AzuBo-Initiative kümmert sich die WFG mithilfe der Stiftung Weiterbildung um die präventive Nachwuchssicherung. Die Bindung qualifizierter Fachkräfte und Kooperation mit Hochschulen forciert die WFG im Rahmen des Projektes „Wissen schafft Erfolg“.

5-StandorteProgramm

Im Oktober des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde mit Förderung des Bundes und Kofinanzierung des Landes NRW ein Projektbüro bei der WFG Kreis Unna eingerichtet, um das 5-StandorteProgramm im Kreis Unna umzusetzen. Ziel des 5-StandorteProgramms ist es, die ausfallende Wertschöpfung und die wegfallenden Arbeitsplätze im Zuge des Ausstiegs aus der Kohleverstromung zu kompensieren und durch

gezielte Investitionen langfristig den Strukturwandel an den Standorten Duisburg, Gelsenkirchen, Hamm, Herne und im Kreis Unna positiv zu gestalten. Dafür werden innovative Projekte gesucht, qualifiziert und gefördert.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	228.000,00	14,25
LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH	122.710,05	24,00
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16,00

Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	Beteiligung
	%
Stadt Schwerte	74,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	14,25
Sparkasse Schwerte	10,75
Stadtwerke Schwerte GmbH	1,00

LünTec-Technologiezentrum Lünen GmbH	Beteiligung
	%
Stadt Lünen	65,50
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	24,00
Stadtwerke Lünen GmbH	6,00
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund	1,00
Sparkasse an der Lippe	1,00
REMONDIS Production GmbH	1,00
Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen	0,50
LÜNTEC Förderverein e. V.	0,50
Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e. V.	0,50

Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	Beteiligung
	%
Stadt Lünen	51,00
Stadtwerke Lünen GmbH	17,00
Sparkasse an der Lippe	16,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	16,00

Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Posten „Grundstücke im Umlaufvermögen“ sowie „Forderungen aus Ansiedlungen“ bestimmt. Beim Vergleich der Bilanz von zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen zeigen insbesondere diese Bilanzposten deutliche Veränderungen.

Der Bestand an WFG-eigenen Grundstücken hat sich zum Bilanzstichtag 31.12.2022 auf insgesamt 34.552 T€ (Vorjahr: 35.854 T€) gemindert. Während die Anschaffungskosten aufgrund der erfolgten Veräußerungen sowie unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen Bilanzierung auf 29.060 T€ (Vorjahr: 27.117 T€) stiegen, verminderten sich die darauf aktivierten Erschließungskosten zum 31.12.2022 auf 8.492 T€ (Vorjahr: 8.737 T€). Darüber hinaus erhielt die WFG in 2022 eine Anzahlung auf einen Grundstücksverkauf im Gewerbegebiet Unna/Kamen in Höhe von 3.000 T€, die bilanziell offen von den Vorräten abgezogen wird. Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG verminderten sich zum 31.12.2022 auf 10.496 T€ (Vorjahr: 13.773 T€). Die Forderungen aus Ansiedlungen belaufen sich auf 3.843 T€ (Vorjahr: 2.430 T€). Diese Veränderungen resultieren aus dem Saldo aus den Käufen und Verkäufen von Treuhandgrundstücken sowie den Erschließungsinvestitionen.

Der in den letzten Jahren im Umlaufvermögen zu beobachtende Trend mit der sukzessiven Verschiebung der Struktur des Grundstücksbestandes von den Treuhandprojekten zu den WFG-eigenen Projekten verhielt sich im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Ankäufe/Tausch von Treuhandgrundstücken als auch Ankäufen in den Eigenprojekten die Waage. Damit verbunden ist eine Steigerung des Fremdkapitalbedarfes, da die WFG Eigenprojekte nicht mehr aus dem Eigenkapital finanzieren kann. Bei der Umsetzung der WFG-eigenen Projekte sind somit die Finanzierungskosten mit zu erwirtschaften. Allerdings ist die deutliche Steigerung der Zinskonditionen in den Projekten spürbar und die Projekte müssen neu kalkuliert werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 203 T€ auf 427 T€. Der Kassenbestand sank auf 639 T€ (Vorjahr: 2.312 T€).

Die **Bilanzsumme** sank um 3.422 T€ auf 54.482 T€. Die Passivseite umfasst zunächst das Eigenkapital von 12.694 T€ (Vorjahr: 12.692 T€) und die Ausgleichsposten von 10.831 T€ (Vorjahr: 14.108 T€).

Finanzlage

Der Liquiditätsspielraum der WFG entspricht dem Eigenkapital. Das Eigenkapital der WFG beträgt 12.694 T€. Es steht in erster Linie für Investitionen in die Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Ein Betrag von 359 T€ ist durch Finanzbeteiligungen gebunden.

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Ertragslage

Die WFG erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** nach Steuern von -792 T€ (Vorjahr: -878 T€).

Die Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründete, bestanden aus den Umsatzerlösen (2.378 T€; Vorjahr: 1.641 T€), den Erträgen aus Zuschüssen (660 T€, Vorjahr: 621 T€) und den sonstigen Erträgen (69 T€; Vorjahr: 131 T€). Somit betragen die Erlöse aus diesen Positionen 3.107 T€ (Vorjahr: 2.393 T€). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.780 T€ (Vorjahr: 952 T€) stellen Investitionen in Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen in WFG-eigene Projekte dar. Aufgrund höherer aktivierungsfähiger Aufwendungen im Zuge der Erschließung und Entwicklung der Grundstücke im Vergleich zu den Abgängen durch Verkauf von Flächen sind die Bestandsveränderungen des Jahres 2022 mit 1.674 T€ erneut positiv (Vorjahr: 409 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 559 T€ auf 654 T€. Die Abschreibungen erhöhten sich marginal auf 199 T€. Die Zinsaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 75 T€ auf 84 T€ im Geschäftsjahr 2022. Die Personalaufwendungen blieben mit 1.875 T€ (Vorjahr: 1.901 T€) nahezu konstant und deutlich geringer als im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Der im Wirtschaftsplan 2022 prognostizierte „Jahresverlust vor Verlustabdeckung“ von 757 T€ wurde um 45 T€ überschritten.

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf -791.697,05 €. Aufgrund der Ausgleichszahlungen des Kreises ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022 ein Überschuss von 1.896,95 €.

Ausblick

Insgesamt ist die Gesellschaft für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt.

Im Bereich Immobilienentwicklung wird in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe weiterhin darin bestehen, die Gewerbeflächenpotenziale des Regionalplans zu entwickeln. Dies gilt sowohl für den lokalen Bedarf in den Kommunen, für die interkommunalen Standorte, als auch für die regionalen Kooperationsstandorte. Letztere wurden im sachlichen Teilplan Regionale Kooperationsstandorte bereits bis Ende 2021 rechtskräftig beschlossen und laufen damit dem Regionalplan zeitlich voraus. Der Regionalplan liefert indes nur wenige neue Gewerbeflächenpotenziale. Mit dem Interkommunalen Gewerbegebiet Unna/Kamen wurde bereits ein regionaler Kooperationsstandort im Jahr 2018 weitgehend vermarktet. Die Flächenentwicklung und -vermarktung ist zukünftig noch optimaler auf die Anforderungen der Unternehmen und den Klimaschutz auszurichten und durch geeignete Maßnahmen des Marketings zu begleiten.

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in den letzten Jahren aber auch mit den reduzierten Flächenverfügbarkeiten wird die WFG den Verkauf der kostbaren Flächenressourcen an ökologische, soziale und ökonomische Kriterien knüpfen. Dies wird erhebliche Auswirkungen auf die Anzahl und das Volumen der Grundstücksverkäufe haben. Es können keinesfalls alle Anfragen bedient werden. Zudem werden die zu verkaufenden Grundstücke allein schon aufgrund der verfügbaren Flächen kleiner ausfallen und die Grundstückspreise weiter steigen.

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten des Kreises Unna ergeben sich neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Bereich der Flächenentwicklung vor allem die Handlungsschwerpunkte Unternehmensservice und Fachkräftesicherung mit der Förderung von Existenzgründungen, der Erhöhung des (Aus-)Bildungsniveaus und Verbesserung der Innovationsbereitschaft im Unternehmensbestand. Die WFG hat bereits im Rahmen ihrer Möglichkeiten und des politisch gewünschten Umfangs begonnen, diese Aufgabenfelder offensiver auszubauen mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern. Diese Aktivitäten werden in den nächsten Jahren hinsichtlich der Digitalisierung, des Klimaschutzes und der Energiesicherheit weiter fokussiert, damit die Unternehmen die anstehenden Herausforderungen bewältigen können.

Die vergangenen Geschäftsjahre haben deutlich gezeigt, dass auf den Kreis Unna weitere strukturwirksame Aufgaben durch die Schließung der Steinkohlekraftwerke zukommen werden (5-Standorte Programm). Die in 2021 beschlossenen Gesetze und Rahmenbedingungen zum Kohleausstieg und zur Strukturstärkung haben erhebliche Auswirkungen auf die Tätigkeit der WFG. Sie ist gefordert, strukturelevante Projekte zu begleiten, zu qualifizieren und zu entwickeln und diesen Prozess im Kreis Unna zu koordinieren. Diesem Anspruch wird mit dem im Oktober 2022 eingerichteten neuen Projektbüros begegnet, dessen Arbeit mindestens bis zum 31.03.2026 durch Bundes- und Landesförderung gesichert ist.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 934 T€ vor Verlustübernahme durch den Kreis Unna erwartet.

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft den beschriebenen Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann. Der durch den Kreis Unna im Jahr 2012 erlassene Betrauungsakt zur Vornahme aller Maßnahmen und Geschäfte zur Strukturverbesserung des Kreises Unna wurde im Geschäftsjahr 2022 bis zum 31. Dezember 2032 verlängert.

Gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages dürfen Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 50 % des Stammkapitals (3.032,5 T€) ausgeglichen werden.

Sonderkapitalrücklage Kreis Unna

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmitteln und in Höhe von rund 2,2 Mio. € durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen 1,5 Mio. € eingezahlt worden. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage i. H. v. 25 T€.

In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.240.640,75 €.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der WFG hat der Kreis Unna in 2015 eine Ausfallbürgschaft im Rahmen der Finanzierung des Ankaufs des Bürogebäudes übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand
	€	31.12.2022 €
Sparkasse UnnaKamen	535.000	535.000

Kredite

Der Kreis Unna hat an die WFG im Jahr 2022 Kredite im Umfang von 3.000.000 € weitergegeben.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	3.097.963	2.978.240	2.881.650	-96.590	-3,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	34.395	20.659	73.961	53.302	258,0
II. Sachanlagen	2.704.539	2.598.550	2.448.659	-149.892	-5,8
III. Finanzanlagen	359.030	359.030	359.030	0	0,0
B. Umlaufvermögen	56.016.042	54.924.245	51.578.623	-3.345.622	-6,1
I. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	35.444.889	35.853.625	34.551.991	-1.301.634	-3,6
II. Treuhandgrundstücke	12.087.772	13.772.561	10.495.724	-3.276.837	-23,8
III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.472.589	2.986.006	5.891.514	2.905.508	97,3
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.010.792	2.312.053	639.394	-1.672.659	-72,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.286	1.960	22.000	20.040	1.022,5
Bilanzsumme	59.115.291	57.904.444	54.482.273	-3.422.172	-5,9
Passiva					
A. Eigenkapital	12.642.616	12.691.739	12.693.636	1.897	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.240.641	7.240.641	7.240.641	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	131.425	169.476	218.598	49.122	29,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	38.050	49.122	1.897	-47.226	-96,1
B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen	12.422.802	14.107.591	10.830.754	-3.276.837	-23,2
C. Rückstellungen	894.559	830.971	891.419	60.448	7,3
D. Verbindlichkeiten	33.151.611	30.254.543	29.963.369	-291.174	-1,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.703	19.600	103.095	83.495	426,0
Bilanzsumme	59.115.291	57.904.444	54.482.273	-3.422.172	-5,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.890.355	1.640.717	2.377.502	736.785	44,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.951.490	408.736	1.674.151	1.265.415	309,6
Sonstige betriebliche Erträge	792.254	752.268	729.081	-23.186	-3,1
Erträge aus Beteiligungen	20.507	12.599	21.244	8.645	68,6
Zinsen u.ä. Erträge	2.439	1.147	7.760	6.614	576,8
Erträge	5.657.044	2.815.467	4.809.739	1.994.272	70,8
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	3.753.355	951.987	2.779.551	1.827.565	192,0
Personalaufwand	1.914.363	1.900.612	1.874.556	-26.056	-1,4
Abschreibungen	248.104	190.881	199.248	8.366	4,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	417.455	558.979	653.669	94.691	16,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen	55.900	0	0	0	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	97.586	74.792	84.141	9.349	12,5
Aufwendungen	6.486.763	3.677.251	5.591.165	1.913.914	52,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-829.719	-861.784	-781.426	80.358	9,3
Erträge aus Verlustübernahme	900.825	937.196	803.795	-133.401	-14,2
Steuern	33.056	26.289	20.471	-5.817	-22,1
Jahresergebnis	38.050	49.122	1.897	-47.226	-96,1

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	21,4	21,9	23,3	1,4
Fremdkapitalquote (in %)	78,6	78,0	76,5	-1,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,3	0,4	0,0	-0,4
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-1,3	-1,4	-1,3	0,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	408,1	426,1	440,5	14,3
Personalaufwand je Stelle (in €)	68.370	67.879	66.948	-930,6
Personalaufwandsquote (in %)	39,5	92,7	46,3	-46,5
Liquidität II. Grades (in %)	74,6	23,8	11,6	-12,3
Zinsaufwandsquote (in %)	2,0	3,6	2,1	-1,6
Verschuldungsgrad (in %)	367,6	356,2	329,2	-27,0
Umsatzrentabilität (in %)	1,3	3,0	0,1	-2,9



Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes Nordrhein-Westfalen (im Folgenden: Landesmediengesetz) Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
A. Kommanditisten		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
FUNKE MEDIEN NRW GmbH	48.600,00	19,44
Zeitungsverlag Rubens GmbH & Co. KG	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
Kreis Unna	12.362,63	4,95
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH	12.362,63	4,95
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenbergr / Ruhr	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
	250.000,00	100,00
B. Komplementärin		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	ohne Einlage in die Gesellschaft	
Stammkapital: 26.000 €		
Die Anteile werden von der KG gehalten.		

Gründung

17.01.1991

Gesellschaftsvertrag

28.09.1998

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesmediengesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im Einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, geführt.

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Jan-Eike Kersting

Vertreter/in im Verhinderungsfall:

Jens Hebebrand

Personalbestand

1 angestellter Verkäufer

2 freie Handelsvertreter

Die Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat der audiowest GmbH, Dortmund, ab dem 01.01.2022 die Akquisition von Hörfunk-Werbung, die Auftragsdisposition und -abwicklung, die Rechnungsstellung, die Inkassobuchhaltung und alle damit verbundenen Geschäfte übertragen. In Bezug auf die lokale Vermarktung hat die audiowest GmbH ihrerseits die Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG im Wege des Unterauftrags mit der Akquisition beauftragt, d.h. die Betriebsgesellschaft akquiriert selbst lokale Kunden im Namen der audiowest GmbH.

Die Gesellschaft hat mit der Lensing Media GmbH & Co. KG, Dortmund, ab dem 01.01.2022 einen Geschäftsbesorgungsvertrag über Verwaltungsdienstleistungen geschlossen.

Leistungen

Gem. Landesmediengesetz setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e. V. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus Vertretern der in § 62 des Landesmediengesetzes genannten öffentlichen Stellen bzw. Organisationen. Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Die interne Verwaltung betreffend hat die Gesellschaft mit der Lensing Media GmbH & CO. KG, Dortmund, einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für das Jahresergebnis der Veranstaltergemeinschaft (2022: -736.166,53 €).

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000	100

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 Alleingesellschafterin der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, die für 2022 einen Jahresüberschuss von 3.565,27 € ausweist (2021 = 3.475,19 €).

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der **Jahresüberschuss** hat sich von 197 T€ im Vorjahr auf 90 T€ verringert. Der Zunahme der Umsatzerlöse um 176 T€ und der Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 76 T€ stehen die Verbesserung des Finanzergebnisses um 3 T€ und der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 2 T€ gegenüber.

Dabei gingen die lokalen Spoterlöse um 47 T€ zurück und die Erlöse radio NRW stiegen um 10 T€.

Der Jahresüberschuss 2022 ist den Gesellschaftern in voller Höhe auf ihren Privatkonten gutgeschrieben worden.

Barentnahmen von den Privatkonten der Gesellschafter erfolgten in einer Gesamthöhe von 250 T€.

Während des Geschäftsjahres standen jederzeit ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	82.608	76.697	104.987	28.290	36,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.958	10.758	15.914	5.156	47,9
II. Sachanlagen	47.461	39.750	62.884	23.134	58,2
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	0,0
B. Umlaufvermögen	1.180.091	1.260.930	911.853	-349.077	-27,7
I. Vorräte	14.505	16.528	23.049	6.521	39,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	186.932	221.467	309.419	87.952	39,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	978.654	1.022.935	579.384	-443.551	-43,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.660	2.540	2.530	-10	-0,4
Bilanzsumme	1.264.359	1.340.167	1.019.370	-320.797	-23,9
Passiva					
A. Eigenkapital	293.132	293.132	293.132	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	43.132	43.132	43.132	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	26.189	26.189	26.189	0	0,0
C. Rückstellungen	183.220	192.580	123.178	-69.402	-36,0
D. Verbindlichkeiten	761.818	828.266	576.871	-251.395	-30,4
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	1.264.359	1.340.167	1.019.370	-320.797	-23,9

Als Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.006.202	2.048.717	2.224.504	175.787	8,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	40.625	11.832	9.441	-2.391	-20,2
Erträge aus Beteiligungen	36.000	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	653	80	0	-80	-100,0
Erträge	2.083.480	2.060.629	2.233.945	173.316	8,4
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstalter- gemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	752.857	761.043	0	-761.043	-100,0
Materialaufwand; Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	1.001.532	1.001.532	#DIV/0!
Personalaufwand	105.096	110.330	104.699	-5.631	-5,1
Abschreibungen	29.037	33.348	36.443	3.095	9,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	926.997	894.461	966.527	72.066	8,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	17.056	24.373	20.722	-3.651	-15,0
Aufwendungen	1.831.042	1.823.555	2.129.923	306.368	16,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	252.438	237.074	104.021	-133.053	-56,1
Steuern	34.595	39.618	13.524	-26.094	-65,9
Jahresergebnis	217.842	197.456	90.497	-106.959	-54,2
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	217.842	197.456	90.497	-106.959	-54,2
Bilanzgewinn	0	0	0	0	

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	23,2	21,9	28,8	6,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	74,3	67,4	30,9	-36,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	18,6	16,6	10,9	-5,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	354,8	382,2	279,2	-103,0
Umsatzrentabilität (in %)	10,9	9,6	4,1	-5,6
Rohertragsquote (in %)	64,5	63,4	100,4	37,0
Liquidität II. Grades (in %)	123,2	121,8	127,0	5,2
Verschuldungsgrad (in %)	331,3	357,2	247,8	-109,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	74,3	67,4	30,9	-36,5

Ausblick

Der Anteil von Antenne Unna an der Gesamtausschüttungssumme von radio NRW wird 2023 voraussichtlich niedriger ausfallen als im Vorjahr, da laut E.M.A. (elektronische Medienanalyse) 2023 I die durchschnittliche Stundenreichweite in der Zielgruppe „14-49 mo-fr“ nunmehr auf 10,6 % gesunken ist.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Im Jahr 2022 erfolgte eine Ausschüttung (für das Jahr 2021) in Höhe von 12.362,75 € an den Kreis Unna.

Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Verlustvortragskonto gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre vorab verrechnet, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen.

Mangels Verlusten der Gesellschaft werden für die Gesellschafter zum 31. Dezember 2022 keine Verlustvortragskonten geführt.

Privatkonto

Gewinne, die über den Ausgleich des Verlustvortragskontos oder der Kapitalrücklage hinausgehen, Entnahmen, Verbindlichkeiten aus noch nicht erbrachten fälligen Kommanditeinlagen, Zinsgut- oder -lastschriften werden auf einem für jeden Gesellschafter geführten Privatkonto gebucht, soweit sie nicht nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages auf anderen Konten gebucht werden müssen. Die Privatkonten der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Eine Ausschüttung erfolgte in Höhe von 250.000 € (Vorjahr: Ausschüttung 200.000 €). Der Jahresüberschuss 2022 ist in voller Höhe von 90.497,41 € den Privatkonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden. Auf den Kreis Unna entfällt ein Anteil von 4.475,19 €.

Privatkonto Kreis Unna		
Vortrag zum 01.01.2022 €	Veränderung 2022 €	Stand 31.12.2022 €
21.371,49	+759,18	14.379,09
darunter:		
- Anteil Jahresüberschuss 2022	4.475,19	
- Verzinsung Privatkonto	895,16	
- Zinsabschlagsteuer/ Solidaritatzuschlag	0,00	
- Ausschüttung in 2022	12.362,75	

15 Förderung von Natur und Landschaftspflege

15.1 Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ)



Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	12.800	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	25.600	100

Gründung

13.05.1993

Gesellschaftsvertrag

13.05.1993 i. d. F. vom 21.11.2013

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange. In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungsgesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW), Volkshochschulen, örtlichen Schulen usw.

- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbegrenzten Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des IBA-Projektes Seseke Landschaftspark
- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Ralf Sänger (bis 10.05.2022)	45.420
Oliver Wendenkamp (ab 10.05.2022)	66.667

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

Dem Gremium gehören von den insgesamt 2 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 50 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und vom RVR benannt werden. Die Gesellschafter stellen im Wechsel für jeweils zwei Jahre den Vorsitz bzw. den stellvertretenden Vorsitz.

Name	Gesellschafter	Bezüge (in €)
Klaus-Bernhard Kühnapfel (Vorsitzender)	Kreis Unna	741,60
Carl Schulz-Gahmen	Kreis Unna	252,00
Simone Symma	Kreis Unna	378,00
Ludwig Holzbeck	Kreis Unna	397,80
Thomas Cieszynski	Kreis Unna	132,00
Oliver Christian Bartosch	RVR	381,60
Udo Gabriel	RVR	392,40
Eckhard Kneisel	RVR	376,20
Marco Morten Pufke (stellv. Vorsitzender)	RVR	480,00
Markus Schlüter	RVR	240,00

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Personalbestand

5 Angestellte und 2 gewerbliche Arbeitnehmer

Leistungen

Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH betreibt als Einrichtung der Umweltpädagogik und Umweltvorsorge seit April 1995 in Bergkamen die Ökologiestation. Die Ökologiestation ist für zahlreiche Akteure außerschulischer Lernort, Veranstaltungsort und Basis konzeptioneller und praktischer Naturschutzarbeit im östlichen Ruhrgebiet. Das Betriebsgrundstück und wesentliche Teile des Gebäudebestandes stehen im Eigentum des Kreises Unna und sind langfristig angepachtet. Das Management des Gesamtkomplexes liegt in vollem Umfang bei der Umweltzentrum Westfalen GmbH.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen verpachteten Musterstall zur Schweinehaltung sowie die als Bauerngarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

Veranstaltungen

Grundsätzlich wird neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. In 2022 wurden wieder themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen durchgeführt.

	2020	2021	2022
- Veranstaltungen	361	418	677
- gezählte Besucher	6.100	8.876	19.239

Gästehaus

Das in 2012 in Betrieb genommene Gästehaus wird durch Pächter betrieben. In geschäftlicher Hinsicht erwirtschaftet die Verpachtung einen Überschuss, aus dem der Aufwand für die umweltpädagogischen Leistungen für Klassenfahrten gedeckt wird. Auch im Jahr 2022 fand diese Nutzung coronabedingt in verringertem Umfang statt.

Der Fleischzerlegebetrieb arbeitet seit seiner letzten großen Erweiterung (Fertigstellung im Spätsommer 2019) planmäßig und garantiert feste Mieteinnahmen.

Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb und -unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, Neuland und den Naturschutzbund Deutschland wahr.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Miet- und Pachteinnahmen sowie Nutzungsentgelte aus der Gebäudebewirtschaftung sowie die Entgelte aus den Eigenveranstaltungen der Umweltzentrum Westfalen GmbH decken einen Großteil des jährlichen Aufwandes. Zudem wird zu gleichen Teilen ein Betriebskostenzuschuss von den beiden Gesellschaftern gewährt.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem **Jahresüberschuss** von 64.009 € (Vorjahr: 35.910 €) ab. Im Wesentlichen sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr um 30,7 T€ auf 401,4 T€ und der Materialaufwand von 209,0 T€ im Vorjahr auf 230,5 T€ im Berichtsjahr gestiegen.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2022 mit 821 T€ im Vergleich zum Vorjahr (861 T€) verringert.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	582.828	510.844	419.376	-91.468	-17,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	582.823	510.839	419.371	-91.468	-17,9
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	
B. Umlaufvermögen	273.841	344.895	397.300	52.405	15,2
I. Vorräte	5.001	4.906	500	-4.406	-89,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.899	45.338	21.856	-23.481	-51,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	247.941	294.651	374.944	80.293	27,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.731	4.986	4.555	-431	-8,6
Bilanzsumme	860.399	860.725	821.231	-39.494	-4,6
Passiva					
A. Eigenkapital	382.949	418.859	482.867	64.009	15,3
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	293.922	293.922	293.922	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.008	63.427	99.337	35.910	-56,6
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	64.434	35.910	64.009	28.098	78,2
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	361.756	308.674	231.884	-76.790	-24,9
C. Rückstellungen	38.700	41.800	58.800	17.000	40,7
D. Verbindlichkeiten	34.762	60.293	26.767	-33.526	-55,6
E. Rechnungsabgrenzungsposten	42.233	31.099	20.913	-10.186	-32,8
Bilanzsumme	860.399	860.725	821.231	-39.494	-4,6

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schweinestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	275.994	370.662	401.353	30.691	8,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	581.580	581.873	604.246	22.373	3,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	
Erträge	857.573	952.535	1.005.599	53.064	5,6
Materialaufwand	143.972	209.000	230.502	21.502	10,3
Personalaufwand	420.441	474.983	468.916	-6.067	-1,3
Abschreibungen	95.506	98.644	97.997	-646	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	133.220	133.998	138.458	4.459	3,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	
Aufwendungen	793.139	916.625	935.873	19.248	2,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	64.434	35.910	69.726	33.816	94,2
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	
Steuern	0	0	5.717	5.717	
Jahresergebnis	64.434	35.910	64.009	28.098	78,2
Verlustvortrag	0	0	0	0	
Entnahmen aus der Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn	64.434	35.910	64.009	28.098	-78,2

Ausblick

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten aus dem schulischen Bereich und darüber hinaus ist grundsätzlich unvermindert hoch. Das Interesse an der Ökologiestation – auch das der Medien – und deren Angeboten ist in den letzten Jahren gestiegen. Insofern können keine branchenspezifischen Risiken erkannt werden.

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	44,5	48,7	58,8	10,1
Eigenkapitalquote (in %) (wenn die als Sonderposten passivierten Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zugerechnet werden)	86,6	84,5	87,0	2,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	20,2	9,4	15,3	5,9
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	7,5	4,2	7,8	3,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	65,7	82,0	115,1	33,1
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	67,7	85,0	122,8	37,8
Personalaufwandsquote (in %)	152,3	128,1	116,8	-11,3
Liquidität II. Grades (in %)	436,0	392,2	744,9	352,8
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad (in %)	124,7	105,5	70,1	-35,4
Umsatzrentabilität (in %)	23,3	9,7	15,9	6,3

Risiken für den nachhaltigen Betrieb bestehen nach wie vor im Wegfall der jährlichen Gesellschafterbeiträge, der durch Inflation verursachten Wertminderung sowie in tariflich bedingten Personalkostenerhöhungen, wenn diese nicht kompensiert werden können.

Risiken bestehen grundsätzlich durch den Rückgang der Rücklagen aufgrund von Inflation, Tarifierhöhungen, Aufgabenausweitung etc. Da der Kreis Unna wesentliche Bestandteile der baulichen Unterhaltung seit 2020 unter seine Aufsicht, und somit in seine Verantwortlichkeit gestellt hat, ergibt sich dadurch ein, verglichen mit Vorjahren, geringeres Risiko für eine finanzielle Überbelastung.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	215.000,00
Nettoaufwand	202.551,58

Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart. Die Nebenabrede wurde im Jahr 2019 angepasst,

sodass der Betriebskostenzuschuss je Gesellschafter seitdem 200.000,00 € beträgt und sich in den Jahren 2020 bis 2023 jedes Jahr um 5.000,00 € steigert.



Die „Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V.“ (NFG) ist ein Kooperationsmodell zwischen amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz.

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder:

Kreis Unna

Regionalverband Ruhr

Lippeverband

Stadt Bergkamen

Gemeinde Bönen

Gemeinde Holzwickede

Stadt Fröndenberg/Ruhr

Stadt Kamen

Stadt Lünen

Stadt Schwerte

Stadt Selm

Kreisstadt Unna

Stadt Werne

Arbeitsgemeinschaft Ornithologie Schwerte

Arbeitskreis Umwelt und Heimat Lünen

BUND Kreisgruppe Unna

Naturfreunde NRW

NABU Deutschland Kreisverband Unna

SGV Bezirk Hellweg-Lippe

Schul- und Heimatverein Westick

Tierschutzverein Unna

Umweltschutzgruppe Fröndenberg/Ruhr

Verein für Heimat und Natur e.V. Bönen Flierich

VHS Naturschutz AG Bönen

AG Bäuerliche Landwirtschaft

IG Gewässerschutz und Fischerei

Kreisgruppe des Landesjagdverbandes NRW

Kreisimkerverein Unna-Hamm

Waldbauernverband

Westf.-Lipp. Landwirtschaftsverband

SDW Kreisverband Unna

Fördernde Mitglieder:

Stadt Dortmund

Stadt Hamm

Gründung

12.12.1984

Satzung

26.04.2017

Vereinszweck

Der satzungsmäßige Zweck ist, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Landschaft im Kreis Unna unabhängig und in Ergänzung zu den Tätigkeiten des Kreises, der Städte und Gemeinden im Kreis Unna sowie der im Naturschutz ehrenamtlich Tätigen zu schützen und zu pflegen sowie insgesamt dazu beizutragen, die Umweltbedingungen zu verbessern. Hierzu gehört auch der Erwerb von Grundstücken, um den Naturschutz hier dauerhaft sicherzustellen.

Organe

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Gesamtvorstand, der engere (geschäftsführende) Vorstand sowie der Vorstand im Sinne des BGB.

Vorstand i. S. d. BGB

Norbert Enters, Vorsitzender
Heinrich Behrens, stellv. Vorsitzender
Klaus-Bernhard Kühnapfel, stellv. Vorsitzender

Bei der Verteilung des Stimmrechts im Gesamtvorstand herrscht Parität zwischen den amtlichen Vertretern und den ehrenamtlichen Organisationen.

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung verteilt sich das Stimmrecht unter den ordentlichen Mitgliedern wie folgt:

20,0 % Kreis Unna

22,5 % Städte und Gemeinden

5,0 % Regionalverband Ruhr

2,5 % Lippeverband

50,0 % die Vereinigungen

Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der NFG übernimmt der Fachbereich Mobilität, Natur und Umwelt des Kreises Unna.

Personalbestand

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden vom Kreis Unna wahrgenommen. Die NFG beschäftigt direkt in ihrem Pfl egetrupp 3 Gärtner.

Darüber hinaus ist die NFG auch Arbeitgeberin für die Beschäftigten der Biologischen Station: 12 beschäftigte Personen + 4 Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes oder des freiwilligen ökologischen Jahres.

Aufgaben

Die NFG nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes
- Trägerschaft der Biologischen Station im Kreis Unna | Dortmund
- Sicherung schutzwürdiger Gebiete, Landschaftsbestandteile und Naturdenkmale

- Bestandsaufnahme der bedrohten Tier- und Pflanzenwelt sowie die Kartierung ökologisch wertvoller Freiflächen zum Zweck der Einleitung gezielter Schutzmaßnahmen
- Schaffung eines geeigneten und ausreichenden „Biotopverbundsystems“ durch vernetzende Flächensicherung
- Übernahme der Träger- bzw. Patenschaft für geschützte, schutzwürdige oder optimierungsfähige Flächen, Durchführung und projektbezogene Förderung von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Durchführung von naturschutzrelevanten Projekten
- Aufklärung der Öffentlichkeit über Natur- und Artenschutz, Umweltschutz und Landschaftspflege.

Leistungen

Die Unterstützung des ehrenamtlichen Naturschutzes erfolgt einerseits durch die finanzielle Unterstützung von Aktionen/Projekten der Vereine, andererseits durch die Anschaffung und Wartung von Geräten, die für die Arbeit in den Naturschutzgebieten zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen von Pflanzaktionen wird den Vereinen aber auch Pflanzgut zur Verfügung gestellt. Mit der Einrichtung der Biologischen Station wurde die Möglichkeit geschaffen, mit Landesmitteln und eigenen Mitteln praktische Naturschutzarbeit vor Ort zu leisten. Die Biologische Station erfasst den Bestand von Flora und Fauna, sorgt für die praktische Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen, betreut die Umsetzung des Vertragsnaturschutzes mit den hiesigen Landwirten und berät Behörden und sonstige Institutionen aus naturschutzfachlicher Sicht. Im Rahmen von Veranstaltungen (Exkursionen und Vorträge) führt die Biologische Station Naturschutzbildung durch.

Zusätzlich ist die NFG Mitglied im Trägerverein der Waldschule Cappenberg und unterstützt diese finanziell. Im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft“ des Landes NRW wurde auch mit weiteren pädagogischen Einrichtungen kooperiert. Der vierjährige Kampagnenzeitraum endete in 2020. Laufende Naturschutzprojekte sind u. a. das Apfelsaftprojekt zur Stärkung des Streuobstwiesenschutzes, das Beweidungsprojekt mit Heckrindern auf verschiedenen Flächen, die Einrichtung eines Pflgetrupps, der auf kreiseigenen Flächen Landschaftspflegemaßnahmen durchführt, das Projekt „Biodiversität im besiedelten Bereich“ und die Durchführung von Ferienaktionen für Kinder auf der Ökologiestation. Zudem werden gemeinsam mit den Projektpartnern Stadt Lünen, RVR und Lippeverband die Kosten für Unterhaltung und Verkehrssicherung des Projekts „Natur- und Kulturlandschaftserlebnis Lünen Lippeaue“ (Rundweg Lünen Lippeaue) getragen.

Durch das Heckrindprojekt ist die NFG landwirtschaftlicher Betrieb geworden. Damit besteht für den Verein die Möglichkeit, Flächen zu pachten und Flächenprämien zu beantragen. Die NFG hat daher mit verschiedenen Eigentümern Pachtverträge für naturschutzwürdige Flächen abgeschlossen und diese in einem Flächenverzeichnis zusammengestellt. Für diese Flächen wurde die Flächenprämie bei der Landwirtschaftskammer beantragt und die NFG ist nun für die Durchführung der Pflegemaßnahmen verantwortlich. Außerdem sind im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms (KLP) Anträge für die Pflege von Hecken und Grünlandflächen gestellt worden, soweit diese in der entsprechenden Förderkulisse lagen. Daneben werden auch Flächen der NRW-Stiftung in der Lippeaue betreut.

Öffentlichkeitsarbeit wird durch die jährliche Herausgabe des Naturreports sowie die Organisation von Veranstaltungen (Messe Natur und Garten, Apfelfest, Familientag), Seminaren/Fortbildungen und Vorträgen auf der Ökologiestation geleistet. Außerdem ist die NFG Partnerin des Projektes „UBIKU- das Umweltbildungsportal für den Kreis Unna“ und unterstützt die Etablierung des Info-Portals.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die NFG finanziert ihre Aktivitäten aus den Beiträgen der Mitglieder und Spenden, wobei die öffentliche Hand (Kreisverwaltung Unna und die Kommunen des Kreises) den überwiegenden Teil der Geldmittel zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus wird der weitaus größere Anteil der Einnahmen aus der Landesförderung für die Biologische Station und Projektmitteln generiert.

Die Beiträge des Regionalverbandes Ruhr (Mitglied seit 1993) und des Lippeverbandes (Mitglied ab 2005) fließen zweckgebunden an die NFG, um die Finanzierung der Biologischen Station im Kreis Unna zu gewährleisten. Außerdem wurde im Jahr 2010 die Stadt Dortmund als förderndes Mitglied aufgenommen und zahlt nunmehr einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station. Des Weiteren erfolgte im Jahr 2017 die Aufnahme der Stadt Hamm als förderndes Mitglied, die nun ebenfalls einen Mitgliedsbeitrag, zweckgebunden für die Biologische Station, zahlt.

Im Haushaltsjahr 2022 betragen die Gesamteinnahmen der NFG 698 T€, die Gesamtausgaben 756 T€, so dass zum 31.12.2022 eine Entnahme aus der Rücklage i. H. v. 58 T€ ausgewiesen wurde. Die Einnahmen für die Biologische Station belaufen sich auf insgesamt 885 T€ (davon 598 T€ Zahlungen Dritter direkt und 316 T€ über die NFG), die Ausgaben auf 913 T€ (davon 885 T€ direkt von Konten der Biologischen Station).

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Einnahmen	€
Mitgliedsbeitrag	20.000,00
Zusatzbeitrag	20.000,00
Kostenerstattung Pflgetrupp	117.884,19
Zuwendung Biologische Station	50.822,34
Zuwendung Waldschule Cappenberg	30.000,00
Kostenerstattung (Landschaftsplankontrolle)	27.447,62

Jahresrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
	€	€	€
Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	164.540,24	181.361,36	183.331,04
1.1 Kreis	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.2 Kommunen	20.000,00	20.000,00	20.000,00
1.3 RVR (zweckgebunden für Biologische Station)	34.254,39	37.167,03	37.351,16
1.4 Lippeverband (zweckgebunden für Biologische Station)	12.966,97	1.207,65	13.843,98
1.5 Verbände	108,00	90,00	126,00
1.6 Fördernde Mitglieder (Stadt Dortmund, Hamm, etc.)	77.210,88	102.896,68	92.009,90
2. Zusatzbeiträge	40.000,00	40.000,00	40.000,00
3. Zweckgebundene Zuwendungen	112.156,89	139.809,40	123.089,86
3.1 Kreis Unna - Zuwendung für Biologische Station	52.156,89	49.972,26	50.822,34
3.2 Kreis Unna - Zuwendung für Waldschule Cappenberg	30.000,00	30.000,00	30.000,00
3.3 Kreis Unna - Anteil Höhergruppierungskosten (2019 bis 2021)		29.837,14	12.267,52
3.4 RVR - Zuwendung für Biologische Station als Projektmittel	20.000,00	20.000,00	20.000,00
3.5 RVR - Zuwendung für Waldschule Cappenberg als Projektmittel	10.000,00	10.000,00	10.000,00
4. Eigenanteil Stadt Dortmund/zusätzl. Landesförderung	18.922,11	20.246,66	26.573,86
5. Spenden	8.450,00	18.850,00	13.050,00
nachrichtlich: zusätzliche Sachspenden			
6. Verkauf NFG-Publikationen	29,50	30,00	1.112,46
7. Vorträge/Seminare	2.005,06	1.550,56	0,00
8. NFG-Projekte und Aktionen	147.522,47	354.698,67	285.334,99
8.1 Apfelprojekt	19.313,67	18.950,91	21.665,66
8.2 Heckrindprojekt	40.524,52	42.127,93	48.641,36
8.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.600,30	0,00	1.600,30
8.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	36.462,12	37.272,07	35.478,93
8.5 Veranstaltungen	0,00	0,00	1.680,94
8.6 Pflegetrupps/Gärtner	49.621,86	256.347,76	176.267,80
9. Ferienaktionen	0,00	650,00	2.060,00
9.1 Teilnahmegebühren/Kostenerstattung Umweltzentrum			
9.2 Sponsoring und Spenden			
10. Biologische Station	554.189,34	559.494,47	605.965,21
10.1 Biologische Station - Erstattung Vorschuss Lippeaue			
11. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"	12.673,26	12.850,68	12.914,94
12. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"	14.612,30	0,00	0,00
13. Gewässeranlage Lippeaue Lünen und Werne	92.932,41	0,00	0,00
14. Selbstlernzentrum	2.998,80	0,00	0,00
15. Ausstellung Besucherzentrum			0,00
16. Zinsen	12,35	11,85	4,68
17. Geschäftsführung	7.000,38	9.230,78	2.798,80
18. Steuererstattungen/incl. Biostation	7.687,60	7.435,23	7.787,12
19. Flächen der NRW-Stiftung	0,00	0,00	0,00
20. Interne Umbuchungen/Festgeld etc.	642.651,29	236.211,50	456.617,38
21. Entnahme aus der Rücklage NFG	5.218,82	0,00	58.225,89
22. Entnahme aus der Rücklage Biologische Station	0,00	69.371,22	0,00
Gesamteinnahmen	1.833.602,82	1.651.802,38	1.818.866,23
Ausgaben			
1. Öffentlichkeitsarbeit	15.600,90	14.778,30	15.459,39
1.1 NFG - Jahrbuch	15.464,05	14.644,90	15.322,54
1.2 Informationsmaterial/Beiträge/Remissionen	136,85	133,40	136,85
2. Seminare/Vorträge	1.642,91	235,34	1.000,00
3. NFG-Projekte und Aktionen	229.127,02	260.119,02	300.987,20
3.1 Apfelprojekt	13.951,21	14.117,13	16.957,00
3.2 Heckrindprojekt	50.855,53	57.571,31	79.083,23
3.3 Beweidungsprojekt Osterkemper/Lünen	1.600,30	187,80	3.012,80
3.4 Landschaftspflege auf NFG-Flächen	2.125,54	1.586,18	769,34
3.5 Veranstaltungen - Apfelfest u.a.	601,98	976,68	7.346,74
3.6 Pacht	42,44	42,44	0,00
3.7 Pflanzaktionen	764,19	3.559,49	2.368,84
3.8 Kooperation Uckermark	0,00	0,00	2.886,66
3.9 Pflegetrupps/Gärtner	159.185,83	182.077,99	188.562,59
4. Ferienaktionen/Historisches Spiel	696,95	2.060,00	3.895,00
5. Unterstützung Einz. Gruppen/Aktionen	6.553,48	5.791,29	7.988,26
6. Maschinen/Geräte - Anschaffung/Reparatur	2.198,43	4.060,00	2.343,05
7. Biologische Station	778.196,15	941.789,83	886.567,33
8. Projekt "Natur - und Kulturlandschaftserl. Lippeaue"	14.435,11	21.136,80	5.732,74
9. Projekt "Naturerlebnis Lippeaue Lünen und Werne"	7.032,80	37.986,44	5,89
10. Gewässeranlage Lippeaue Lünen und Werne	0,00	0,00	0,00
11. Selbstlernzentrum	0,00	0,00	0,00
12. Besucherzentrum Ökologiestation		3.570,00	35.700,00
12. Mitgliedsbeiträge	60.450,00	40.000,00	50.225,00
Waldschule Cappenberg			
Waldschule Cappenberg (zweckgebundene Zuwendung des RVR)			
NFG Jahresbeitrag + Zuwendungen RVR und Kreis Unna	60.450,00	40.000,00	50.225,00
13. Geschäftsführung und Vorstand	22.534,70	8.210,14	5.491,49
13.1 Bewirtung, Raummiete	275,60	543,02	1.419,18
13.2 Betriebskosten für Büros NFG/NABU	6.353,27	3.172,73	0,00
13.3 Tontechnik Ökostation/spendenfinanziert	10.899,22	0,00	0,00
13.4 Geschäfts- und Bürobedarf	5.006,61	4.494,39	4.072,31
14. Weiterleitung Spende	300,00	10.050,00	5.050,00
15. Steuerangelegenheiten	12.876,09	8.285,75	7.893,37
16. Hilfskraft Ökologiestation	6.188,00	5.304,00	5.304,00
17. Flächen der NRW-Stiftung	0,00	0,00	0,00
18. Interne Umbuchungen/Festgeld u.a.	642.651,29	236.211,50	456.617,38
19. Zuführung Rücklage NFG	0,00	52.213,97	0,00
20. Zuführung Rücklage Biologische Station	33.118,99	0,00	28.606,13
Gesamtausgaben	1.833.602,82	1.651.802,38	1.818.866,23

Rücklage	31.12.2020 €	31.12.2021 €	31.12.2022 €
Gesamtbestand auf den Konten, bzw. Barkassen	550.576,23	602.790,20	544.564,31
./. Eigentum der NRW-Stiftung auf Sonderkonto 4085	0,00	0,00	0,00
= Eigentum der NFG	550.576,23	602.790,20	544.564,31
+ Vorleistung Gärtnerstellen	0,00	0,00	0,00
+ Vorleistung Stelle einer Hilfskraft für die Ökologiestation	0,00	0,00	0,00
+ Vorleistung Machbarkeitsstudie Selbstlernzentrum Ökologiestation	0,00	0,00	0,00
+ Vorleistung Pflgegrupp/Geräte	73.908,46	0,00	0,00
+ Mitgliedsbeitrag - Waldschule	10.225,00	0,00	0,00
+ Vorleistung Landschaftsplanckontrolle	10.922,06	1.229,06	1.335,98
+ Vorleistung Gewässeranlage Lippeaue	0,00	0,00	0,00
+ Vorleistung Planungskosten Besucherzentrum Ökologiestation	0,00	3.570,00	39.270,00
+ Vorleistung Pflgegrupp/ Kostenerstattung	0,00	8.048,17	17.670,06
= Gesamt NFG-Rücklage incl. Vorleistungen	645.631,75	615.637,43	602.840,35
./. zweckgebundene Einnahmen für Biologische Station	0,00	0,00	0,00
./. zweckgebundene Förderung Gewässeranlage Lippeaue/Ausgaben	0,00	0,00	0,00
./. zweckgebundene Spenden für Naturreport + Biologische Station	4.000,00	4.500,00	4.000,00
./. zweckgebundene Rücklage für das Projekt Lüner Lippeaue gesamt	15.236,29	11.233,73	22.720,73
./. zweckgebundene Rücklage für den Rundweg Lüner Lippeaue	0,00	0,00	0,00
./. zweckgebundene Einnahmen aus KLP und FLP	341.187,15	351.387,62	364.310,69
= für die NFG verfügbare Rücklage	285.208,31	248.516,08	211.808,93
zweckgebundene Rücklage Gesamt	360.423,44	367.121,35	391.031,42

16 Gesundheitswesen

16.1 Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH



Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante Suchtkrankenversorgung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	25.000	100

Durch Verschmelzungsvertrag vom 23.11.2010 ist der Verein Anonyme Drogenberatung Unna e. V. (ADU) in die Rechtsform einer gGmbH umgewandelt worden.

Gründung

21.01.2011

Gesellschaftsvertrag

16.01.2020

Gesellschaftszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung und gemäß § 3 Absatz 1 der Satzung. Die Gesellschaft dient der Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner dient die Gesellschaft der Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung für Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten, Angehörigen u. a. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u. a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft errichtet und unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist räumlich auf das Gebiet des Kreises Unna beschränkt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Josef Merfels	5.400,00
Walter Köpp-Farke	67.802,66

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Sascha Kudella (Vorsitzender)	Kreis Unna
Annika Brauksiepe (stellv. Vorsitzende)	Kreis Unna
Hubert Hüppe	Kreis Unna
Susanne Melchert	Kreis Unna
Stephanie Schmidt	Kreis Unna
Daniela Heil	Kreis Unna
Uwe Zühlke	Kreis Unna
Bettina Schwab-Losbrodt	Kreis Unna
Katja Wohlgemuth	Kreis Unna
Uwe Hasche	Kreis Unna

Dem Gremium gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 60 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Personalbestand

15 sozialdienstlicher Bereich
6 verwaltender Bereich
2 kaufmännischer Bereich
= durchschnittlich 23 Beschäftigte

Leistungen

Auftrag der Gesellschaft ist es, zur Vermeidung von Suchtverhalten beizutragen, die Entstehungsbedingungen anzugehen und Betroffenen frühzeitig wirksame Beratung und Therapie zukommen zu lassen, um ihnen ein suchtmittelfreies Leben oder Linderung bzw. Besserung ihrer Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen zu ermöglichen. Dabei will die Gesellschaft helfen, das Überleben zu sichern und Betroffene so umfassend zu fördern und zu unterstützen, dass sie ein auf Selbstachtung basierendes Leben aufbauen können. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit für Sucht und Drogen sensibilisiert werden. Hierzu nutzt die Gesellschaft alle modernen Instrumente der Prävention und Beratung in Kooperation mit anderen Fach-einrichtungen.

Die Gesellschaft unterhält Beratungsstellen in Unna, Lünen und Schwerte und führt in Unna einen Kontaktladen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem vom Kreis Unna gezahlten Zuschuss in erster Linie aus Fördergeldern des Landes NRW. Die Kreisstadt Unna gewährt einen Zuschuss für den Kontaktladen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.083,11 € ausgewiesen (Vorjahr: Jahresüberschuss 10.409,70 €). Die Umsatzerlöse (Zuschüsse/Zuweisungen) betragen insgesamt 1.264,3 T€ (Vorjahr: 1.245,4 T€), davon entfallen 1.015 T€ (Vorjahr: 997 T€) auf den Kreis Unna. Die „Sonstigen

betrieblichen Erträge“ enthalten insbesondere vereinnahmte Bußgelder aus Zuweisungen der Generalstaatsanwaltschaften.

Es wurden 3.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** ist im Wirtschaftsjahr 2022 mit 304.949,93 € unter dem Niveau des Vorjahres (322.692,09 €).

Die **Liquidität** war während des gesamten Jahres gesichert.

Ausblick

Für die Jahre 2023 bis 2026 werden nach dem Wirtschaftsplan ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Zuschuss an Gem. Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH	1.015.943,04
Nettoaufwand	1.015.943,04

Der Kreis Unna leistet einen jährlichen Zuschuss zur Deckung der Personal- und notwendigen Sachkosten. Die Bemessung der Zuschüsse erfolgt auf Basis des Wirtschaftsplans der Gesellschaft, der einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst. Die Höhe der Zahlung wird letztendlich vom Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanberatungen festgesetzt und ermöglicht der Gesellschaft, mindestens die bestehenden arbeitsrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	19.448	13.289	8.314	-4.975	-37,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	0	0,0
II. Sachanlagen	19.447	13.288	8.313	-4.975	-37,4
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	
B. Umlaufvermögen	297.220	308.840	296.073	-12.767	-4,1
I. Vorräte	0	0	0	0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.752	6.496	7.766	1.270	19,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	293.468	302.344	288.307	-14.037	-4,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.036	563	563	0	0,0
Bilanzsumme	318.704	322.692	304.950	-17.742	-5,5
Passiva					
A. Eigenkapital	141.392	151.802	136.719	-15.083	-9,9
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	116.392	126.802	111.719	-15.083	-11,9
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	
B. Rückstellungen	39.703	40.683	43.109	2.426	6,0
C. Verbindlichkeiten	137.609	130.208	125.123	-5.085	-3,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	318.704	322.692	304.950	-17.742	-5,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.119.360	1.132.526	1.155.028	22.503	2,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	80.119	61.441	63.066	1.626	2,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	1.000	1.000	120	-880	-88,0
Erträge	1.200.480	1.194.966	1.218.215	23.248	1,9
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	1.043.322	1.037.521	1.080.450	42.929	4,1
Abschreibungen	18.176	9.590	9.740	149	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.158	137.446	143.108	5.663	4,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	
Aufwendungen	1.198.656	1.184.557	1.233.298	48.741	4,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.824	10.410	-15.083	-25.493	-244,9
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse	0	0	0	0	
Jahresergebnis	1.824	10.410	-15.083	-25.493	-244,9

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	44,4	47,0	44,8	-2,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1,3	7,4	-9,9	-17,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	0,6	3,2	-4,9	-8,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	727,0	1.142,3	1.644,4	502,1
Personalaufwandsquote (in %)	93,2	91,6	93,5	1,9
Personalaufwand je Stelle (in €)	69.140,0	68.755,5	71.505,6	2.750,1
Liquidität II. Grades (in %)	167,6	180,7	176,0	-4,7
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad (in %)	125,4	112,6	123,0	10,5
Umsatzrentabilität (in %)	0,2	0,9	-1,3	-2,2



Das Untersuchungsamt führt für das Land und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes durch.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der CVUA Westfalen beträgt 220.000 €.

Trägerstruktur

Träger	Beteiligung	
	€	%
Land Nordrhein-Westfalen	110.000	50,00
Stadt Bochum	10.000	4,55
Stadt Dortmund	10.000	4,55
Stadt Hagen	10.000	4,55
Stadt Hamm	10.000	4,55
Ennepe-Ruhr-Kreis	10.000	4,55
Hochsauerlandkreis	10.000	4,55
Märkischer Kreis	10.000	4,55
Kreis Olpe	10.000	4,55
Kreis Siegen-Wittgenstein	10.000	4,55
Kreis Soest	10.000	4,55
Kreis Unna	10.000	4,55
	220.000	100,00

Nutzerin der Anstalt ist darüber hinaus die Stadt Herne.

Gründung

01.01.2014

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen wurde auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gegründet. Es ist entstanden aus der Fusion der bisherigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg. Bis dahin erfolgte die Aufgabenwahrnehmung für den Kreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis, dem Kreis Soest und der Stadt Hamm über das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm.

Finanzsatzung

08.01.2014

Zweck

Zweck des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen ist die Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln sowie Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag von Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um die Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder einer Vorsitzenden **und bis zu vier weiteren Vorstandsmitgliedern**, die vom Verwaltungsrat ernannt werden. Er führt die laufenden Geschäfte.

Bezüge (in €)

Birgit Kastner (Vorsitzende)	124.000
Dr. Benedikt Brand	101.000

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertretern des Landes und jeweils einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen, jeder Vertreter einer Kommune eine Stimme. Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen ihre Aufgaben im Hauptamt wahr und erhalten für ihre Tätigkeiten für den Verwaltungsrat keine Vergütung.

Name	Träger
Christiane Krüger (Vorsitzende)	Land NRW
Anja Menne (stellv. Vorsitzende)	Hochsauerlandkreis
Dr. Thomas Delschen (bis 09.11.2022)	LANUV
Dr. Sibylle Pawlowski (ab 10.11.2022)	LANUV
Britta Anger	Stadt Bochum
Norbert Dahmen	Stadt Dortmund
Michael Schäfer	Ennepe-Ruhr-Kreis
Jörg Mösgen	Stadt Hamm
N.N. (bis 21.09.2022)	Stadt Hagen
Christoph Gerbersmann (ab 22.09.2022)	Stadt Hagen
Volker Schmidt	Märkischer Kreis
Michael Färber	Kreis Olpe
Thiemo Rosenthal	Kreis Siegen-Wittgenstein
Ralf Hellermann (bis 02.01.2022)	Kreis Soest
Ricarda Oberreuter (ab 03.01.2022)	Kreis Soest
Uwe Hasche	Kreis Unna

Dem Gremium gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 38,5 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Personalbestand

207,0 Mitarbeiter*innen
davon: 8,0 Beamt*innen
199,0 Beschäftigte

Von den 199 Beschäftigten werden dem CVUA Westfalen 81,0 (Vorjahr: 96,5) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wege der Personalgestellung von den Trägern zur Verfügung gestellt.

Leistungen

Die Aufgaben des CVUA Westfalen sind in § 4 des IUAG NRW und der Errichtungsverordnung vorgegeben und umfassen im Einzelnen:

- Planung von Probenahmen für das Land NRW und für die Kommunen nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen
- Durchführung von Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes (hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen)
- Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind
- In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle, berät das CVUA Westfalen Nutzer und, soweit dies die Satzung vorsieht, auch Dritte.
- Das CVUA wirkt mit bei der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme, Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind, der Kontrolle von Betrieben, der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen seines Aufgabenbereiches.
- Das CVUA Westfalen führt im Rahmen seiner Aufgaben wissenschaftliche Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch.

Darüber hinaus werden im CVUA Westfalen vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz-, Heim- und Wildtieren festzustellen. Damit sollen vor allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertragung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzeitig erkannt und bekämpft werden. Außerdem dienen diese Untersuchungen auch dem Tierschutz.

Der Einzugsbereich der Untersuchungsanstalt umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Sitz des CVUA Westfalen ist Bochum, weitere Standorte sind Arnsberg, Hagen und Hamm.

In Nordrhein-Westfalen agieren insgesamt fünf integrierte Untersuchungsämter. Seit dem 01.01.2017 nimmt das CVUA Westfalen mit den weiteren vier Untersuchungsämtern das neue Aufgabenkonzept der Schwerpunktbildung wahr. Die Untersuchungsanstalten haben ihre Aufgaben neu verteilt und Kompetenzzentren und Schwerpunktlabore gebildet.

Das CVUA Westfalen ist demnach regierungsbezirksübergreifend u. a. für folgende Warengruppen zuständig:

- Butter
- Fische, Fischzuschnitte, Fischerzeugnisse
- Krusten-, Schalen-, Weichtiere
- Fette, Öle
- Suppen, Soßen

- Hülsenfrüchte und Erzeugnisse
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung und Pflege
- Futtermittel und tierische Nebenprodukte zur späteren Verwendung als Futtermittel.

Aufgrund des am 01.01.2020 vollzogenen Beitritts der Kooperation Düsseldorf/Mettmann zum CVUA Rhein-Ruhr-Wupper wurde die Schwerpunktbildung zum 01.01.2022 angepasst („Schwerpunktbildung 2.0“). Das CVUA Westfalen wurde zum alleinigen Kompetenzzentrum für die Futtermitteluntersuchung in NRW und konnte somit seine bereits vorhandenen Kompetenzen gezielt weiter ausbauen. Im Gegenzug wurde der Untersuchungsbereich Getreide und Teigwaren abgegeben und so Kapazitäten für den neuen Untersuchungsschwerpunkt geschaffen. Diese Änderungen bedeuten für das CVUA Westfalen eine Profil-schärfung und eine sinnvolle Erweiterung und Bündelung des Untersuchungsspektrums.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das CVUA Westfalen hat das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 265.285,45 € (Vorjahr 1.033.006,42 €) abgeschlossen. Es konnten Umsatzerlöse von insgesamt 20.410 T€ (Vorjahr: 20.384 T€) erzielt werden. Darin enthalten waren im Wesentlichen kommunale Trägerentgelte in Höhe von 10.779 T€ (Vorjahr: 10.778 T€) und Trägerentgelte des Landes NRW von 8.022 T€ (Vorjahr: 8.022 T€), die zusammen mehr als 90 % der Umsatzerlöse ausmachten, sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 1.058 T€ (Vorjahr: 1.050 T€).

Der Materialaufwand enthält mit den Aufwendungen für bezogene Leistungen auch einen Betrag i. H. v. 5.148 T€ für die Personalstellung von Seiten der Träger. Wird dieser Betrag den Personalaufwendungen in Höhe von 7.929 T€ hinzugerechnet, belaufen sich die bereinigten Personalaufwendungen auf insgesamt 13.077 T€ (Vorjahr: 12.179 T€). In den kommenden Jahren wird das gestellte Personal (nach Ausscheiden) sukzessive durch eigenes Personal ersetzt werden.

§ 3 Abs. 1 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen sieht eine zweckgebundene Investitionsrücklage für nicht reinvestierte Abschreibungsbeträge vor. Gemäß § 3 Abs. 2 der Finanzsatzung des CVUA Westfalen wird der Jahresüberschuss einer allgemeinen Rücklage zugeführt, bis der dreifache Wert des Stammkapitals erreicht ist. Der aus dem Jahresüberschuss i. H. v. 265 T€ sowie der Auflösung der Investitionsrücklage in Höhe von 118 T€ resultierende Gewinn in Höhe von 383 T€ wird in voller Höhe als Gewinnvortrag auf das nächste Jahr vorgetragen.

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2022 beläuft sich auf 23.023.710,11 €.

Ausblick

Wie schon die vergangenen Jahre werden auch die Jahre 2023 - 2026 stark durch die Zusammenlegung der bisherigen vier Standorte zu einem gemeinsamen Standort in Holzwickede und dem damit verbundenen Bauvorhaben geprägt werden.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerentgelt 2022	1.244.423,00
Nettoaufwand	1.244.423,00

Neben dem Stammkapitalanteil von 10.000 € hat der Kreis Unna in 2014 bei Gründung der AöR einen Betrag in Höhe von 180.150,34 € als Anschaffungskosten zur Aufnahme der Trägerschaft der CVUA Westfalen bilanziell eingestellt. Das bewegliche Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist auf die Anstalt übergegangen. Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Hamm und den anderen Trägern, die bis dahin das Chemische Untersuchungsamt der Stadt Hamm gemeinsam betrieben haben, regelt

den Umgang mit dem dort vorhandenen Anlagevermögen. Der Wert des eingebrachten anteiligen Vermögens, der auf den Kreis Unna entfällt, beläuft sich auf 180.150,34 €. Der Kreis Unna hat eine entsprechende Ausgleichszahlung in dieser Höhe an die Stadt Hamm geleistet.

Die Grundsätze der Finanzierung des CVUA Westfalen sind in der Finanzsatzung der AöR fixiert. Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren oder sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Deckung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Nutzern Erstattungen, wobei die Höhe der Erstattungen für die ersten fünf Jahre (bis 01.01.2019) nach Gründung auf der ursprünglichen Basis festgeschrieben war. Seit dem 01.01.2019 erfolgt eine Erstattungsanpassung auf Grundlage des Wirtschaftsplans.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 08.12.2021 den Bedarf für eine Entgeltanpassung (3,18 %, entspricht 613 T€) anerkannt. Für das Jahr 2022 wird allerdings keine Entgeltanpassung vorgenommen, sondern der erhöhte Bedarf wird aus der Gewinnrücklage entnommen.

Der Kreis Unna hat in 2022 somit ein Trägerentgelt von 1.244.423,00 € gezahlt.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	15.986.545	18.687.191	21.494.052	2.806.861	15,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	144.029	142.032	179.838	37.806	26,6
II. Sachanlagen	5.865.120	6.410.142	8.779.197	2.369.055	37,0
III. Finanzanlagen	9.977.396	12.135.017	12.535.017	400.000	3,3
B. Umlaufvermögen	3.339.124	2.537.855	979.110	-1.558.745	-61,4
I. Vorräte	0	0	0	0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	580.115	354.675	210.904	-143.772	-40,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.759.009	2.183.180	768.206	-1.414.973	-64,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	81.131	309.271	550.548	241.277	78,0
Bilanzsumme	19.406.801	21.534.318	23.023.710	1.489.392	6,9
Passiva					
A. Eigenkapital	6.438.287	7.471.294	7.736.579	265.285	3,6
I. Stammkapital	220.000	220.000	220.000	0	0,0
- davon nicht geleistet	0	0	0	0	
II. Kapitalrücklage	3.143.767	3.143.767	3.143.767	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.350.126	2.132.978	2.275.914	142.936	6,7
IV. Gewinnvortrag	68.153	941.542	1.831.612	890.070	94,5
V. Jahresüberschuss	656.241	1.033.006	265.285	-767.721	-74,3
B. Sonderposten	200.900	176.355	151.811	-24.544	-13,9
C. Rückstellungen	12.135.352	13.119.972	13.825.117	705.145	5,4
D. Verbindlichkeiten	632.262	766.697	1.310.204	543.506	70,9
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	19.406.801	21.534.318	23.023.710	1.513.937	7,0
Das Betriebsvermögen der bisherigen Untersuchungsämter ist mit Zusammenschluss zum CVUA Westfalen auf die Anstalt übergegangen. Der Wert des eingebrachten Vermögens abzüglich der Schulden wird als Kapitalrücklage ausgewiesen.					

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	20.316.296	20.384.137	20.410.215	26.078	0,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	90.207	78.399	91.266	12.868	16,4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	
Erträge	20.406.503	20.462.536	20.501.481	38.946	0,2
Materialaufwand	7.870.000	7.026.156	6.716.765	-309.391	-4,4
Personalaufwand	5.740.968	6.475.371	7.929.418	1.454.047	22,5
Abschreibungen	1.107.748	1.032.502	956.305	-76.197	-7,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.126.025	4.056.814	4.446.892	390.079	9,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	904.290	836.966	183.661	-653.305	-78,1
Aufwendungen	19.749.031	19.427.808	20.233.041	805.233	4,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	657.472	1.034.728	268.440	-766.287	-74,1
Steuern	1.231	1.721	3.155	1.434	83,3
Jahresergebnis	656.241	1.033.006	265.285	-767.721	-74,3
Dotierung der Investitionsrücklage	0	0	0	0	
Gutschrift/Belastung auf Verlustvortragskonto	0	0	0	0	
Bilanzgewinn	656.241	1.033.006	265.285	-767.721	-74,3

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	33,2	34,7	33,6	-1,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	11,3	16,0	3,6	-12,5
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	8,0	8,7	1,9	-6,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	40,3	40,0	36,0	-4,0
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	117,2	100,6	95,6	-5,0
Personalaufwandsquote (in %)	28,3	31,8	38,9	7,1
bereinigte* Personalaufwandsquote (in %)	60,3	59,7	64,1	4,3
Liquidität II. Grades (in %)	209,5	148,3	42,1	-106,2
Zinsaufwandsquote (in %)	4,5	4,1	0,9	-3,2
Verschuldungsgrad (in %)	201,4	188,2	197,6	9,4
Umsatzrentabilität (in %)	3,2	5,1	1,3	-3,8

*= Ein Großteil der Angestellten ist nicht direkt bei der CVUA Westfalen, sondern nach wie vor bei den Trägern angestellt. Der Aufwand für die Personalgestellung beläuft sich in 2022 auf 5.227 T€ (2021: 5.704 T€) und wird als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Materialaufwand ausgewiesen, ist aber betriebswirtschaftlich dem Personalaufwand zuzurechnen, so dass sich die Personalaufwendungen insgesamt auf 13.077 T€ (2021: 12.179 T€) summieren.

17 Kultur

17.1 Neue Philharmonie Westfalen e. V. (NPW)



Die „Neue Philharmonie Westfalen e. V.“ (NPW) veranstaltet hochstehende Konzerte und pflegt Jugend-, Schul- und Chormusik.

Gründung

Im Oktober 1996 haben die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen, der Kreis Unna und das Westfälische Sinfonieorchester e. V. (jetzt „Neue Philharmonie Westfalen e. V.“) die Förderung gemeinsamer kultureller Bestrebungen auf dem Gebiet der Musik vertraglich auf unbestimmte Zeit vereinbart und die Unterhaltung des Orchesters durch finanzielle Zuwendungen und sonstige Leistungen bekräftigt.

Satzung

vom 05.06.1956 zuletzt geändert am 21.01.2003/28.10.2005

Vereinszweck

Der Verein hat den Zweck, vornehmlich in Städten, Gemeinden und Gemeindeverbänden ohne eigenes Orchester künstlerisch hochstehende Konzerte zu veranstalten sowie Jugend-, Schul- und Chormusik zu pflegen. Er unterhält aus diesem Grund ein Sinfonieorchester, die Neue Philharmonie Westfalen.

Gemäß der Satzung ist der Verein selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar den Zweck „Kunst und Kultur“.

Organe

Organe sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und das Kuratorium.

Vertreter für den Kreis Unna in der Mitgliederversammlung

Antje Bellaire

Vorstand

BM Christoph Tesche, Erster Vorsitzender (Stadt Recklinghausen)

OB'in Karin Welge, stellv. Vorsitzende (Stadt Gelsenkirchen) (seit Ende Januar 2021)

OB Frank Baranowski, stellv. Vorsitzender (Stadt Gelsenkirchen) (bis Ende Januar 2021)

Kuratorium

Das Kuratorium setzt sich zusammen aus

- dem Vorstand des Vereins
- dem Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)
- dem Regierungspräsidenten Arnsberg

- dem Regierungspräsidenten Münster
- zwei Vertretern der Körperschaften, die Zuschüsse zum Unterhalt des Orchesters leisten (derzeit Stadt Gelsenkirchen, Stadt Recklinghausen, Kreis Unna, Land NRW, LWL)
- Vertreter der Mitgliederversammlung

Vertreter für den Kreis Unna

Christine Hupe
KD Mike-Sebastian Janke

Leistungen

Das Orchester bewältigt pro Saison nahezu 300 Veranstaltungen. Kernaufgabe ist es, Sinfoniekonzerte in Gelsenkirchen, Recklinghausen und dem Kreis Unna sowie darüber hinaus in ganz Nordrhein-Westfalen zu spielen. Das Landesorchester gastiert daher regelmäßig in den verschiedenen Konzertsälen Nordrhein-Westfalens. Zudem fungiert das Ensemble als Opernorchester des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen und deckt in seinen vielfältigen Konzertreihen die gesamte Palette der Orchesterliteratur vom Barock bis hin zur Moderne ab. Auch Crossover-Konzerte mit Pop- oder Rockmusik gehören zum Repertoire der NPW, die sich in zahlreichen Projekten intensiv der Musikvermittlung widmet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen sowie der Kreis Unna tragen die nicht durch Erträge des Vereins gedeckten jährlichen Aufwendungen, die auf der Grundlage des beschlossenen Wirtschaftsplanes und des Konsolidierungskonzeptes für das Geschäftsjahr festgesetzt werden.

Das Land NRW und der LWL fördern den Verein durch Gewährung von Zuwendungen, die jährlich durch Zuwendungsbescheid festgesetzt werden.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem **Jahresfehlbetrag** von 390.974,80 € (Vorjahr Jahresüberschuss: 407.946,89 €). Weiterhin sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr von 9.251 T€ im Vorjahr auf 8.413 T€ gesunken, aber auch der Personalaufwand von 9.176 T€ im Vorjahr auf 8.555 T€ im Berichtsjahr.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 mit 4.717 T€ im Vergleich zum Vorjahr (3.956 T€) erhöht.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Trägerzuschuss	739.637,00

Hinweis: Der Jahresabschluss 2022 liegt noch nicht vor, daher wird hier auf die Daten aus dem Jahresabschluss 2021 zurückgegriffen.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	T€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.446.574	1.451.135	-- --	--	--
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.646	5.418	-- --	--	--
II. Sachanlagen	1.443.928	1.445.717	-- --	--	--
B. Umlaufvermögen	2.484.914	3.249.696	-- --	--	--
I. Vorräte	9.290	32.971	-- --	--	--
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62.527	167.593	-- --	--	--
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.413.097	3.049.132	-- --	--	--
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.187	16.041	-- --	--	--
Bilanzsumme	3.955.674	4.716.872	-- --	--	--
Passiva					
A. Eigenkapital	1.614.442	1.223.467	-- --	--	--
I. Gewinnvortrag	1.206.495	1.614.442	-- --	--	--
II. Jahresüberschuss	407.947	-390.975	-- --	--	--
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	-- --	--	--
C. Rückstellungen	464.600	2.950.279	-- --	--	--
D. Verbindlichkeiten	1.815.255	487.023	-- --	--	--
E. Rechnungsabgrenzungsposten	61.377	56.102	-- --	--	--
Bilanzsumme	3.955.674	4.716.872	-- --	--	--

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	T€	%
Umsatzerlöse	9.441.605	8.412.911	-- --	--	--
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.363	23.681	-- --	--	--
Sonstige betriebliche Erträge	1.131.193	872.536	-- --	--	--
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	-- --	--	--
Erträge	10.567.434	9.309.128	-- --	--	--
Personalaufwand	9.175.550	8.555.459	-- --	--	--
Abschreibungen	145.861	118.644	-- --	--	--
Sonstige betriebliche Aufwendungen	838.077	891.122	-- --	--	--
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	134.879	-- --	--	--
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-- --	--	--
Aufwendungen	10.159.488	9.700.103	-- --	--	--
Ergebnis nach Steuern	407.947	-390.975	-- --	--	--
sonstige Steuern	0	0	-- --	--	--
Jahresergebnis	407.947	-390.975	-- --	--	--



Bei der „VIRTEUM gGmbH“ handelt es sich um ein virtuelles Museum unter dem Motto „Die Zukunft der Vergangenheit in der Gegenwart“.

Gründung

07.12.2020

Gesellschaftsvertrag

07.12.2020, zuletzt geändert am 12.07.2021

Gesellschaftszweck

Gegenstand ist die Förderung der Kunst und Kultur sowie die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde mit dem Schwerpunkt auf der Stadt Selm und ihrem geschichtsträchtigen Ortsteil Cappenberg. Dieser Gegenstand wird insbesondere verwirklicht

- durch den Aufbau und den Betrieb eines virtuellen Museums,
- durch den Aufbau und den Betrieb von Info-Stelen (Infothek) als Medium zur Geschichtsvermittlung,
- durch Veranstaltungen und sonstige Maßnahmen, die der kulturellen Bildung und den kulturellen Bedürfnissen dienen,
- durch die Ausbildung von Interessierten zu Heimatkundigen unter dem Oberbegriff „Kulturbotschafter“; das Angebot, sich zu einem solchen ausbilden zu lassen, richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen, wobei die Fakten in einem Workshop zur Selmer Geschichte vermittelt und die „Kulturbotschafter“ befähigt werden sollen, Geschichte unterhaltsam zu präsentieren,
- durch die Organisation und Durchführung von Stadtführungen, u.a. durch „Kulturbotschafter“ zu ausgewählten historischen Orten und Gebäuden unter Einbeziehung von digitalen Darstellungen und Medien,
- durch Mittelbeschaffung zur Förderung der Kunst und Kultur sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	4.000	16
SARIA A/S GmbH & Co. KG	4.000	16
Sparkasse an der Lippe	4.000	16
Prof. Dr. Ralf Schaltenbrand	8.000	32
Prof. Dr. Heinrich Schulze Altcapenberg	1.000	4
Christiane Damberg	1.000	4
Claus Gerdel	1.000	4

Gudrun Bayer-Kulla	1.000	4
Johanna Elisabeth Palm	1.000	4
	25.000	100

Organe

Geschäftsführung

Gudrun Bayer-Kulla

Vertreter für den Kreis Unna in der Gesellschafterversammlung

KD Mike-Sebastian Janke

Die Frauenquote in der Gesellschafterversammlung beträgt 22 %.

Bilanz	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Aktiva				
A. Anlagevermögen	43.636	344.729	276.331	633,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	43.636	319.967	276.331	633,3
II. Sachanlagen	0	24.762	24.762	
B. Umlaufvermögen	95.154	269.497	-48.637	-51,1
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	222.980	222.980	
I.. Kassenbestand	95.154	46.517	-48.637	-51,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.073	0	-7.073	
Bilanzsumme	145.863	614.227	220.622	151,3
Passiva				
A. Eigenkapital	56.498	403.025	346.527	613,3
I. Gesellschafterkapital	25.000	25.000	0	0,0
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	31.498	31.498	
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	31.498	346.527	315.029	1.000,2
B. Sonstige Sonderposten	74.595	74.595	0	0,0
C. Rückstellungen	1.200	4.200	3.000	250,0
D. Verbindlichkeiten	13.570	132.407	118.837	875,7
Bilanzsumme	145.863	614.227	468.364	321,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	%
Ideeller Bereich				
nicht steuerbare Einnahmen / Zuschüsse	20.000	0	-20.000	-100,0
nicht anzusetzende Ausgaben	26.057	34.685	8.627	33,1
Gewinn / Verlust ideeller Bereich	-6.057	-34.685	-28.627	472,6
Ertragsneutrale Posten				
Ideeller Bereich (Spenden)	37.705	57.943	20.239	53,7
Gewinn / Verlust ertragsneutrale Posten	37.705	57.943	20.239	53,7
Vermögensverwaltung				
Ausgaben	149	2.387	2.237	1.497,6
Gewinn / Verlust Vermögensverwaltung	-149	-2.387	-2.237	1.497,6
Sonstige Zweckbetriebe				
Sonstige betriebliche Erträge	0	355.000	355.000	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	29.345	29.345	
Gewinn / Verlust Zweckbetriebe	0	325.655	325.655	
Jahresüberschuss	31.498	346.527	750.477	2.382,6

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)		38,7	65,6	26,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)		--	613,3	--
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)		--	122,4	--
Verschuldungsgrad (in %)		158,2	52,4	-105,8
Umsatzrentabilität (in %)		54,6	598,0	543,5

18 Sonstige

18.1 Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)



Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung, der Betrieb und die Finanzierung der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	2.500	10
Kreishaus Unna Holding GmbH	22.500	90
	25.000	100

Seit September 2012 hält die Kreishaus Unna Holding GmbH die Anteile, die zuvor die Bilfinger Berger Project Investments SCA, SICAR innehatte. Alleiniger Gesellschafter der Kreishaus Unna Holding GmbH ist der an der Londoner Börse gehandelte Fonds BBGI Investments S.C.A. (BBGI), Luxemburg.

Gründung

13.09.2004

Gesellschaftsvertrag

13.09.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastrasse 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Frank Mathias

Sonja Hauschild (bis 31.12.2022)

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Wilfried Feldmann

Ludwig Holzbeck

Jens Schmülling

Die Frauenquote in der Gesellschafterversammlung beträgt 0,00 %.

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

Nils-Holger Gutzeit

Personalbestand

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der PBKU und der Apleona Real Estate GmbH (vormals: Bilfinger Berger Project Investments GmbH) zur Erfüllung der Aufgaben und Interessen der PBKU hinsichtlich ihrer kaufmännischen Verwaltung.

Leistungen

Die PBKU wurde zur Umsetzung des Public Private Partnership Modells unter Beteiligung des Kreises Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe zur Sanierung und zum Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna gegründet.

Mit einem Betreibervertrag ist die Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH, Köln (vormals: Bilfinger HSG FM Rhein-Ruhr GmbH; bei Vertragsabschluss: HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH) von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt.

Nach umfassender Sanierung wurde das Kreishaus im Jahre 2006 in Betrieb genommen. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes verlief ohne besondere Vorkommnisse.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 17.927 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite die Forderungen aus Betreiberprojekten i. H. v. 11.439 T€, denen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 10.545 T€ gegenüberstehen.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 475.174,25 € (Vorjahr: 599 T€) ausgewiesen. Dabei sind die Umsatzerlöse leicht auf 2.765 T€ gestiegen. Sie enthalten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte.

Der Jahresüberschuss i. H. v. 475.174,25 € wird mit dem Verlustvortrag i. H. v. -483.253,59 € aus dem Vorjahr verrechnet, sodass ein Bilanzverlust 2022 von -8.079,34 € verbleibt.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Fonds BBGI (Bilfinger Berger Global Infrastructure) SICAV S.A. einbezogen.

Ausblick

Bezogen auf den weiteren Projektverlauf sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den geplanten Fortschritt des Projektes gefährden könnten.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Geschäftsführung mit einem planmäßigen Jahresergebnis (Verlust) nach Steuern von ca. 70 T€.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	13.752.222	12.610.795	11.438.872	-1.171.923	-9,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
II. Sachanlagen	0	0	0	0	
III. Finanzanlagen	13.752.222	12.610.795	11.438.872	-1.171.923	-9,3
B. Umlaufvermögen	5.244.034	5.779.561	6.486.681	707.120	12,2
I. Vorräte	0	0	0	0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	141.310	328.343	171.050	-157.293	-47,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.102.724	5.451.218	6.315.631	864.413	15,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	964	1.124	1.202	78	7,0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	57.364	0	0	0	
Bilanzsumme	19.054.583	18.391.480	17.926.755	-464.725	-2,5
Passiva					
A. Eigenkapital	0	541.746	1.016.921	475.175	
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	
III. Bilanzgewinn/-verlust	-1.082.364	-483.254	-8.079	475.175	-98,3
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	57.364	0	0	0	
B. Rückstellungen	4.851.640	4.997.086	5.383.302	386.216	7,7
C. Verbindlichkeiten	14.202.943	12.852.648	11.526.532	-1.326.116	-10,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	19.054.583	18.391.480	17.926.755	-464.725	-2,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.596.783	2.581.385	2.765.263	183.878	7,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0		0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	3.632	29.591	49.662	20.071	67,8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Zinsen u.ä. Erträge	378.930	349.228	321.421	-27.807	-8,0
Erträge	2.979.345	2.960.204	3.136.346	176.142	6,0
Materialaufwand	3.732.645	2.002.634	2.192.157	189.523	9,5
Personalaufwand	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.556	43.786	62.851	19.065	43,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	344.205	318.624	292.136	-26.488	-8,3
Aufwendungen	4.137.406	2.365.044	2.547.144	182.100	7,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.158.061	595.160	589.201	-5.959	-1,0
Steuern	72.105	3.950	-114.027	-117.977	-2.986,8
Jahresergebnis	-1.085.956	599.110	475.174	-123.936	-20,7
Gewinn-/Verlustvortrag	3.592	-1.082.364	-483.254	599.110	-55,4
Ausschüttung	0	0	0	0	
Bilanzgewinn	-1.082.364	-483.254	-8.079	475.175	-98,3

In den Jahren 2022, 2021 und 2020 erfolgte keine Ausschüttung an Gesellschafter. Im Jahr 2019 wurde eine Ausschüttung i. H. v. 70.000,00 € gebucht.

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	2,9	5,7	2,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-105,6	*	87,7	--
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-3,9	5,0	4,3	-0,7
Anlagendeckungsgrad (in %)	0,0	4,3	8,9	4,6
Anlagendeckungsgrad 2 (in %)	48,3	47,7	48,5	0,7
Liquidität II. Grades (in %)	77,9	85,7	89,1	3,4
Zinsaufwandsquote (in %)	13,3	12,3	10,6	-1,8
Verschuldungsgrad (in %)	*	3.294,9	1.662,8	-1.632,0
Umsatzrentabilität (in %)	-41,8	23,2	17,2	-6,0
* das Eigenkapital betrug 0 €				

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Vertragliche Grundlagen

PPP-Projekt – und Konsortialvertrag

Am 21. September 2004 wurde der PPP-Projekt- und Konsortialvertrag über die Sanierung und den Betrieb des Kreishauses Unna, sowie den Betrieb zweier weiterer Verwaltungsgebäude des Kreises, zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe, bestehend aus Bilfinger Berger BOT GmbH (jetzt: Apleona Real Estate GmbH), der Bilfinger Berger AG, Niederlassung Hochbau Essen (jetzt: IMPLENIA Hochbau GmbH, Niederlassung Essen), und der HSG Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH, Köln (jetzt: Apleona HSG Rhein-Ruhr GmbH), abgeschlossen.

Pacht- sowie Sanierungs- und Mietvertrag

Ebenfalls am 21. September 2004 wurde der Pacht- sowie der Sanierungs- und Mietvertrag zwischen dem Kreis Unna (Verpächter) und der PBKU (Pächter) über oben genanntes Objekt geschlossen. Die Laufzeit des Pachtvertrages erstreckt sich über die Betriebsphase des Objekts, d. h. über 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses. In der Betriebsphase wird das Objekt laut Mietvertrag an den Kreis Unna über einen Zeitraum von ebenfalls 25 Jahren vermietet.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Am 21. September 2004 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der PBKU und der Bilfinger Berger BOT GmbH geschlossen. Mit Vereinbarung vom 01. Januar 2007 wurde dieser Geschäftsbesorgungsvertrag von der Bilfinger BOT GmbH unter Zustimmung der PBKU auf die Bilfinger Berger Project Investments GmbH (jetzt: Apleona Real Estate GmbH) übertragen.

Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna ein Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell durchschnittlich rd. 373.000 € pro Monat. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in

2022 insgesamt zu Bonusleistungen in Höhe von 81 T€ (41 T€ Bonus-Zahlungen für Service Leistungen und 40 T€ Bonus für Instandhaltungen).



Die d-NRW AÖR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt eine Million Euro, das der beitretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände je Träger 1.000 Euro. Das Stammkapital beträgt aktuell 1.368.000,00 €.

Trägerstruktur

Stand 31.12.2022

Land Nordrhein-Westfalen
368 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und der beiden Landschaftsverbände)

Errichtung

Die Anstalt wurde mit Wirkung zum 01.01.2017 als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz- GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft durch Gesetz errichtet.

Satzung

vom 19. November 2019

Anstaltszweck

Die d-NRW AÖR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Organe

Geschäftsführung	Bezüge (in €)
Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung	172.669,73
Markus Both, Allgemeiner Vertreter	156.782,65

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Die Frauenquote im Verwaltungsrat lag zum 31.12.2022 bei 36,36 %.

Personalbestand

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2022 im Durchschnitt 69 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Aufgaben

Aufgaben der Anstalt sind nach § 6 Errichtungsgesetz d-NRW AöR:

- Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.
- Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.
- Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 26.092 T€. Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanz auf der Aktivseite den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten i. H. v. 18.758 T€. Auf der Passivseite werden Eigenkapital i. H. v. 2.897 T€ und Verbindlichkeiten i. H. v. 17.559 T€ ausgewiesen.

Für das Berichtsjahr wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Dabei belaufen sich die Umsatzerlöse auf 101.209 T€ und der Materialaufwand auf 96.866 T€.

Ausblick

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR die noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	77.425	75.850	139.704	63.853	84,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.715	7.416	63.823	56.407	760,6
II. Sachanlagen	75.710	68.434	75.881	7.447	10,9
B. Umlaufvermögen	12.935.047	20.520.081	25.942.496	5.422.415	26,4
I. Vorräte	2.852.755	2.392.489	2.396.237	3.749	0,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.895.314	7.780.437	4.788.233	-2.992.204	-38,5
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.186.978	10.347.155	18.758.026	8.410.870	81,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.998	5.088	10.156	5.068	99,6
Bilanzsumme	13.016.471	20.601.020	26.092.356	5.491.336	26,7
Passiva					
A. Eigenkapital	2.799.752	2.809.752	2.896.752	87.000	3,1
I. gezeichnetes Kapital	1.271.000	1.281.000	1.368.000	87.000	6,8
II. Kapitalrücklage	1.528.752	1.528.752	1.528.752	0	0,0
III. Jahresüberschuss	0	0	0	0	
B. Rückstellungen	1.883.658	3.339.662	5.607.394	2.267.732	67,9
C. Verbindlichkeiten	8.333.060	14.451.605	17.558.629	3.107.024	21,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	29.580	29.580	
Bilanzsumme	13.016.471	20.601.020	26.092.356	5.461.756	26,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	28.061.527	51.001.545	101.209.076	50.207.532	98,4
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	22.954	344.201	432.736	88.535	25,7
Erträge	28.084.481	51.345.746	101.641.812	50.296.066	98,0
Materialaufwand	24.774.859	47.342.142	96.866.328	49.524.186	104,6
Personalaufwand	2.343.269	3.312.697	4.039.920	727.222	22,0
Abschreibungen	55.212	39.777	45.627	5.849	14,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	736.465	636.771	676.093	39.322	6,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	31.173	31.328	13.837	-17.490	-55,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	
Aufwendungen	27.940.978	51.362.715	101.641.804	50.279.089	97,9
Ergebnis nach Steuern	143.503	-16.969	8	16.977	-100,0
sonstige Steuern	143.503	-16.969	8	16.977	-100,0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	21,5	13,6	11,1	-2,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	5,2	-0,6	0,0	0,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	1,3	0,1	0,1	0,0
Anlagendeckungsgrad (in %)	3.616,1	3.704,3	2.073,5	-1.630,8
Liquidität 2. Grades (in %)	98,7	101,9	101,6	-0,3



Der Zweckverband ist Träger des Studieninstitutes für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna

Kreis Soest

Kreis Warendorf

Hochsauerlandkreis

Kreis Paderborn

Kreis Höxter

Stadt Hamm

Gründung

1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg, Lippstadt, Soest

1972 unter heutigem Namen

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Organe

Verbandsvorsteher

KD Volker Topp (Kreis Soest)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Rolf Meiberg	Kreis Soest
Petra Schreier	Kreis Warendorf
Ulrich Bork	Hochsauerlandkreis
Petra Drees	Kreis Paderborn
Gerhard Handermann	Kreis Höxter
OB Marc Herter	Stadt Hamm
Nils-Holger Gutzeit	Kreis Unna

Dem Gremium gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 28,6 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Studienleiter/Geschäftsführer

Sven Brüggendorst

Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten Städte und Gemeinden. So wirkt das Studieninstitut neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und nimmt als zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz die Prüfung ab. Es führt die Verwaltungslehrgänge I und II sowie den Laufbahnlehrgang 1 durch. Auch finden der Qualifizierungsaufstieg in den Laufbahnabschnitt 2 und die modulare Qualifizierung gem. § 25 der Laufbahnverordnung hier statt. Das Institut ist der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2021	2022
Teilnehmer Fortbildung	2.982	2.252
Prüflinge Ausbildung	449	412
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	80	101
- Verwaltungslehrgang I Basislehrgang	158	87
- Verwaltungslehrgang I Aufbaulehrgang	-	-
- Verwaltungslehrgang II	74	99
- Laufbahnlehrgang 1	13	14
- Kombilehrgang	-	-
- Qualifizierungsaufstieg LG 2, 1. Einstiegsamt	18	21
- Auswahlverfahren	50	34
- Ausbildung der Ausbilder	56	56

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2022
	€
Ergebnisplan	
- Erträge	2.647.725
- Aufwendungen	2.629.112
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.647.568
- Auszahlungen	2.255.081
- Auszahlungen (investiv)	290.500

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2022 auf 550.000 € festgesetzt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

	€
Umlagezahlung	74.972,87

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Siegen-Wittgenstein
Ennepe-Ruhr-Kreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
SIT GmbH
Stadt Hagen

Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule

1972 unter heutigem Namen

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

Organe

Verbandsvorsteher

OB Erik O. Schulz (Stadt Hagen)

Vertreter:

Stefan Keßen (Stadt Hagen)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Herr Melcher (Landrat) (Vorsitzender)	Kreis Olpe
Nils-Holger Gutzeit (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Herr Hammes	Ennepe-Ruhr-Kreis
Frau Piepenstock	Stadt Hagen
Herr Thal	Märkischer Kreis
Herr Müller (Landrat)	Kreis Siegen-Wittgenstein

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,7 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Studienleitung wahrnimmt und einen stellvertretenden Studienleiter, der zugleich als Kämmerer fungiert. Sie vertreten sich gegenseitig und bilden die Studienleitung.

Joachim Jung (Studienleiter)
Tobias Röbbcke (stellv. Studienleiter/Kämmerer)

Leistungen

Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses sowie die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um länger dienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Ausbildern nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

	2021	2022
Fortbildung		
- durchgeführte Seminare		
- Teilnehmende		
Prüflinge Ausbildung	300	306
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	91	79
- mittlerer Dienst	17	18
- gehobene bautech. Dienst	26	--
- Verwaltungslehrgang I	25	44
- Verwaltungslehrgang II	24	47
- Soldatenlehrgänge	80	80
-Ausbildereignungslehrgang	37	38
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	339	276

Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2022
Ergebnisplan	
- Erträge	2.934.300
- Aufwendungen	2.934.300
Finanzplan	
- Einzahlungen	2.934.300
- Auszahlungen	2.377.000

Im Jahr 2022 finanzierte sich der Zweckverband u. a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 869.800 € (Vorjahr: 686.500 €).

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	17.017,52
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	32.356,56
Nettoaufwand	15.339,04

Der Kreis Unna hat für 2022 eine Umlagezahlung in Höhe von 32.356,56 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlenschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 17.017,52 € erstattet.

18.5 Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna	14,9 %
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,00 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 %

Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen Kreis- und Stadtparkasse UnnaKamen; Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede (Kurzbezeichnung Sparkasse UnnaKamen). Der Verband ist ihr Träger.

Organe

Verbandsvorsteher

Jens Toschläger (Kreisstadt Unna)

Vertreter:

Christian Völkel (Stadt Kamen)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Mario Löhr	Kreis Unna
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Gerhard Meyer	Kreis Unna
BM Dirk Wigant	Kreisstadt Unna
Klaus Tibbe (Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Hans-Martin Berg	Kreisstadt Unna
Gudrun Bürhaus	Kreisstadt Unna
Ronja Kossack	Kreisstadt Unna
Klaus-Dieter Bahn	Kreisstadt Unna
Barbara Risadelli	Kreisstadt Unna
Renate Nick	Kreisstadt Unna
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
Christiane Klanke	Stadt Kamen
Ralf Langner	Stadt Kamen
Sandra Heinrichsen (stellv. Vorsitzende)	Stadt Kamen
BM'in Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Tim Ziegenbein	Stadt Fröndenberg/Ruhr
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
n.n.	Gemeinde Holzwickede
Heike Bartmann-Scherding	Gemeinde Holzwickede

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 10 Frauen an (Frauenanteil: 47,6 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Theodor Rieke

Martin Niessner

KD Mike-Sebastian Janke

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse, die dem Verband von der Sparkasse zugeführt werden, an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	14,9 %
Kreisstadt Unna	44,7 %
Stadt Kamen	17,5 %
Stadt Fröndenberg/Ruhr	8,0 %
Gemeinde Holzwickede	14,9 % aufzuteilen.

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Tatsächlich flossen bisher keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse hat sich direkt über Spendenvergaben engagiert.



Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Sparkasse UnnaKamen handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Sparkassen sind z.B. nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehen. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gemäß Sparkassengesetz Sparkassen errichten.

Die Sparkasse UnnaKamen ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin, angeschlossen.

Gründung und Fusion

Die Sparkasse UnnaKamen mit Sitz in Unna entstand am 01.01.2013 aus der Vereinigung der Sparkasse Unna, gegründet 1839, und der Städtischen Sparkasse Kamen, gegründet 1857. Zum 01.01.2017 wurden die Sparkasse UnnaKamen und die Sparkasse Fröndenberg gemäß § 27 Abs. 1 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen vereinigt. Das Vermögen der Sparkasse Fröndenberg ist durch Gesamtrechtsnachfolge auf die Sparkasse UnnaKamen übergegangen. Im Geschäftsverkehr führt sie die Kurzbezeichnung „Sparkasse UnnaKamen“.

Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband**, der von dem Kreis Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen, der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Gemeinde Holzwickede gebildet wird.

Unternehmenszweck

Die Sparkasse UnnaKamen ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Die Sparkasse bietet als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an, soweit das Sparkassengesetz oder die Satzung keine Einschränkungen vorsehen. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft – insbesondere des Mittelstands – und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebs.

Organe

Vorstand

Klaus Moßmeier, Vorsitzender
Jürgen Schneider
Frank Röhr

Verwaltungsrat

Name	Kommune/Arbeitnehmer
BM Dirk Wigant (Vorsitzender)	Kreisstadt Unna
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Joachim Eckardt (1. Stellvertreter)	Stadt Kamen
Gerhard Meyer (2. Stellvertreter)	Kreis Unna
Rainer Engel	Kreisstadt Unna
Niko Dahlhoff	Kreisstadt Unna
Claudia Keuchel	Kreisstadt Unna
Sebastian Laaser	Kreisstadt Unna
Michael Laux	Gemeinde Holzwickede
Michael Klimziak	Gemeinde Holzwickede
Susanne Middendorf	Stadt Kamen
Tim Ziegenbein	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Faouzi Boutakmant	Sparkasse
Jakob Grabinski	Sparkasse
Andreas Hahnelt	Sparkasse
Silke Quabeck	Sparkasse
Sebastian Rümenapp	Sparkasse
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse
Hauptverwaltungsbeamter gem. SpkG NW:	
BM Dirk Wigant	Kreisstadt Unna
beratende Teilnehmer:	
BM'in Elke Kappen	Stadt Kamen
LR Mario Löhr	Kreis Unna
BM'in Ulrike Drossel	Gemeinde Holzwickede
BM'in Sabina Müller	Stadt Fröndenberg/Ruhr

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 22,2 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Personalbestand

400 Mitarbeiter*innen
davon 146 Teilzeitkräfte und 22 Auszubildende

Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung. Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Kreditinanspruchnahmen	Buchwerte	
	31.12.2021 in Mio. €	31.12.2022 in Mio. €
Firmenkundenkredite	1.267,8	1.384,2
Privatkundenkredite	779,2	823,5
Weiterleitungsdarlehen	271,1	284,0
darunter:		
für den Wohnungsbau	1.077,1	1.188,5
Kommunalkredite und kommunal verbürgte Kredite	86,4	76,9
gesamt	2.404,5	2.568,6

Beteiligungen

Die Beteiligungen der Sparkasse Unna kamen zum 31.12.2022 belaufen sich auf 34,6 Mio. € (Vorjahr: 34,6 Mio. €). Hiervon entfallen 33,6 Mio. € auf die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe und 0,9 Mio. € auf die indirekte Beteiligung an der Landesbank Berlin Holding AG.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahr 2022 auf 3.506 Mio. €. Das aus Bilanzsumme und Bürgschaftsverpflichtungen bestehende Geschäftsvolumen stieg um 226,4 Mio. € bzw. 6,7 %.

Insgesamt verlief die Entwicklung der Forderungen an Kunden gemessen an bilanziellen Werten mit einem Zugang von 6,9 % deutlich oberhalb der Planung von 4,4 %. Die Darlehenszusagen beliefen sich auf 473,6 Mio. €. Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus erhöhten sich auf 288,6 Mio. €.

Die Wertpapierumsätze nahmen gegenüber dem Vorjahr um 15,7 % ab und erreichten einen Wert von 228,1 Mio. €.

Forderungen an Kreditinstitute bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 402,4 Mio. €. Der Anstieg der täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute ist vor allem auf die stichtagsbedingte Zunahme der unterhaltenen Tagesgeldanlagen bei der Deutschen Bundesbank zurückzuführen. Der Bestand an anderen Forderungen entfällt zum Großteil auf Darlehensforderungen gegenüber einem anderen Kreditinstitut.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gingen um 24,7 Mio. € zurück.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 234,5 Mio. € auf 2.516,2 Mio. €. Insgesamt wurde der Zuwachs zum großen Teil von der gewerblichen Kundschaft bzw. öffentlichen Haushalten bewirkt. Diese erhöhten ihre bilanziellen Eigenbestände um 206,5 Mio. €. Die im Vorjahr geäußerten Erwartungen zur Bestandsentwicklung der Kundeneinlagen (+56,5 Mio. €) wurden somit deutlich übertroffen.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2021. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2022 vor Gewinnverwendung ein **Eigenkapital** von 169,6 Mio. € (Vorjahr 167,4 Mio. €) aus. Daneben verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der **Fonds für allgemeine Bankrisiken** durch eine zusätzliche Vorsorge von 13,4 Mio. € auf 204,8 Mio. € erhöht.

Der **Jahresüberschuss** beläuft sich auf 2,3 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €).

Die zentrale **Ertragsquelle** Zinsüberschuss erhöhte sich im vergangenen Geschäftsjahr um 7,2 Mio. € auf 51,8 Mio. € (+ 16,1 %).

Die Personalaufwendungen bleiben mit 26,4 Mio. € nahezu konstant.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** beträgt 0,93 % (Vorjahr 0,85 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2022. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 0,77 % wurde deutlich übertroffen.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

Ausblick

Für 2023 wird ein leichtes Wachstum der Kundeneinlagen erwartet. Bei der Bilanzsumme wird aufgrund der Entwicklungen im Kredit- und Einlagengeschäft für das Folgejahr ein leichter Anstieg erwartet. Dies gilt ebenso für die durchschnittliche Bilanzsumme des Jahres 2023. Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2023 ein spürbar sinkendes Betriebsergebnis vor Bewertung von rund 0,96 % der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	48.170	48.891	48.185	-706	-1,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38	49	29	-20	-40,4
II. Sachanlagen	13.628	14.286	13.601	-686	-4,8
III. Finanzanlagen	34.504	34.556	34.555	-1	0,0
B. Umlaufvermögen	3.009.989	3.234.543	3.454.749	220.206	6,8
I. Vorräte	0	0	0	0	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.299.984	2.420.918	2.957.595	536.678	22,2
III. Wertpapiere	455.384	519.625	453.254	-66.370	-12,8
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	254.621	294.001	43.899	-250.101	-85,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	234	246	2.997	2.750	1.116,5
Bilanzsumme	3.058.393	3.283.680	3.505.930	222.250	6,8
Passiva					
A. Eigenkapital	165.143	167.368	169.621	2.253	1,3
I. gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	
III. Gewinnrücklagen	163.012	165.143	167.368	2.224	1,3
IV. Bilanzgewinn	2.131	2.224	2.253	29	1,3
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	
C. Rückstellungen	51.356	55.361	56.929	1.568	2,8
D. Verbindlichkeiten	2.659.757	2.868.697	3.073.946	205.249	7,2
E. Fonds für allgem. Bankenrisiken	180.950	191.350	204.750	13.400	7,0
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.186	905	684	-220	-24,3
Bilanzsumme	3.058.393	3.283.680	3.505.930	222.250	6,8

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	
Nettoertrag des Handelsbestands	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	2.552	901	2.268	1.366	151,6
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	4.806	6.025	6.434	410	6,8
Erträge aus Beteiligungen	848	625	455	-170	-27,1
Erträge aus Zuschreibungen	0	26	0	-26	-100,0
Zinsen u.ä. Erträge	51.493	49.359	50.716	1.357	2,7
Provisionserträge	20.020	21.899	24.255	2.356	10,8
Erträge	79.719	78.834	84.128	5.294	6,7
Verwaltungsaufwand	12.165	12.659	14.127	1.468	11,6
Personalaufwand	27.135	27.691	26.927	-764	-2,8
Abschreibungen	1.677	1.663	5.389	3.726	224,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.622	2.299	2.192	-107	-4,6
Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0	0	
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Bet., Anteile an verb. Untern. und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	482	191	535		
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	13.000	10.400	13.400	3.000	28,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	9.984	11.369	5.756	-5.613	-49,4
Provisionsaufwendungen	1.823	2.261	1.960	-302	-13,3
Aufwendungen	68.889	68.534	70.286	1.408	2,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.831	10.300	13.842	3.885	37,7
Steuern	8.700	8.076	11.589	3.513	43,5
Jahresergebnis	2.131	2.224	2.253	372	16,7
Einstellung/Entnahmen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
Bilanzgewinn	2.131	2.224	2.253	372	16,7

Finanzkennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr / Vorjahr
Eigenkapitalquote (in %)	5,4	5,1	4,8	-0,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1,3	1,3	1,3	0,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	0,4	0,4	0,2	-0,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	342,8	342,3	352,0	9,7
Personalaufwandsquote (in %)	34,0	35,1	32,0	-3,1

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse UnnaKamen den Hauptzahlungsverkehr ab.

